

Sächsische Zeitung

HOYERSWERDAER TAGEBLATT



DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021 SZH

1,60 EURO



Sächsisches Überraschungs-Ei

Das Grüne Gewölbe in Dresden hat nach 97 Jahren eines der Prunkstücke aus der Schatzkammer August des Starken zurückbekommen.

→ Feuilleton



Kaiser packt aus

Wie der Schlagerstar im Leben immer wieder auf die Füße fällt.

→ Panorama

LOKALES
WETTER

16° 9°

Das ganze Wetter - Panorama

Hoyerswerda

Interessenten für Ex-Freibad Laubusch

Laubusch. Das ehemalige Laubuscher Freibad avancierte nach seiner Schließung im Spätsommer 2016 zum Ladenhüter unter den Immobilien der Stadt Lauta. Das hat sich nun offenbar geändert. Zwar hatte ein Investorin-Duo aus Hoyerswerda im Juni seinen Kaufantrag zurückgezogen, nachdem sich ihr Vorhaben zur Errichtung eines Family-Resorts um eine Million Euro auf rund 3,5 Millionen Euro verteuert hatte und auch Probleme bei der Kommunikation mit der Stadt aufgetreten waren.

Die daraufhin erfolgte Neuaußschreibung des Grundstücks samt Gebäuden stieß offenbar auf größeres Interesse. Wie von Bürgermeister Frank Lehmann zu erfahren war, gebe es mehrere Bewerber. Deinen Konzepte wolle man sich nun erst einmal genauer anschauen. Wenn alles klappt, könnte sich der Stadtrat im November mit dieser Thematik befassen. (rgr)

KOMMENTAR

Nach Schäuble sollte eine Frau kommen



GEORG ISMAR
über die Nachfolge des Bundestagspräsidenten

E s dient der Gleichberechtigung von Frauen nicht, wenn allein das Geschlecht bei der Besetzung des zweithöchsten Staatsamts entscheidet, darüber also, wer Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble nachfolgt. Dabei spielt auch Kompetenz eine Rolle.

Der beste und würdigste Nachfolger für Schäuble wäre der SPD-Politiker Thomas Oppermann gewesen, der viel zu früh gestorben ist. SPD-Fraktschef Rolf Mützenich wäre mit fast 20 Jahren Parlamentserfahrung sicher keine schlechte Wahl, aber eine zwangsläufige Option ist er auch nicht. Es wäre von daher nur logisch, das Amt – nach Annemarie Renger und Rita Süssmuth auch erst zum dritten Mal – mit einer Frau zu besetzen.

Wenn Kanzlerkandidat Olaf Scholz es ernst meint mit seinem Versprechen „Frauen gehört die Hälfte die Macht“, darf er das nicht nur auf die SPD-Kabinettsposten beziehen. Dass er und die SPD-Spitze die Schäuble-Nachfolge-Debatte bereits tagelang laufen lassen, passt nicht zum bisher professionellen Vorgehen. Der Partei-Co-Vorsitzende Norbert Walter-Borjans hat gar den Eindruck erweckt, es sei kein Problem, wenn drei Männer auf SPD-Ticket die höchsten Staatsämter bekleiden. Zur Erinnerung: Frank-Walter Steinmeier will als Bundespräsident wiedergewählt werden. In der protokollarischen Reihenfolge kommt dann das Amt des Bundespräsidenten, dann der Kanzler. Dieses Amt will Scholz besetzen. Zudem sind auch der Bundesratspräsident und Bundesverfassungsgerichtspräsident derzeit Männer.

Natürlich wird der Drei-Männer-Plan scheitern, und das könnte Steinmeier als Opfer haben. Dabei sollte die SPD gerade diesen bei den Bürgern angesehenen Bundespräsidenten im Amt zu halten versuchen. Daher sollte als Lösung des Dilemmas eine Frau an die Bundestagsspitze gewählt werden. Wenn sich bei der SPD keine Kandidatin aufdrängt, sollte das Amt den Grünen als zweitstärkster Kraft im geplanten Bündnis überlassen werden. Mit Fraktionschefin Katrin Göring-Eckardt und der Parlamentarischen Fraktionsgeschäftsführerin Britta Haßelmann gibt es respektierte Persönlichkeiten, denen das schwierige Amt zuzutrauen ist.

mail sz.politik@sachsenzeitung.de

Jetzt wird auch das Papier knapp

In der Corona-Pandemie ist weniger Altpapier angefallen. Buchverleger sorgen sich ums Weihnachtsgeschäft.

VON TIM RUBEN WEIMER

Dresden. Eine gestiegene Nachfrage nach Papier und Pappe könnte zu Engpässen in der Buchproduktion führen. Rund zwei Monate vor Weihnachten seien einzelne Titel bereits nur noch mit langen Wartezeiten zu erhalten, heißt es vom Landesverband des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Derzeit müssten Verleger Nachdrucke bereits vier bis fünf Monate im Voraus planen. Buchhändler hätten den Hinweis erhalten, auf Vorrat zu bestellen, um Engpässen vorzubeugen, hieß es vor dem Auftakt der Frankfurter Buchmesse.

Im Laufe der Corona-Pandemie ist der Preis für Papier, Karton und Pappe stark ge-

stiegen. Im August stand er auf dem höchsten Wert der vergangenen sechs Jahre. Auch Zeitungsdruktpapier und grafisches Papier, das etwa für Broschüren und Magazine genutzt wird, sind davon betroffen.

Laut deutscher Papierindustrie ist während der Pandemie weniger Altpapier angefallen, weil etwa Werbeflyer für Veranstaltungen oder Rabattaktionen unnötig wurden. Das Altpapier fehle jetzt aber wiederum bei der Herstellung von bedruckbarem Papier. Die Sächsische Zeitung besteht beispielsweise zu 100 Prozent aus recyceltem Altpapier. Dazu kommt, dass Länder wie China, deren Konjunktur bereits früher wieder auflebte, große Mengen Altpapier importieren.

Die Produktion von grafischem Papier geht in Deutschland seit vielen Jahren kontinuierlich wegen sinkender Nachfrage zurück. 2020 wurde so wenig grafisches Papier produziert wie zuletzt 1990. Auch verstärkt durch die Corona-Lage sind viele Papierfabriken auf die Herstellung von Verpackungs-Kartonage gewechselt, etwa die im Mai verkauften Sachsen-Papierfabrik in Eilenburg nordöstlich von Leipzig. Auf die plötzliche Papier-Nachfrage nach der Pandemie seien die Hersteller nicht vorbereitet gewesen, sagt Gregor Andreas Geiger vom Verband der Papierindustrie. „Die Verlage werden die gewünschten Auflagen nicht realisieren können.“ Eine Beruhigung des Papiermarkts erwarte er in den

nächsten drei bis vier Monaten. Auch auf den Zeitungsmarkt hat das Auswirkungen. Der Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger hält die drohende Unterversorgung mit Papier für höchst problematisch. Auch bei der DDV Druck GmbH in Dresden verknappen sich die Vorräte, erklärt Geschäftsführer Rolf Oberthür. Die Reserven sicherten aber das Erscheinen der Sächsischen Zeitung ab.

Im Buchhandel werden trotz gestiegener Produktionskosten jedoch keine Preisseigerungen erwartet. Der psychologische Effekt einer Preiserhöhung auf den Kunden sei für die Verlage eine große Hemmschwelle, erklärt der Börsenverein des Deutschen Buchhandels.

NACHRICHTEN

Tanken Diesel so teuer wie nie

München. Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Durchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand. Super E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012. (dpa) → Wirtschaft

Ampelkoalition Auch FDP will verhandeln

Berlin. Die FDP hat den Weg für Koalitionsverhandlungen mit der SPD und den Grünen frei gemacht. Einen entsprechenden Beschluss fassten am Montag Bundesvorstand und Bundestagsfraktion einstimmig. Ein Verhandlungsteam um den Bundesvorsitzenden Christian Lindner hatte dies empfohlen. Die beiden anderen Parteien hatten bereits Verhandlungen über eine Ampelkoalition zugestimmt. (dpa) → Seite 2

Corona Ende der Notlage in Sicht

Berlin. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der sogenannten „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Das Robert-Koch-Institut (RKI) stufte „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, somit könne angesichts der aktuellen Impfquote die epidemische Lage am 25. November 2021 als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden. (dpa)

Weitere Maßnahmen an der Grenze zu Polen

Berlin/Pirna. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) plant weitere Maßnahmen, um den starken Anstieg unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze zu stoppen. Die Bundesregierung wolle darüber in ihrer nächsten Sitzung am Mittwoch beraten, hieß es.

Die Bundesregierung und die Regierungen in Lettland, Litauen und Polen beschuldigen den belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko, in organisierte Form Migranten aus Krisenregionen an die EU-Außengrenze zu bringen. Lukaschenko sei

nichts anderes als der Chef eines staatlichen Schleuserrings, sagte Außenminister Heiko Maas (SPD). Regierungssprecher Stefan Seibert erklärte, Vergleiche mit der Flüchtlingskrise 2015, als binnen weniger Monate über eine Million Asylbewerber ins Land kamen, seien unangebracht. „Wir sind ja in keiner Weise in einer Situation wie 2015, was mancher so anklingen lässt.“

Der Vorsitzende der Bundespolizeiwerkstatt, Heiko Teggatz, dringt derweil auf die Einführung temporärer Kontrollen an der Grenze zu Polen. Er begründet dies

auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Bundespolizisten. Auch die sächsische CDU-Landtagsfraktion drängt auf temporäre Grenzkontrollen. „Wir dürfen nicht tapferlos zuschauen, wie immer mehr illegale Flüchtlinge ins Land kommen“, sagte Innensenator Rico Anton.

Die Bundespolizei hat allein in der vergangenen Woche (11. bis 17. Oktober) an der polnischen Grenze 699 unerlaubt eingereiste Menschen in Gewahrsam genommen. Sie kamen vorrangig aus Irak, Syrien, Iran und Jemen. (dpa/abi) Bericht → Seite 4

UNTERM STRICH



Zeichnung: Marian Kamensky

AUCH DAS GIBT'S

Zweijährige sperrt Mutter ein

Bingen. Das hätte schlimm ausgehen können: Eine Zweijährige hat in Bingen bei Mainz ihre Mutter in einem Zimmer eingesperrt, während in der Küche das Essen auf dem Herd kochte. Wie die Polizei am Montag mitteilte, rief die 22-jährige Mutter am Sonntag daraufhin am offenen Fenster nach Hilfe. Ein Spaziergänger sei darauf aufmerksam geworden und habe die Polizei alarmiert.

Daraufhin rückte laut Polizeiangaben die Feuerwehr an, öffnete die Türen und konnte die Mutter, ihren Säugling und die zweijährige Tochter aus der leicht verauschten Wohnung befreien. Die Familie wurde nach einer Erstversorgung zur Beobachtung in ein Krankenhaus gebracht. Bis auf das aufgebrochene Haustürschloss ist laut Polizei kein weiterer Schaden in der Wohnung entstanden. (dpa)

* Die Sächsische Zeitung

ist ein Produkt der

DDV MEDIEN GRUPPE



Wir sind für Sie da! So erreichen Sie die Sächsische Zeitung

Der **Abonnentenservice** hilft bei allen Fragen rund um die Zustellung: Telefon 0351 48642107

Die **Redaktion** freut sich über Ihre Anregungen, Tipps, aber auch Kritik: Telefon 0351 48642273

Das **Anzeigenteam** nimmt Ihre privaten Kleinanzeigen entgegen: Telefon 0351 840444



Grünen-Chefin Annalena Baerbock, SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz und der FDP-Vorsitzende Christian Lindner (v.l.n.r.) werden nicht müde, die angestrebte Ampel-Koalition als einen Aufbruch für Deutschland zu bezeichnen. Doch wie progressiv kann das Bündnis wirklich werden?

Foto: dpa/Kay Nietfeld

Mission Moderne

Abtreibungsparagraf, Rechte für Queere, Einwanderung: Was SPD, Grüne und FDP gesellschaftspolitisch ändern wollen.

von Felix Hackenbruch

Die Legalisierung und Entkriminalisierung von Cannabis scheint schon verbiert. Die kleine, aber hartnäckige Cannabis-Lobby jubelt, die Union wettert erbost. Es könnte nur der Anfang von einer ganzen Reihe von Gesetzesänderungen oder Abschaffungen sein, die eine Ampel beschließen wird. Vor allem bei gesellschaftspolitischen Vorstellungen liegen SPD, Grüne und FDP im Sondierungspapier, das am Freitag vorgestellt wurde, eng beieinander. Für Bernhard Weßels ist das keine Überraschung: „In der Gesellschaftspolitik geht es um eine Neuverteilung von Werten, nicht um eine Neuverteilung des Geldes“, sagt der kommissarische Direktor der Abteilung Demokratie und Demokratisierung am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung und Professor für Politikwissenschaft an der Humboldt-Universität. Der 66-jährige analysiert seit Jahrzehnten den Wählerwillen, dieses Mal hat er einen Wunsch nach Wandel ausgemacht. „Es hilft, dass alle Parteien, vor allem die FDP, sich als säkularisiert verstehen. Damit müssen sie weniger Rücksicht auf die kirchliche Klientel nehmen.“ Ein Überblick:

► Abschaffung von Paragraf 219a

Nach jahrelangen Diskussionen konnte sich die Große Koalition im Februar 2019 nur auf einen Minimalkonsens für eine Reform von Paragraf 219a im Strafgesetzbuch einigen, der das sogenannte „Werbeverbot“ für Schwangerschaftsabbrüche regelt. Krankenhäuser und Praxen durften lange nicht einmal darüber informieren, dass sie Schwangerschaftsabbrüche durchführen. Ärzte, die dagegen verstießen, wurden verurteilt, wie die Gießener Ärztin Kristina Hänel. Nach langen Protesten konnten sich Union und SPD darauf einigen, dass Praxen informieren durften.

In einer Ampel müsste die Streichung von 219a zeitnah möglich sein. „Es ist abwegig, dass sachliche Informationen auf

der Homepage einer Ärztin oder eines Arztes über einen legalen ärztlichen Eingriff strafbares Unrecht sein sollen“, heißt es im Wahlprogramm der FDP. Auch SPD und Grüne wollen den Paragrafen schnellstmöglich streichen. Beide Parteien fordern, auch Paragraf 218, der Schwangerschaftsabbrüche generell regelt und unter Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren stellt, aus dem Strafgesetzbuch zu streichen. Im Sondierungspapier heißt es: „Wir werden das Selbstbestimmungsrecht von Frauen stärken.“

► Wahlrecht ab 16

Einigkeit herrscht bei den Ampel-Sondierern auch beim Thema Wahlrecht ab 16 Jahre bei Bundestags- und Europawahlen. Die FDP fordert zudem die politische Bildung in allen Schulformen verstärken. Trotzdem ist eine rasche Absenkung des Wahlalters fraglich, denn dafür müsste das Grundgesetz verändert werden und die dafür notwendige Zweidrittelmehrheit haben SPD, Grüne und FDP nicht. Selbst mit den Stimmen der Linken, die eine Reform ebenfalls befürworten, würde es nicht reichen. Union und AfD, die bei jungen Wählern schwach abschneiden, lehnen eine Absenkung des Wahlalters ab. Trotzdem könnten bei kommenden Wahlen mehr Menschen ihre Stimme abgeben. Grüne, SPD und FDP wollen die Hürden zur Erlangung der Staatsbürgerschaft herabsetzen. Bei der vergangenen Wahl hatten Millionen Migranten, die teils seit Jahrzehnten in Deutschland leben, nicht wählen dürfen.

► Stärkung von LSBTIQ*-Rechten

Für Homosexuelle, Trans-Personen und die übrige LSBTIQ*-Community dürfte eine Ampel-Koalition etliche Verbesserungen herbeiführen. Im Sondierungspapier und den Wahlprogrammen der drei Parteien finden sich etliche Überschneidungen. So soll das Verbot zum Blutspenden für schwule oder bisexuelle Männer fallen. Als „diskriminierend“ bezeichnen dies die

Grünen, die FDP schreibt: „Für die Eignung ist nicht die sexuelle Identität maßgeblich, sondern das individuelle Risikoverhalten eines jeden Menschen.“

Alle drei Parteien wollen zudem das Transsexuellengesetz abschaffen. Ein Versuch für eine Reform, den Grüne und FDP im Mai eingebracht hatten, war noch an den Stimmen von SPD und Union gescheitert. Dabei sind die Sozialdemokraten laut dem Wahlprogramm für eine Abschaffung: „Kein Gericht sollte künftig mehr über die Anpassung des Personenstandes entscheiden. Psychologische Gutachten zur Feststellung der Geschlechtsidentität werden wir abschaffen“, heißt es dort. Bislang müssen Trans-Menschen ein aufwändiges Verfahren samt psychologischer Begutachtung über sich ergehen lassen, wenn sie offiziell ein anderes Geschlecht eintragen lassen wollen. Damit wird im Falle einer Regierungsbildung laut Sondierungspapier bald Schluss sein.

Einig sind sich alle drei Parteien, gegen Queerfeindlichkeit vorzugehen. „Wir werden uns gemeinsam mit den Ländern dafür einsetzen, dass sich geschlechtliche und sexuelle Vielfalt und Diversität in den Lehr- und Bildungsplänen wiederfinden und diese konsequent umgesetzt werden“, schreiben die Grünen im Wahlprogramm. Zudem sollen queereidliche Straftaten statistisch gesondert erfasst werden. Die FDP fordert homo- und transfeindliche Gewalt im Strafgesetzbuch genauso zu behandeln wie rassistische Gewalt.

► Ein liberales Einwanderungsgesetz

„Wir wollen das Fachkräfteeinwanderungsgesetz praktikabler ausgestalten“, heißt es im Sondierungspapier. Dies soll offenbar mit einem Punktesystem zur Gewinnung von Fachkräften passieren. Deutschland sei ein modernes Einwanderungsland, heißt es weiter. Grüne, SPD und FDP kommen aus unterschiedlichen Richtungen zum gleichen Ergebnis. Migration wird nicht länger nur als Gefahr betrach-

tet. Zudem sollen gut integrierte Personen, die für ihren eigenen Lebensunterhalt sorgen können, schneller einen „rechtssicheren Aufenthaltsstatus“ bekommen.

► Kirchenarbeitsrecht

Ohne CDU/CSU in der Regierung könnte es auch zu einer Reform des Kirchenarbeitsrechts kommen. Dort gelten noch immer Ausnahmeregelungen, die zum Beispiel die gewerkschaftliche Mitbestimmung verhindern. Mit FDP, Grünen und SPD, deren Verbindungen zur Kirche lockerer sind als bei den Konservativen, könnten diese Ausnahmen schnell fallen. „Kirchliche Privilegien im Arbeitsrecht müssen abgeschafft werden, soweit sie nicht Stellen betreffen, die eine religiöse Funktion ausüben“, heißt es bei der FDP, die auch die Abschaffung von Tanzverbeten an stillen Feiertagen, wie Karfreitag, fordert. Konkret dazu äußern sich Grüne und SPD zwar nicht, doch bei den Sozialdemokraten heißt es: „Gemeinsam mit den Kirchen wollen wir einen Weg erarbeiten, ihr Arbeitsrecht dem allgemeinen Arbeits- und Tarifrecht sowie der Betriebsverfassung anzugeleichen.“

► Chancen der Umsetzung

Bernhard Weßels geht davon aus, dass die meisten Projekte schnell umgesetzt werden. Eine progressivere Gesellschaftspolitik reiche jedoch nicht für eine Erzählung einer Ampel-Koalition. „Entscheidend für ein Gelingen dieser Koalition wäre nicht nur die Liberalisierung der Gesellschaft, sondern auch, dass man die ökologische Modernisierung der Gesellschaft voranbringt und sich die Sozialpolitik bei den Menschen spürbar auswirkt“, sagt er. Dafür muss die Ampel viel Geld in die Hand nehmen und einen Paradigmenwechsel in der Finanzpolitik wagen. „Da bin ich skeptisch, ob die FDP einen Wandel mitträgt“, sagt Weßels. Denn wie die Vorhaben ohne Steuererhöhungen und ohne neue Schulden bezahlt werden sollen, ist selbst vielen Sondierern noch schleierhaft.

Rot-grün-rote Koalition für Berlin erhält Kontur

Berlin. SPD, Grüne und Linke in Berlin beginnen am Freitag mit ihren Koalitionsverhandlungen. Das teilte die SPD am Montag auf dpa-Anfrage mit. Demnach sind am Mittwoch und Donnerstag zunächst Vorgespräche geplant. Richtig los geht es mit den Verhandlungen dann am Freitag mit der so genannten Dachgruppe, die aus Spitzenpolitikern aller drei Parteien besteht. Dieses Gremium soll in den kommenden Wochen regelmäßig zusammenkommen. Dort fallen am Ende auch die Entscheidungen darüber, was in welcher Form im Koalitionsvertrag festgehalten wird.

In der Vorwoche hatten sich die drei Parteien, die bereits seit 2016 zusammen regieren, auf 19 Leitlinien verständigt, die Grundlage für die künftige Zusammenarbeit und Koalitionsverhandlungen sein sollen. Zu den dort verankerten Punkten gehören mehr Wohnungsbau, eine funktionierende Verwaltung, die Verbeamung von Lehrern, mehr Stellen bei der Polizei, mehr Augenmerk für die Wirtschaft und ein „Jahrzehnt der Investitionen“. (dpa)

NACHRICHTEN

De Maizière neuer Kirchentagspräsident

Nürnberg. Der frühere Bundesminister Thomas de Maizière (CDU) ist neuer Präsident des Deutschen Evangelischen Kirchentags. Der 67-Jährige wurde am Montag in Nürnberg als Nachfolger von Bettina Limpert vorgestellt. De Maizière wird damit die Vorbereitungen für den Evangelischen Kirchentag vom 7. bis 11. Juni 2023 unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ in Nürnberg leiten. De Maizière war von 2005 bis 2009 Chef des Bundeskanzleramts, später dann Bundesinnenminister und Verteidigungsminister. Nach den Koalitionsverhandlungen von SPD und CDU/CSU schied er Anfang 2018 aus der Bundesregierung aus. (dpa)

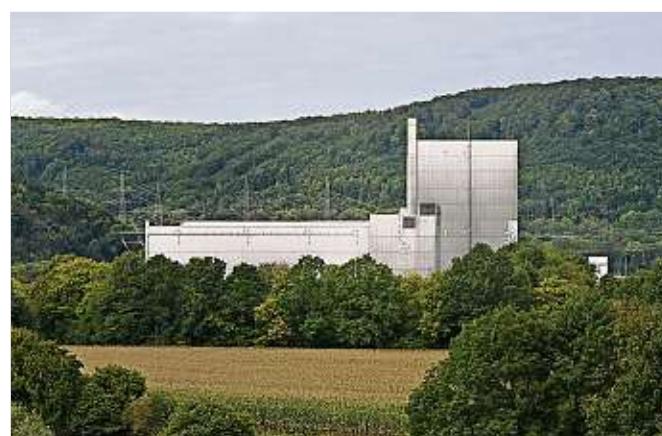
Steinmeier ruft zu Kampf gegen Antisemitismus auf

Berlin. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat dazu aufgerufen, Rassismus und Judenhass entschlossen entgegenzutreten. „Niemand darf Antisemitismus einen Platz in unserer Gesellschaft haben“, sagte er am Montag bei einer Gedenkveranstaltung zum Holocaust in Berlin. Steinmeier äußerte sich bei einer Veranstaltung am Mahnmal Gleis 17 in Berlin-Grunewald, wo an den Beginn der Deportation jüdischer Menschen in Ghettos und Vernichtungslager durch die Nazis erinnert wurde. Am 18. Oktober 1941 verließ der erste Berliner „Ostransport“ mit mehr als 1.000 jüdischen Kindern, Frauen und Männern den Bahnhof Grunewald in Richtung Litzmannstadt (Lodz). (dpa)

54,7 Millionen Menschen vollständig geimpft

Berlin. In Deutschland sind fast 54,7 Millionen Menschen vollständig gegen Corona geimpft. Das sind 65,8 Prozent der Gesamtbevölkerung, geht aus dem Impfquotenmonitoring des Robert Koch-Instituts (RKI) vom Montag hervor. Von den Erwachsenen sind demnach 76,3 Prozent vollständig geimpft. Bei den über 60-Jährigen sind es 84,8 Prozent. Kinder und Jugendliche von 12 bis 17 Jahren sind zu 38,6 Prozent vollständig geimpft, 44,2 Prozent haben mindestens eine Spritze erhalten. Eine Auffrischimpfung haben laut Bundesgesundheitsministerium knapp 1,3 Millionen Menschen in Deutschland bekommen. (dpa)

Atomendlager könnte erst 2050 in Betrieb gehen



Blick auf das ehemalige Kernkraftwerk Würgassen: Dort plant die Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ) ein Logistikzentrum für schwach- und mittelradioaktive Abfälle für das Endlager. Foto: dpa

ge in die Endlagerbehälter umgefüllt werden.

Laut Standortauswahlgesetz (StandAG) soll das Endlager so sicher sein, dass Mensch und Umwelt eine Million Jahre lang vor Strahlung geschützt sind. „In einer Abschätzung gehe ich davon aus, dass in einen Endlagerbehälter nur ein Drittel der

Genehmigt sind die Zwischenlager der Atomkraftwerke nur für eine Betriebsdauer von 40 Jahren. „Über diese 40 Jahre hinaus haben wir keine Erfahrungswerte, und es gibt eigentlich auch keine Möglichkeit der Vorausberechnung.“ Das hält der Ingenieur für problematisch. „Eine Schwachstelle ist das Dichtungssystem zwischen Behälterkörper und Deckel.“

„Das zweite Problem ist die Überwachung der Dichtungssysteme. Das ist eine höchst komplizierte feinmechanische Anlage, die mit ganz kleinen Bauteilen die Druckdifferenz misst“, sagte Sailer. Da müsse man sich zwei Dinge fragen: „Wie lange hält die? Und wenn ich Teile austauschen muss, gibt es überhaupt noch Hersteller, die das können? Das ist eine Technologie, die man heute sonst nicht mehr braucht.“

Sailer forderte die Politik auf, sich frühzeitig mit einer Verlängerung der Zwischenlagerung zu beschäftigen. „Es wäre fatal, wenn man erst 2040 mit den Forschungen und Überlegungen zur Zwischenlagerung beginnen würde.“ (dpa)

Weil die Entsorgung weiter ungeklärt ist, werden an den AKW-Standorten noch über Jahrzehnte hinweg hoch radioaktive Abfälle gelagert.

Augsburg. Hoch radioaktive Abfälle aus den deutschen Atomkraftwerken werden wegen eines fehlenden Endlagers voraussichtlich noch weit über ein halbes Jahrhundert an den AKW-Standorten verbleiben müssen. Davon geht der Nuklearexperte Michael Sailer aus, der bis 2019 die Entsorgungskommission des Bundes leitete. Damit würde dann auch die genehmigte Betriebsdauer der 16 Zwischenlager in Deutschland weit überschritten werden. Sailer vermutet, dass die Einlagerung der Nuklearabfälle in das geplante Endlager erst um das Jahr 2080 abgeschlossen werden kann.

Nach dem Aus für das ehemals geplante Endlager im niedersächsischen Gorleben hat sich der Bund per Gesetz zur Auswahl eines neuen Standorts bis 2031 verpflichtet.

Abfälle eines Zwischenlagerbehälters passen wird“, sagte Sailer. „Also könnten es etwa 6.000 Endlagerbehälter werden.“

Realistisch müsste man davon ausgehen, „dass nur etwa ein Behälter pro Tag im Endlager eingelagert werden kann, das muss ja alles doppelt und dreifach gecheckt werden“, so Sailer.

Gefeuerete Helden

Die griechische Regierung geht besonders rigoros mit Ungeimpften im Gesundheitssektor um. Wer nicht gegen Corona geimpft ist, darf nicht mehr arbeiten und bekommt auch kein Geld mehr. Nun wehrt sich das Krankenhauspersonal.

von Ferry Batzoglou (Text und Fotos)

Es ist wie beim Sirtaki-Tanz, fängt es ganz langsam an und wird dann immer schneller. Es sind die ersten Niederschläge nach gefühlten unendlichen Monaten in der Vier-Millionen-Metropole Athen, die an diesem Freitag ganz allmählich beginnen, dann wird der Regen immer heftiger.

Doch Despina Tsousidou bleibt an diesem trüben Morgen unbeirrt vor einem schmucken, neoklassizistischen Gebäude in der Athener Innenstadt stehen, so wie es Hunderte andere Demonstranten tun. Sie skandieren „Gestern Helden, heute suspendiert!“ Sie halten Transparente, auf denen Parolen stehen wie „Wir sagen ‚Nein‘ zum Zwang“ oder „Ohne Freiheit keine Gesundheit“.

Despina Tsousidou ist Krankenpflegerin, 40 Jahre alt, seit 18 Jahren in diesem Beruf. Seit sechs Monaten arbeitet sie in der Notaufnahme im öffentlichen Großkrankenhaus im südwestlichen Athener Arbeitervorort Nikäa. Normalerweise. Aber seit ein paar Wochen darf sie das nicht mehr. Der Grund dafür: Sie ist nicht gegen das Coronavirus geimpft.

Ihr Vorgesetzter habe sie am Arbeitsplatz aufgesucht, erzählt sie. „Er sagte mir: ‚Despina, du wirst suspendiert, falls du dich jetzt nicht impfen lässt.‘ Ich habe ihn sofort gefragt: ‚Erpressen Sie mich?‘ Er antwortete: ‚Nein, natürlich nicht. Aber du musst dich impfen lassen, Despina.‘ Ich fragte ihn: ‚Können Sie mir garantieren, dass mir nichts passiert?‘ Ich bin eine alleinerziehende Mutter, habe ein Kind.“

Für die Krankenpflegerin ist die Sache klar, aber nicht so, wie es sich ihr Vorgesetzter wünscht. Sie lässt sich nicht impfen. „Über meinen Körper bestimme ich. Sonst niemand. Das ist nicht verhandelbar.“ Der Haken dabei ist, dass dies Folgen für sie hat. Schwerwiegende. Beruflich, finanziell, sozial. Tag für Tag.

Nirgends in Europa geht eine Regierung härter gegen Ungeimpfte vor als in Griechenland. Es gibt nicht nur Einschränkungen für sie im Alltag, so wie auch anderswo. In Bars, in Restaurants, Kinos, Theatern. Die Regierung in Athen geht weiter: Einsatzkräfte der Spezialeinheit zur Bekämpfung von Katastrophen, die sich nicht impfen lassen wollen, wurden im Juni kurzerhand vom Chef der Behörde vom Dienst suspendiert.

Dann stellte die konservative Regierung unter Premier Kyriakos Mitsotakis den Beschäftigten im Gesundheitssektor ein Ultimatum: Ob Ärzte, Krankenpfleger, Verwaltungsassistenten oder Techniker in den Krankenhäusern und kleineren Gesundheitszentren oder Erwerbstätige im öffentlichen Rettungsdienst EKAB: Ungeimpft dürfen sie ab dem Stichtag 1. September nicht mehr arbeiten, so lautete die Ansage. Und dies, obgleich sie Vollbeamte sind.

Ferner erhält das suspendierte Personal kein Gehalt mehr. Null Euro. Wer suspendiert ist, kann sich nicht einmal arbeitslos melden, um Sozialleistungen in Anspruch zu nehmen. Und solange sie suspendiert sind, wird diese Zeit auch nicht für ihre Rente angerechnet. Eine „tote“ Zeit, wie Arbeitsrechtler in Athen monieren.

Wer sich impfen lässt, darf sofort auf seinen Arbeitsplatz zurück. Nur ein Stich reicht. Selbst im krisengeschüttelten Griechenland, das nach dem faktischen Staatsbankrott im Frühjahr 2010 ein qualvolles Jahrzehnt rigoroser Sparpolitik inklusive massivem Lohn- und Sozialdumping über sich hat ergehen lassen müssen, ist so ein Umgang einmalig. Griechischen Beamten, die etwa wegen irgendwelcher Verfehlungen vom Dienst freigestellt werden, sogar jene, die sich beispielsweise wegen schlimmer Sexualdelikte zu verantworten haben, steht per Gesetz die Hälfte ihrer regulären Bezüge zu. Nicht so für Ungeimpfte.

Dennoch: Laut offiziellen Angaben zogen es per 1. September 6.412 Beschäftigte in Krankenhäusern und Gesundheitszentren sowie 500 Beschäftigte im Rettungsdienst EKAB vor, sich nicht impfen zu lassen. Das entspricht einem Anteil von etwa sechs Prozent aller Beschäftigten im Gesundheitssektor. Das klingt nach nicht viel. Schließlich sind derzeit erst 60 Prozent der knapp elf Millionen Griechen vollständig geimpft. Umgekehrt haben also 40 Prozent



So wie hier in Athen demonstrieren ungeimpfte Beschäftigte aus dem Gesundheitswesen derzeit in vielen griechischen Städten.

Wir sind Mediziner, Wissenschaftler. Wie könnten wir gegen den wissenschaftlichen Fortschritt sein?

Dimitris Efthymiadis, ungeimpfter Chefarzt

der Griechen noch keinen Impfschutz gegen Corona.

Dabei hat Hellas in der Corona-Pandemie bereits 15.375 Sterbefälle zu beklagen. Die Sieben-Tage-Inzidenz der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner liegt aktuell bei 165, insgesamt liegen 357 Corona-Patienten auf den Intensivstationen.

Der griechische Gesundheitsminister Thanos Plevris, ein strammer Rechtsaußen in der Regierungspartei Nea Dimokratia, der auch schon mit antisemitischen Äußerungen unangenehm auffiel und erst kürzlich ins Amt gehievt wurde, bleibt jedenfalls hart. Unverhohlen sagt er: „So wie ein Arzt in einer Krebsklinik das Recht hat, sich nicht impfen zu lassen, so hat ein Patient das Recht darauf, sich nur von einem geimpften Arzt behandeln zu lassen.“ Eine Kampfansage. Das Tauziehen zwischen Minister Plevris und den Ungeimpften im Gesundheitssektor geht weiter. Und ein Ende ist nicht in Sicht.

Mit jedem Tag wächst die Wut, gar Empörung der Geschäftsleute. Fast täglich finden in Athen, Thessaloniki, Patras, Korfu, Kreta oder anderswo Demonstrationen statt. Wie an diesem regnerischen Oktobertag vor Griechenlands Oberstem Verwaltungsgericht. Der Anlass: Gleich über zehn Anträge gegen den Impfzwang verhandelt das Gericht, unter anderem einen von der Dachgewerkschaft der Beschäftigten im öffentlichen Gesundheitssektor. Die unnachgiebige Krankenpflegerin Despina Tsousidou, die vor dem Gebäude protestiert, weiß: Klarheit über ihre Zukunft wird sie heute nicht bekommen. Die Mühlen der

Justiz mahlen auch zu Füßen der Akropolis langsam: Die Urteile werden in rund drei Monaten erwartet.

So geht der Protest weiter. Buchstäblich im Regen steht auch Dimitris Efthymiadis, 58, ein erfahrener Chefarzt vom Rettungsdienst EKAB. Auch er ist suspendiert. So muss er auf sein ohnehin nicht üppiges Monatsgehalt in Höhe von 1.924,42 Euro netto verzichten. Was Dimitris Efthymiadis aber weit mehr als das verlorene Geld umtreibt: „Ich kann nicht mehr meinen Patienten helfen. Wieso?“

Zisis Delichas, 43, Nuklearmediziner von der renommierten Athener Geburtsklinik „Alexandra“, muss ohne sein Gehalt von 1.200 Euro netto mit seiner Frau und einem Kind in der teuren Metropole Athen über die Runden kommen. Doch auch er will sich dem Impfzwang nicht beugen. Sein weißer Arztkittel ist schon ganz nass vom Regen, als er das beteuert.

Der Elektriker Thomas Satos, 52, schwarze Lederjacke, darf nicht mehr in der Araiterio-Klinik arbeiten. Ohne sein Monatsgehalt von 800 Euro könne er sich nicht mehr eine Miete leisten, sagt er. Notgedrungen wohne er bei seiner Schwester. Um die Ausgaben für das Studium seiner Tochter decken zu können, habe er sich Geld von seinem Schwager leihen müssen. Lapidar sagt er: „Ich lüge nicht: Es gibt Tage, da hungern wir.“

Wer glaubt, die unter Dauerregen Versammelten vor dem Gericht seien bloß verwirrte Corona-Leugner, religiöse Fanatiker, irre Verschwörungstheoretiker oder gleich alles auf einmal, die Bill Gates, Big Pharma und den berühmt-berüchtigten Great Reset verfluchen, der irrt gewaltig. Die Ungeimpften im Kittel stellen klar, dass sie keine generellen Impfgegner seien. Dimitris Efthymiadis, der EKAB-Chefarzt, sagt: „Wir sind Mediziner, Wissenschaftler. Wie könnten wir gegen den wissenschaftlichen Fortschritt sein?“

Die Corona-Impfstoffe sehen sie jedoch kritisch, wie alle hier erklären. Weil sie nicht ausreichend erprobt seien, weil sie Nebenwirkungen hätten. Einhellig fordern sie von der Regierung in Athen: „Nehmt die Suspendierungen zurück! Sofort!“ Sie würden sich ja ständig testen lassen, die Schutzmaßnahmen penibel einhalten. So wie seit Ausbruch der Pandemie.

Dafür sind auch viele Griechen, die gar nicht im Gesundheitssektor tätig sind. Bei ihren Demonstrationen in diesen Tagen in den Athener Straßen ist auch die Regenboogenfahne, das Symbol der Lesben- und Schwulenszene, zu sehen. Die Protestler fürchten, dass nach dem Impfzwang für das Gesundheitspersonal auch die Freiheit anderer Minderheiten, Andersdenkender und Anderslebender in Gefahr geraten könnte. Nach dem Prinzip: „Heute die, morgen wir.“ So lautet ihr Motto: „Kein Impfzwang, keine Ausgrenzung von Ungeimpften, auch im Gesundheitssektor.“ Das Fehlen des suspendierten Gesundheitsper-

sonals sei in den Krankenhäusern spürbar, sagt Gewerkschafts-Chef Michalis Jannakos. Sein schlückches Büro liegt in einem unscheinbaren Gebäude genau gegenüber dem Gesundheitsministerium in Athen. Ein „akuter Personalmangel“ herrsche im Gesundheitssektor nach dem chronischen Sparkurs, klagt Jannakos. Zehntausende Stellen seien unbesetzt, nun kämen noch die Suspendierungen des ungeimpften Personals hinzu. Ein Unding.

„Dabei haben wir mit fast 95 Prozent in unseren Reihen die höchste Impfquote in ganz Griechenland“, sagt Jannakos, ein erklärter Impfbefürworter. Für die harte Haltung der Regierung habe er kein Verständnis. „Kein Patient fragt, ob sein Arzt geimpft ist oder nicht. Ist es besser, wenn der gar nicht da ist? Wir brauchen jeden Arzt, jeden Pfleger, alle in der Verwaltung.“

Er nennt Beispiele: Im Krankenhaus der Kykladeninsel Naxos, einem beliebten Urlaubsziel, würden bei den Chirurgen fehlen. Im Krankenhaus von Kefallonia, einer Urlaubsinsel im Ionischen Meer, sei nur der einzige Pathologe vom Dienst freigestellt. Im Krankenhaus „Aghia Olga“ im dicht besiedelten nördlichen Athener Vorort Nea Ionia fehlten nun fast 50 der 700 Beschäftigten.

So wie Aspa Kouroupakis. Sie demonstriert in diesen turbulenten Tagen viel, diesmal vor dem Athener Parlament. Wie der einmal. Die 44-jährige Mutter von vier minderjährigen Kindern ist Biologin. Im Krankenhaus „Aghia Olga“ ist sie im Labor für Krebsdiagnose tätig. „Ohne jeglichen Kontakt mit Patienten“, wie sie betont.

Auch sie habe Vorbehalte in Sachen Corona-Impfstoffe. Zuerst habe sie nicht daran geglaubt, dass die Regierung den Impfzwang durchziehen werde. Ob sie sich nicht doch irgendwann impfen lassen wird? Aspa Kouroupakis schüttelt den Kopf. „Ochi!“ – Nein. Ihre Augen funkeln, als sie das sagt.

Dem pflichtet auch Maria Jordanidou bei. Auch sie ist ungeimpft. Dabei hat die 54-jährige ihr Gehalt von 800 Euro netto pro Monat, das sie als Verwaltungsassistentin im Krankenhaus im Athener Vorort Nikäa eigentlich bezieht, bitter nötig. Ihr Mann musste 2016 in der Finanzkrise seine Möbelfabrik schließen, heute verdient er sich in einem Teilzeitjob für 400 Euro. Rechnungen für Wasser und Strom könne sie nicht mehr bezahlen, auch Kreditraten könne sie nicht mehr tilgen. Es gehe jetzt ums schlichte Überleben.

Maria Jordanidou ist verbittert. Man sieht das, man hört das. „In der Corona-Pandemie waren wir an vorderster Front tätig, wir waren die Helden. Nun fliegen wir hochkant raus“, ätzte sie.

Wann ist der Punkt erreicht, an dem sie eine Impfung gegen Corona wenigstens erwägen, Frau Jordanidou? „Diesen Punkt gibt es nicht. Ich habe das Recht auf Selbstbestimmung. Es geht um meine Würde. Egal, wie oft sie uns auf den Boden werfen, wir werden wieder aufstehen.“



Despina Tsousidou ist seit 18 Jahren Krankenschwester. Seit Wochen darf sie nicht mehr als solche tätig sein, denn sie will sich nicht gegen Corona impfen lassen.



Polnische Soldaten errichten einen Stacheldrahtzaun entlang der polnisch-belarussischen Grenze, um die illegale Migration zu stoppen. Dennoch gelingt es immer mehr Flüchtlingen, bis an die deutsche Grenze zu kommen.

Foto: ZUMA Press Wire/dpa

Ausnahmezustand an Polens Grenze

Immer mehr Migranten kommen über Belarus nach Westen. Dabei will die EU nicht tatenlos zusehen.

von ANDREA DERNBACH, ALBRECHT MEIER und CHRISTOPH VON MARSCHALL

Am Wochenende hat die Polizei so viele Migranten an der deutschen Ostgrenze zu Polen aufgegriffen, wie schon lange nicht mehr. Die Polizei nahm fast 500 Menschen in Gewahrsam. Brandenburg ist bisher Hauptauftaktpunkt der Geflüchteten. Die Landesregierung kündigte letzte Woche an, eine zentrale Registrierungsstelle werde binnen zwei Wochen die Weiterleitung der Neuankömmlinge in andere Bundesländer übernehmen. Die Landesausländerbehörde rechnet bis Ende Oktober mit 3.000 Ankünften im Land. Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, nennt den Anstieg an illegalen Grenzübertritten „explosionsartig“ und dringt in einem Schreiben an Innenminister Horst Seehofer (CSU) auf die Einführung von temporären Kontrollen an der Grenze zu Polen.

Wie sieht die derzeitige Situation an der Grenze aus?

In den vergangenen Monaten haben deutlich mehr Menschen Hilfe in Europa gesucht, nachdem die Gesuche zeitweise durch die Covid-Pandemie stark zurückgegangen waren. Nach Angaben der EU-Asylagentur Easo beantragten im August 56.000 Menschen Asyl, 40 Prozent mehr als im August des Vorjahrs. Das sei fast wieder das Niveau vor der Pandemie, sagte Nina Gregori, Direktorin der Agentur. Die Zahlen waren allerdings in den letzten Jahren bereits massiv gesunken und lagen letztes Jahr etwa auf dem Niveau vor der großen Flucht vor dem syrischen Bürgerkrieg 2015/16.

Die Fluchtrouten nach Europa sind abwechselnd stark frequentiert. Abschottungsmaßnahmen einzelner EU-Mitglieder oder der EU insgesamt haben Einfluss darauf. So sind die ägyptischen Inseln in den letzten Jahren zur Endstation für Tausende Geflüchtete geworden, die Schließung der alten Balkanroute 2016 durch Slowenien, Kroatien und Serbien führte dazu, dass eine neue Route weiter westlich entstand. Dort waren im Sommer nur noch 12.000

Menschen unterwegs, etwa halb so viele wie im Jahr zuvor. Seit Anfang 2021 ist die besonders gefährliche zentrale Mittelmeerroute wieder zum wichtigsten Weg nach Norden geworden. Neu hinzugekommen ist seit wenigen Monaten der Transit über Belarus, dessen Machthaber Alexander Lukaschenko sich gegen die Sanktionen der EU zur Wehr setzt, indem er Migranten Richtung EU-Osten weiterschickt.

Wie reagiert Polen auf die steigende Zahl an Migranten an der Grenze?

Die polnische Regierung hat Ende August mit dem Bau eines provisorischen Zauns an der Grenze zu Belarus begonnen. Von der EU-Kommission werden Pläne zum Bau von Grenzanlagen, mit denen Flüchtlinge ferngehalten werden sollen, grundsätzlich finanziell nicht unterstützt. Das gilt auch für den Zaun, der in Litauen an der Grenze zu Belarus errichtet wird.

Nach Angaben polnischer Medien warten 10.000 Menschen an der Grenze von Belarus nach Polen auf ihre Chance zur Einreise. Lukaschenko hat soeben die Visapflicht für Bürger Pakistans, Irans, Jordaniens und Ägyptens aufgehoben, um ihnen den Transit über sein Land an die Außenräume der EU zu erleichtern. Doch an der Grenze von Belarus nach Polen sind die Migranten physisch wie rechtlich im Niemandsland gefangen. Polen lässt sie nicht einreisen. Der belarussische Grenzschutz lässt sie nicht zurück. Der Aufenthalt im Niemandsland ohne Nahrung bei sinkenden Temperaturen ist inzwischen für sieben Migranten zur tödlichen Falle geworden. Zuletzt hatten polnische Polizisten in der vergangenen Woche die Leiche eines 24-jährigen Syriers gefunden.

Nach Berichten polnischer Medien wollen die Migranten nach Deutschland und in andere westeuropäische Länder. Deshalb bitten sie auch nicht um Asyl in Polen, wenn denn Grenzer sie aufgreifen. Es hat sich herumgesprochen, dass sie dann kein Asyl mehr in einem anderen Land der EU beantragen können. Bis in den August waren nur wenige Dutzend Migranten auf dem Weg über Belarus und Polen nach Deutschland gekommen. Im August waren

es schon 500, im September 2.000, im Oktober allein schon in der ersten Hälfte weitere 2.000.

Was kann die Europäische Union jetzt unternehmen?

Die EU will nicht tatenlos zusehen, wenn Lukaschenko Flüchtlinge aus seinem Land in Richtung der Gemeinschaft weiterleitet. Im Grenzgebiet zwischen Litauen und Belarus ist die EU-Grenzschutzagentur Frontex präsent. Die Beamten sollen die Lage überwachen und gegebenenfalls intervenieren, falls Migranten unrechtmäßig wieder auf belarussisches Gebiet zurückgeschickt werden. Nach den Worten von Frontex-Chef Fabrice Leggeri kam es in Litauen zu rund 20 Grundrechtsverstößen. Auch Lettland hat die EU um Unterstützung durch Frontex-Beamte und Mitarbeiter der EU-Asylbehörde Easo gebeten.

Anders ist die Lage im polnisch-belarussischen Grenzgebiet. Warschau hat dort den Ausnahmezustand ausgerufen. Weil auch keine Journalisten in der Region zugelassen sind, kann sich die EU kein genaues Bild von der Lage verschaffen. Dabei hatte die EU-Kommissarin Ylva Johansson Ende September dem polnischen Innenminister Mariusz Kamiński nahegelegt, auf die Hilfe von Frontex zurückzugreifen. Doch der Appell erwirkte nichts.

Welche Maßnahmen diskutieren die EU-Außenminister?

Bundesaussenminister Heiko Maas (SPD) sagte am Montag in Luxemburg beim EU-Außenministertreffen, Lukaschenko sei „nichts anderes als der Chef eines staatlichen Schleuserrings“. Er benutzte „Flüchtlinge als Instrument“, um „Druck auf europäische Staaten auszuüben“. Die Außenminister debattierten die Frage: Wie kann die EU Lukaschenko daran hindern, Tausende Migranten nach Belarus einzufliegen und sie an die Grenze zu Polen und Litauen zu bringen? In den vergangenen Wochen hat die EU auf ein Abkommen mit der Regierung in Bagdad hingearbeitet, damit die Flüge aus dem Irak nach Belarus eingestellt werden. Mittlerweile wird überlegt, die Leasingverträge zu stoppen, unter denen

die belarussische Airline Belavia an ihre Flugzeuge kommt. Die Verträge sind zum Großteil über Firmen im EU-Staat Irland abgeschlossen worden. Unter Verweis auf die EU-Sanktionen gegen Belarus und Belavia verlangen Polen und die baltischen Staaten das Ende der Leasing-Verträge. Wer sich an Menschenschmuggel beteilige, könne sich nicht auf Vertragschutz berufen, sagen EU-Diplomaten. Zudem könnten auch Sanktionen gegen Charterfluggesellschaften und Reisebüros in Frage kommen.

Warum steigen weltweit die Flüchtlingszahlen weiter?

2,4 Millionen Geflüchtete zählte das UNO-Flüchtlingskommissariat Ende 2020. Der syrische Bürgerkrieg hatte ihre Zahl Mitte des vergangenen Jahrzehnts erstmals sogar über die Marke des Zweiten Weltkriegs getrieben, seitdem steigt die Zahl weiter. Neben Verfolgung und Krieg zählt immer öfter auch Umweltzerstörung, die Menschen ihre Lebensgrundlagen raubt, zu den Fluchtgründen. Während Fachleute annehmen, dass viele syrische Kriegsoberen sich wegen fehlender Mittel nicht mehr in Sicherheit bringen können, ist die Zahl afghanischer Flüchtlinge massiv angestiegen, seit die Nato-Truppen das Land im Sommer verließen. Allein im August machten Asylanträge von dort 10.000 der insgesamt 56.000 Gesuche in der Europäischen Union aus.

Welche Forderungen kommen aus Sachsen's Regierungskoalition?

Die CDU, die mit Grünen und SPD regiert, erhebt konkrete Forderungen. Der innenpolitische Sprecher der Landtagsfraktion, Rico Anton, bezeichnete die steigenden Flüchtlingszahlen als „alarmierend“: „Es muss gehandelt werden, und deshalb sollten bis zur Fertigstellung eines Grenzzauns an der polnischen Außengrenze zu Belarus temporäre Grenzkontrollen in Deutschland erfolgen.“ Fraktionschef Christian Hartmann ergänzte: „Der Bund und die EU sind jetzt in der Verantwortung. Wir dürfen nicht zulassen, dass Flüchtlinge zum politischen Druckmittel der belarussischen Machthaber werden.“ (mit SZ/ale)

Ungarn wählen Orban-Herausforderer

Budapest. Der konservative und parteilose Außenseiter Peter Marki-Zay wird als Oppositionskandidat den rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban bei der Parlamentswahl 2022 herausfordern. Der 49-Jährige gewann überraschend eine von der Opposition organisierte Vorwahl mit deutlichem Vorsprung vor seiner sozialdemokratischen Rivalin Klara Dobrev, wie die Vorwahlkommission am Sonntagabend mitteilte. Demnach kam Marki-Zay auf 56,71 Prozent der Stimmen und Dobrev auf 43,29 Prozent.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Sechs bisher zerstrittene Oppositionsparteien – von links-grün bis rechtskonservativ – sollen den Sieger im Wahlkampf gegen Orban unterstützen.

Marki-Zay studierte Wirtschaft, Elektrotechnik und Geschichte. Von 2004 bis 2009 lebte er mit seiner Familie in Kanada und den USA. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er die Bürgermeisterwahl in Hodmezövásárhely. Der Ort galt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orban-Partei Fidesz. (dpa)

NACHRICHTEN

Ex-Außenminister Powell an Corona-Folgen gestorben

Washington. Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Der Sohn jamaikanischer Einwanderer wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Bush und seine Frau Laura erklärten am Montag, Powell habe dem Land herausragend gedient. (dpa)

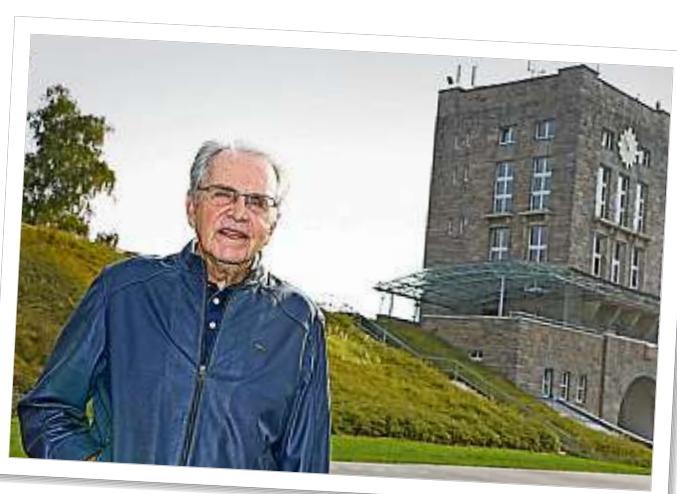
Nato-Streitkräfte proben für Atomkriegs-Szenario

Brüssel. Streitkräfte aus Deutschland und 13 weiteren Nato-Staaten haben am Montag ihre jährliche Übung zur Verteidigung des Bündnisgebiets mit Atomwaffen begonnen. Nach Angaben aus Brüssel sind an der Übung mit dem Namen „Steadfast Noon“ Dutzende Flugzeuge beteiligt. Darunter seien neben atomwaffenfähigen Kampfjets auch konventionelle Jets sowie Überwachungs- und Tankflugzeuge, hieß es. Schauplatz ist der Luftraum über dem südlichen Bündnisgebiet. Demnach könnte der Einsatz von taktilen US-Atomwaffen trainiert werden, die auf der Militärbasis Ghedi in Norditalien lagern. (dpa)

China bestätigt Test mit neuem Raumschiff

Peking. China hat nach eigenen Angaben ein neues Raumschiff mit wiederverwendbarer Technologie getestet. Auf Journalistenfragen nach Medienberichten über einen angeblichen Versuch mit einer atomwaffenfähigen Hyperschallrakete im August sagte ein Außenamtssprecher am Montag in Peking: „Es war ein Raumschiff, keine Rakete.“ Überreste des Raumschiffes seien ins Ostchinesische Meer gestürzt. Die Financial Times hatte berichtet, die „Rakete“ sei bei niedriger Umlaufbahn einmal um den Globus gekreist. Es wurde als Beleg gewertet, dass Chinas Militär mit seinem Hyperschallwaffensystem weit fortgeschritten sei, als US-Geheimdienste bisher angenommen hatten. (dpa)

Glanzparaden ohne Show



Der ehemalige DDR-Nationaltorhüter Jürgen Croy steht im Westsachsenstadion. Dort spielte er mit Sachsenring Zwickau auch im Europacup.

Foto: dpa/Andreas Kretschel

IMPRESSION

Sächsische Zeitung

Unabhängige Tageszeitung • Pflichtblatt der Börse Berlin

Verlag
Chefredakteur
Geschäftsführer
Hausanschrift
Postanschrift

DDV Mediengruppe GmbH & Co.KG, Dresden
Uwe Vetterick (verantwortlich i. S. d. P.)
Carsten Dietmann (verantwortlich)
Ostra-Allee 20, 01067 Dresden
Sächsische Zeitung, 01055 Dresden

Druck

DDV Druck GmbH
Meinhofstraße 2, 01129 Dresden

Anzeigen, Vertrieb
und Marketing

Mehrheitseigner Volker Klaes
klaes.volker@ddv-mediengruppe.de
DDV Sachsen GmbH, Ostra-Allee 20,
01067 Dresden
Verlagsfänger Carsten Dietmann
(verantw. für die Anzeigenseite)
dietmann.carsten@ddv-mediengruppe.de
Vertriebsleitung Nikolaus von der Hagen
vertriebsleitung@ddv-mediengruppe.de
Marketingleitung Susanne Puschke
puschke.susanne@ddv-mediengruppe.de

Im Abonnement ist das wöchentlich erscheinende TV-Magazin „Irv“ enthalten. Zeitungsabstellungen können nur zum Quartalsende abgeschlossen werden und müssen 6 Wochen vorher schriftlich beim Verlag oder den Treffpunkten vorliegen. Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskampf besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 21 / 2021.

Ausführliches Impressum sonnabends. Impressum Lokalteile siehe dort.

Redaktionstelefon 0351 4864-2273

Aboservice 0351 4864-2107 0, 01802 328328 (Mo - Fr 7 - 18 Uhr, Sa 8 - 12 Uhr; 6 Ct, Anruf a. d. dt. Festnetz, Mobilfunknetz max. 42 Ct./Min.)
SZ-Ticketservice/Anzeigen 0351 84042002 / 840444

SZ-Reisen 0800 2500000 (Anruf kostenfrei) Mo - Fr 9 - 18 Uhr
E-Mail-Adressen redaktion@sachsische.de
anzeigen@ddv-mediengruppe.de; abo@ddv-mediengruppe.de
Internet http://www.sachsische.de; http://www.doebelneranzeiger.de

aktiven Zeit zwischen 1965 und 1981 zu den fünf besten Torhütern der Welt.

Und das nicht bei einem großen Club der DDR, sondern bei der BSG Sachsenring Zwickau. „Mir war es wichtig, dort zu sein, wo sich die Familie wohl fühlt, wo alles pa-

balls. Zu seinen sportlichen Sternstunden zählt Croy zudem den Pokalsieg gegen Dynamo Dresden 1975, als er im Finale den entscheidenden Elfmeter verwandelte, und die anschließenden Europacupsieze. Da kam die BSG Sachsenring bis ins Halbfinale des Europapokals der Pokalsieger.

Den Fußball verfolgt Croy mit großem Interesse. So sieht er Deutschland bei den Torhütern auch für die Zeit nach Manuel Neuer gut aufgestellt. Die Abschüsse würden er abschaffen. „Das zusammengedrängte Spiel im Mittelfeld mit sich wiederholenden Quer- und Rückpassstafetten machen das Spiel langweilig“, sagt Croy.

Auch von den Videoassistenten hält er nicht viel. „Mich nerven die minutenlangen Unterbrechungen. Die nehmen die Emotionen“, sagt der frühere Weltklasse-Keeper, der nach seiner Karriere Sportlehrer, Repräsentant einer Sportartikelfirma, Verlagsleiter einer westsächsischen Zeitungsgruppe, Bürgermeister für Kultur, Schule und Sport in Zwickau sowie Geschäftsführer der dortigen Kultur-, Tourismus- und Messebetriebe war. (dpa)

Schlittenfahrt mit Elefant

Den Fünf-Tonnen-Koloss ganz einfach wegschieben? Das funktioniert, sagen Dresdner Wissenschaftler.

VON JANA MUNDUS

Es funktioniert. Volker Weinhacht und sein Team haben es berechnet. Er kann einen Elefanten schieben. Ganz allein, nur mit seiner Muskelkraft. „Wenn der Elefant auf einer Platte steht“, erklärt der Abteilungsleiter Kohlenstoffschichten am Dresdner Fraunhofer-Institut für Werkstoff- und Strahltechnik IWS. Unter dem Schlitten müsste aber dringend noch etwas sein, ohne das auch Weinhacht am Elefanten verzweifeln würde: ein neuartiges Schmiermittel, ein sogenannter Supraschmierstoff.

Eigentlich geht es den IWS-Forschern aber nicht um den Elefanten. Den haben sie nur als Beispiel gewählt, um deutlich zu machen, was die Supraschmierung kann. Tatsächlich geht es um Elektrofahrräder, moderne Autos oder auch große Industriemaschinen. Sie alle haben ein Problem: Reibung, Strom oder auch Wärme werden auf diesem Weg vergeudet. Reibungsärmerre Motoren beispielsweise könnten nach Schätzungen der Forschungsgruppe allein in Deutschland jährlich bis zu zwei Terrawattstunden Energie und damit rund 520 Kilotonnen CO₂ einsparen. Das entspricht in etwa der Energie, die 800.000 Zweipersonenhaushalte in einem Jahr verbrauchen. Am Fraunhofer IWS ist das Ziel der Wissenschaftler deshalb klar: Gemeinsam mit Partnern aus Forschung und Industrie arbeiten sie an nahezu reibungsfreien Motoren und Getrieben. Ermöglichen sollen die neuartigen Kohlenstoffbeschichtungen.

Wirtschaft hat großes Interesse

Vorarbeit wurde dafür schon geleistet. In den vergangenen Jahren forschen das Dresdner Institut bereits an den sogenannten Diamor-Schichten, die schon sehr hart sind. Sie basieren auf Kohlenstoff. In speziellen Anlagen kommen zu beschichtende Bauteile dafür in eine Vakuumkammer. Darin entzündet ein Laser an Graphit-Elektroden ein Plasma aus heißen Ionen und Elektronen. Eine feine Wolke aus geladenen Kohlenstoffteilchen entsteht. Elektrische und magnetische Felder lenken sie auf das Bauteil. Auf dessen Oberfläche entsteht während des Prozesses eine wenige tau-



Elefantenbulle Tonga aus dem Dresdner Zoo ist ein Riese. Den Elefanten nutzen Forscher für ein besonderes Projekt.

Foto: Marion Doering

sendst Millimeter dünne Schicht aus Kohlenstoff. Sie ist hart, glatt und ähnelt der Oberfläche eines Diamanten.

In Projekt „Prometheus“ versetzen die Ingenieure nun die bereits reibungssarmen Diamor-Schichten im Motor zusätzlich mit Fremdatomen wie etwa Bor. Dafür ersetzen sie beim Verdampfen die bisherigen reinen Graphit- mit dem neuen Elektroden-Mix. Im Motor verbinden sich diese dann chemisch mit bestimmten Schmierstoffmolekülen und erzeugen im laufenden Betrieb ultraschmierende Grenzflächen. Im Vergleich zu heutigen Lösungen sollen sie die Reibung im Motor halbieren. Die ersten ultraschmierenden Motoren treiben voraussichtlich ab etwa 2025 Serienfahrzeuge an. Es soll noch besser funktionieren. Am

Fraunhofer IWS aktuell im Fokus ist deshalb die Supraschmierung. Damit wäre eine Reibung nahezu ausgeschaltet. So klappt es auch mit dem Elefanten: Stunde ein fünf Tonnen schweres Tier auf einer supraschmierten Platte, könnte ein Mensch diese samt Tier ohne Mühen ganz einfach wegschieben. Anwendbar wäre das Ganze in jeglichen technischen Systemen wie Getrieben und Lagern von E-Fahrrädern und -Autos oder auch bei Antriebsketten von Mähdeschern oder in Werkzeugmaschinen. Die Kohlenstoffschichten müssen dafür noch besser werden. Ein Problem, das es dabei zu lösen gilt: Beim Beschichten der Bauteile in der Vakuumkammer werden beim Entzünden durch den Laser auch größere Kohlenstoffstücke aus

den Elektroden gelöst. Treffen sie auf die Oberfläche des Bauteils, hinterlässt das kleinste Hügel in der Beschichtung. Deshalb arbeiten die Forscher nun an einer Art Super-Filter, der nur noch die feinsten Teilchen für die Beschichtung passieren lässt.

Etwa gegen Ende des Jahrzehnts sollen die supraschmierten Bauteile serienreif sein. Bereits jetzt ist das Interesse aus der Wirtschaft groß. Am Projekt beteiligt sind unter anderen BMW oder VTD Vakuumtechnik Dresden. „Wir wollen besonders umweltfreundliche Schmierstoffe einsetzen“, macht Weinhacht deutlich. Miteinander kombiniert könnten diese Technologien einen Beitrag leisten, damit Fahrzeuge und andere Maschinen effizienter arbeiten und weniger Ressourcen verschwenden.

Was Geckos mit dem Schwanz machen

Der Schwanz von Geckos hat viele Funktionen. Besonders kurios ist sein Nutzen, wenn die Tiere nach meterlangem Gleiten gegen Bäume prallen.

VON WALTER WILLEMS

Stuttgart. Geckos laufen senkrecht glatte Wände hinauf oder gleich kopfüber unter einer Decke. Die enorme Haftfähigkeit verdanken sie besonderen Lamellen an ihren Füßen. Auch der Schwanz der kleinen Echsen erfüllt diverse Funktionen – etwa als zusätzlicher Antrieb und Stabilisator beim Laufen über Wasserflächen.

Nun beschreibt ein deutsch-amerikanisches Forscherteam eine weitere Funktion des Schwanzes: Die zu den Halbfinger-Geckos gehörende Art Hemidactylus platyurus nutzt ihn beim Gleiten und insbesondere bei der kuriosen Landung an Baumstämmen, berichten die Wissenschaftler im Fachblatt Communications Biology.

Die nur wenige Gramm wiegenden Tiere leben in Wäldern Südasiens und sind dafür bekannt, zwischen Bäumen zu gleiten, oft über mehrere Meter. Wie sie das genau tun, ermittelte das Team um Ardian Jusufi vom Stuttgarter Max-Planck-Institut für intelligente Systeme mithilfe von Hochgeschwindigkeitskameras, deren Aufnahmen die Wissenschaftler anschließend in Zeitlupe analysierten. „Bevor sie abheben, bewegen sie ihren Kopf nach oben und unten und von einer Seite zur anderen, um vor dem Start das Ziel zu sehen, als wollten sie die Entfernung abschätzen“, erzählt Jusufi. In der Luft stabilisieren die Tiere dann ihre Haltung mit dem Schwanz.

Kurios sind die blitzschnellen Landungen an senkrechten Baumstämmen. Zunächst haften die Tiere kurz mit den Vorderfüßen fest, doch zum Aufprall des Aufpralls beugen sie den Rumpf nach hinten. Dabei verlieren die Vorderfüße den Halt, und nur die Hinterbeine bleiben haften. Um sich abzustützen, pressen die Tiere ihren Schwanz gegen den Baumstamm. Nur die an den Stamm gepressten Hinterfüße und der Schwanz sorgen dafür, dass sie haf-ten bleiben und nicht herabfallen. (dpa)

sz ticketservice

* sz-ticketservice ist ein Service der DDV MEDIENGRUPPE

TICKET-HOTLINE (0351) 4864 2002
Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr
oder online
www.sz-ticketservice.de

Die SZ-Treffpunkte und DDV Lokale sind wieder geöffnet.
Genaue Öffnungszeiten und Informationen finden Sie unter:
<https://www.ddv-lokal.de/unser-ddv-lokal/>

EIN ANGEBOT VON
Augusto
AUSGEHEN IN SACHSEN

* Augusto ist ein Produkt der
DDV MEDIENGRUPPE

KONZERTE

KULTUR

SPORT

MUSICAL & SHOW

COMEDY & KABARETT

NEWS

GEWINNSPIELE

MAGIC UNPLUGGED
Farid
LIVE

11.05.22
DRESDEN
ALTER SCHLACHTHOF



MO. 27.12.21 · 16³⁰+20⁰⁰ · DRESDEN · MARGON ARENA
DAS EINIGE EISBALLET DER WELT WIEDER IN DRESDEN
St. Petersburger Staatsballett On Ice
Schwanensee ON ICE

DI. 28.12.21 · 16³⁰+20⁰⁰ · DRESDEN · MARGON ARENA
St. Petersburger Staatsballett On Ice
Russknacker ON ICE

Nur bis 25. Oktober: 15 % Exklusiv-Rabatt für SZ-Card Inhaber



SÄCHSISCHE ZEITUNG
DAS GROSSE ADVENTSKONZERT
IM RUDOLF-HARBIG-STADION DRESDEN
Fr. 17. Dezember 2021 · 18 Uhr

EXKLUSIVVERKAUF vom 15.-22.10.2021!

Tickets erhalten Sie in allen SZ-Treffpunkten und DDV-Lokalen, online unter www.sz-ticketservice.de sowie telefonisch: 0351 4864-2002.

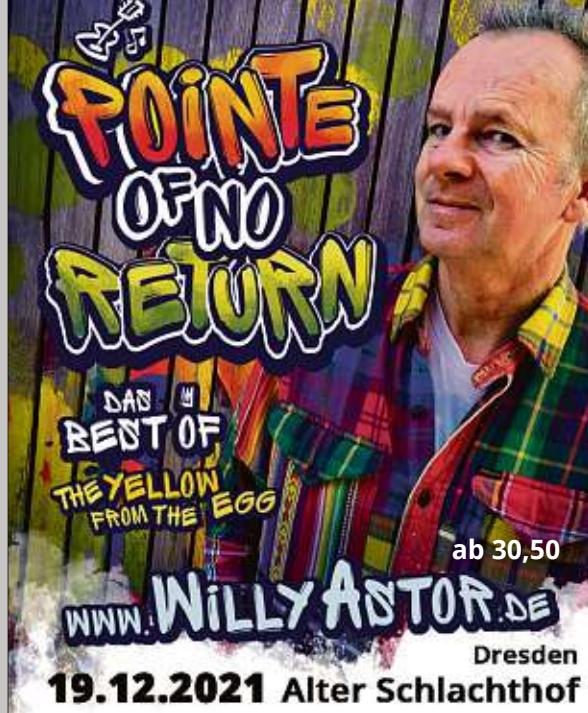
Sichern Sie sich jetzt schon die besten Plätze!



POINTE OF NO RETURN
DAS BEST OF THE YELLOW FROM THE EGG
WILLY ASTOR

ab 30,50

19.12.2021 Alter Schlachthof Dresden



Veranstaltungen

19.3.2022, 19.30 Uhr, Messe Dresden, ab 52,62
SCOOTER
„GOD SAVE THE RAVE“ ARENA TOUR 2022

24.4.2022, 20.07 Uhr, Messe Dresden, ab 34,65
OTTO LIVE

30.7.2022, 19.30 Uhr, Junge Garde Dresden, 47,94
CRO
„TRIP IS (A)LIVE 2022“

20.8.2022, 19.30 Uhr, Filmnächte am Elbufer Dresden, 62,04
SEEDE

24.9.2022, 19.30 Uhr, Junge Garde Dresden
CITY
„50 JAHRE – DIE LETZTE RUNDE – LIVE 2022“

27.10.2022, 19.30 Uhr, Kulturpalast Dresden, ab 36,45
VERLEGT VOM 4. 11. 2021
DEINE LAKAIEN

15.11.2022, 20.00 Uhr, Kulturpalast Dresden, ab 59,90
SASHA
„THIS IS MY TIME – DIE SHOW!“

3.12.2022, 20.00 Uhr, Messe Dresden, ab 56,50
INA MÜLLER & BAND
„LIVE ON TOUR“

20.5.2023, 20.00 Uhr, EnergieVerbund Arena Dresden, ab 49,90
DJ BOBO
„EVOLUT3ON TOUR“

BEI KONZERTVERLEGUNGEN BEHALTEN KARTEN IHRE GÜLTIGKEIT.



ALT UND JUNG



Lesung mit Carmen-Maja Antoni und Jennifer Antoni

28.02.2022, 19.30 Uhr
Comödie Dresden, ab 20,-



Ulla Meinecke
Songs & Geschichten

31.01.2022
19.30 Uhr
Comödie Dresden
ab 22,-



Leipziger Academixer „Na Bestens“
NEU: 10.01.2022
Comödie Dresden



Nigel Kennedy plays Beethoven
MIT DER PHILHARMONIE LEIPZIG

30.11.21
DRESDEN
KULTURPALAST



Zisternen für den Nationalpark

Immer wieder brennt es in der Sächsischen Schweiz. Doch es mangelt an Löschwasser. Unterirdische Abhilfe ist geplant.

VON DIRK SCHULZE

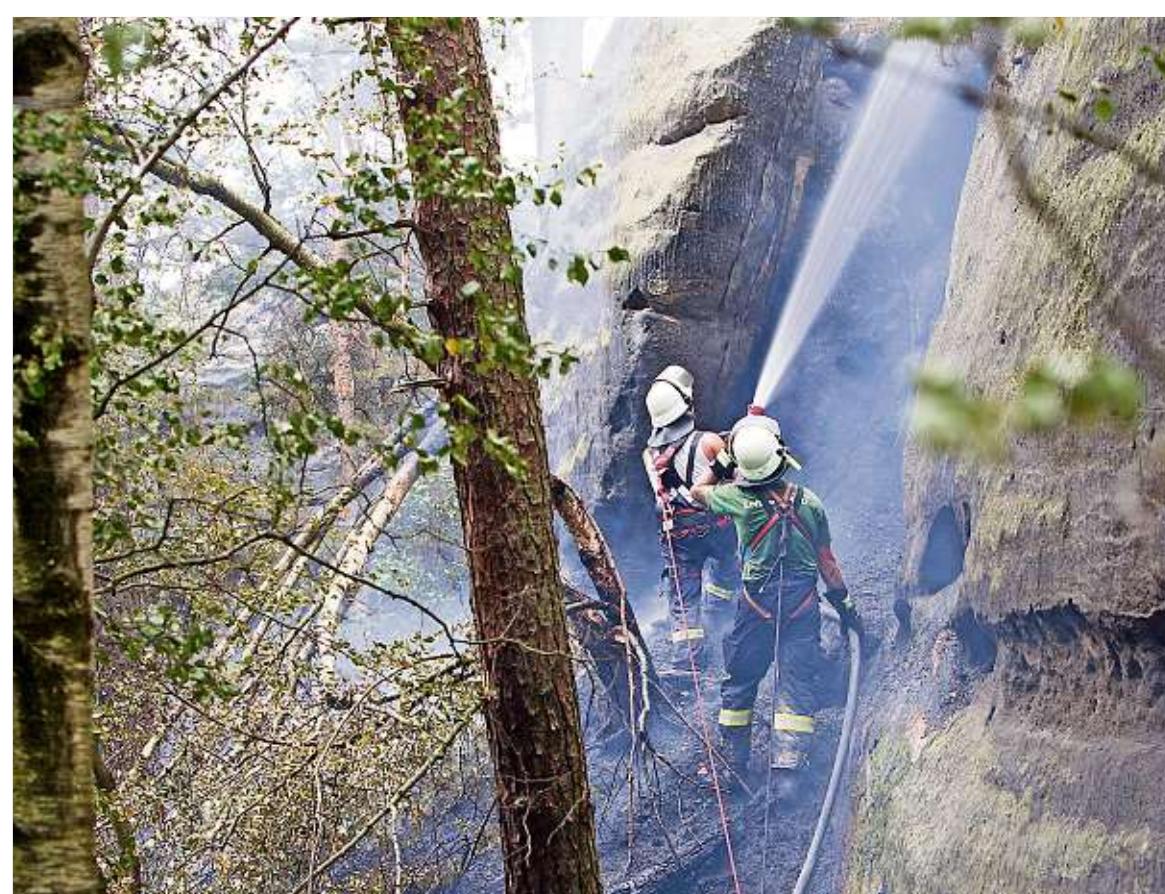
Allein im trockenen Sommer 2018 gab es 19 Waldbrände in der Sächsischen Schweiz. Zwar hat sich dieses Ausmaß nicht wiederholt, sei es durch verschärfte Kontrollen, sensibilisierte Waldbesucher oder schlicht, weil es wie etwa 2021 mehr geregnet hat. Die Gefahr ist damit nicht gebannt. In den vergangenen drei Jahren hat der Borkenkäfer im Nationalpark Abertausende Fichten zum Absterben gebracht, die nun als Totholz im Wald stehen.

Die Brandlast, also die Menge des entzündbaren Materials, dürfte so hoch sein wie nie. Im September 2020 brannte es am hinteren Ende des Großen Zschands nahe der tschechischen Grenze. Mit Hacke und Spaten versuchten Feuerwehrleute und Nationalpark-Ranger, die im Boden steckende Glut in Schach zu halten. Das Wasser schlepperten die Einsatzkräfte in speziellen Löschrucksäcken eine Dreiviertelstunde zu Fuß durchs unwegsame Gelände. Ein Hubschrauber war nicht verfügbar.

Sieben Zisternen bis Ende 2022

Die Versorgung mit Löschwasser ist eine der zentralen Herausforderungen für den Brandschutz in der Sächsischen Schweiz. Die schweren Feuerwehrfahrzeuge können immer nur bis zu einem gewissen Punkt vordringen. Danach funktioniert in der Felsenlandschaft nur noch der Bodenangriff. Flüsse und Teiche gibt es wenige, und im Nationalpark eignen sie sich als sensible Lebensräume nur bedingt als Löschwasserquelle.

Jetzt gibt es einen wichtigen Schritt für mehr besseren Brandschutz in der Sächsischen Schweiz. Bis Ende 2022 sollen sieben Löschwasser-Zisternen im Nationalparkgebiet entstehen. Dafür haben sich die Städte Sebnitz, Bad Schandau und Hohnstein zusammen geschlossen. Die Kosten liegen bei rund 600.000 Euro, 90 Prozent der Kosten stellt der Freistaat Sachsen als Fördermittel bereit. Eine Förderung in dieser Höhe sei ei-



ne einmalige Chance, sagte der Sebnitzer Rathauschef Ronald Kretzschmar.

Die sieben Zisternen werden unterirdisch gebaut und fassen jeweils zwischen 25.000 und 100.000 Liter Wasser. Die ungefähren Standorte sind bereits mit der Nationalparkverwaltung abgestimmt. Auf Sebnitzer Gebiet ist der Große Zschand nahe dem Zeughaus vorgesehen sowie in Hinterhermsdorf die Buchenparkhalle und eine Wiese bei den Thorwalder Wänden. In Hohnstein soll das Brandgebiet ein Löschwasserreservoir erhalten. Die exakten Bau-

plätze hängen von der Bodenbeschaffenheit und dem Artenschutz ab und werden während des Planungsverfahrens ermittelt. Noch 2021 sollen die Planer beginnen, damit im kommenden Jahr gebaut werden kann. Bis Ende 2022 muss alles fertig sein, so sehen es die Förderrichtlinien vor.

Die sieben Standorte wurden so ausgewählt, dass von ihnen jeweils noch Schlauchstrecken in besonders unzugängliche und gefährdete Gebiete des Nationalparks gelegt werden können. Außerdem müssen die Zisternen selbst noch mit Fahr-

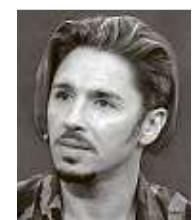
Trockenheit, abgestorbene Bäume und unachtsame Wanderer verhindern der Feuerwehr im Nationalpark Sächsische Schweiz immer wieder Arbeit – wie hier vor gut drei Jahren unweit der Bastei. Nicht nur die Flammen sind für Kameras eine Herausforderung, sondern auch die Wege, um zu den Bränden zu gelangen. Foto: Daniel Schäfer

zeugen erreichbar sein. Das Projekt trage dauerhaft zum Schutz des Ökosystems bei und schone im Brandfall die natürlichen sensiblen Wasserressourcen, heißt es seitens der Projektpartner.

Der oft angesprochene Einsatz von Löschhubschraubern ist laut Experteneinschätzung in der Sächsischen Schweiz nur bedingt sinnvoll. Wird das Wasser aus der Höhe abgeworfen, kann es passieren, dass die Glut von Felsrissen in Schluchten hinunterfällt und sich der Brand somit noch weiter ausbreitet.

Gil Ofarim: „Werde vom Opfer zum Täter gemacht“

Überwachungsvideos lassen Zweifel an dem antisemitischen Vorfall in Leipzig aufkommen. Der Sänger verteidigt sich.



Sänger Gil Ofarim. Foto: Pro7

Berlin/Leipzig. Sänger Gil Ofarim hat sich zu der neuen Entwicklung nach seinen Antisemitismus-Vorwürfen gegen ein Leipziger Hotel geäußert. „Ich wusste, was das für Wellen schlägt“, sagte er am Montag im TV-Sender Bild. „Dass ich vielleicht vom Opfer zum Täter gemacht werde und dass ich angeblich gelogen haben soll, darum habe ich mir keine Gedanken gemacht und ganz ehrlich, das hätte ich auch nicht gedacht.“

Hintergrund sind Medienberichte, wonach Überwachungsvideos Fragen zu dem von Ofarim geschilderten Hergang aufwerfen. Demnach soll die Kette mit dem Davidstern auf den Überwachungskameras des Hotels nicht deutlich sichtbar gewesen sein. Die Medien hatten sich auch auf Ermittlerkreise berufen. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft werden derzeit mehrere Videoaufnahmen ausgewertet, Angaben zum Inhalt wurden nicht gemacht. Er könnte verstehen, dass es nach den Videobeweisen so aussehen würde, als hätte er den Stern nicht getragen. „Was nicht stimmt. Ich habe ihn immer angehabt.“

Ofarim hatte Anfang Oktober in einem Video berichtet, dass ihn ein Mitarbeiter von „The Westin Leipzig“ aufgefordert habe, seine Kette mit Davidstern abzunehmen. Ofarim erstattete Anzeige. Der Staatsanwaltschaft Leipzig liegen mehrere Anzeigen zu dem Vorfall vor – auch von dem beschuldigten Hotelmitarbeiter wegen Verleumdung. (dpa)

Urlauber nach Gasvergiftung wieder wohlaufl

Für zwei Paare, davon eines aus Sachsen, endete ein Urlaub auf dem Hausboot im Krankenhaus. Die Kripo ermittelt zur Ursache.

Malchow. Knapp eine Woche nach der Gasvergiftung von Urlaubern aus Sachsen und Hessen auf einem Hausboot an der Mecklenburgischen Seenplatte ist die genaue Ursache noch unklar. Es gebe bisher keine Hinweise auf menschliches Versagen, etwa durch Bedienfehler, erklärte ein Sprecher der Polizei am Montag. Die beiden verletzten Paare konnten die Krankenhäuser inzwischen wieder verlassen. Die Frauen und Männer im Alter von 54 bis 60 Jahren hatten sich in der Nacht zum 12. Oktober in Malchow schlafen gelegt und dabei giftiges Kohlenmonoxid eingetauscht, wie Spezialis-

ten später feststellten. Einer der Männer war kurz nach Mitternacht wach geworden, hatte große gesundheitliche Probleme und Hilfe geholt.

Die Kriminalpolizei ermittelt weiter wegen des Verdachts der fahrlässigen Körperverletzung, hieß es. Ein Gutachter habe das Boot in Augenschein genommen. Die Ermittlungen und Auswertungen dauerten aber noch an. Bei einem ähnlichen Fall waren im April 2015 in Stadthafen von Waren an der Müritz zwei Jugendliche an Kohlenmonoxid-Vergiftung gestorben und zwei weitere schwer verletzt worden.

Sie hatten zum Schulabschluss an Bord eines Bootes übernachtet. Dort war ein technischer Defekt an der Gasanlage aufgetreten, wie sich später herausstellte. Kohlenmonoxid ist farb- und geruchlos. Wird das Gas eingeatmet, kann es innerhalb von Minuten zum Tod führen. (dpa)

Chats verraten Motorraddiebe

Die jungen Männer aus Klipphausen und Wilsdruff brachen auch in eine Gaststätte ein. Vor Gericht scheitert der Versuch, die Taten zu verklären.

VON WALTER NEUWIRTH

Es ist eher selten, dass Angeklagte vor Gericht selbst die Motivation für ihre Taten beleuchten. In Dippoldiswalde war das jetzt der Fall. Vor dem Schöffengericht standen zwei junge Männer, denen ein Einbruch in die Gaststätte Parkstadion in Wilsdruff sowie in eine Lagerhalle zur Last gelegt wurde. Aus der Halle sollen sie zwei Motorräder gestohlen haben.

„Zu viel Zeit gepaart mit Dummheit und Alkohol“, so skizzerte der ältere Angeklagte, 23 Jahre und in Klipphausen lebend, reumütig die Ursache seiner Taten. Laut der Staatsanwaltschaft handelte er zusammen mit einem 18-jährigen Wilsdruffer, der zur Tatzeit im März 2020 noch minderjährig war. Beide schilderten dem Gericht nun, dass sie während dieses Zeitraumes öfter mit ihrer Clique unterwegs gewesen seien und es dabei dann zu allerlei „Dummheiten“ gekommen sei.

So habe man sich an einem Abend quasi spontan dazu entschlossen, in die genannte Gaststätte einzubrechen. Eher zufällig habe man auch eine Flex bei sich ge-



Das ist eines der Motorräder, das in Wilsdruff gestohlen wurde. Foto: Polizei

habt, mit der man das Fenster öffnete und aus dem Lokal Bier und Schnaps entwendete. Bei den Motorraddiebstählen sei man ebenfalls eher planlos zu den Lagerhallen in Wilsdruff gelangt, wo man dann die provisorisch verschlossene Tür aufgedrückt und entriegelt hatte und danach zwei Motorräder im Gesamtwert von 4.000 Euro in eine angrenzende Lagerhalle verbracht hatte.

Das Gericht verurteilte den 18-Jährigen im Hinblick auf sein Alter sowie sein vollumfängliches Geständnis nach Jugendstrafrecht zu 50 Arbeitsstunden und einem Täter-Opfer-Ausgleich. Den 23-jährigen Angeklagten verurteilte das Gericht auch aufgrund seiner bisherigen Vorstrafen zu acht Monaten Freiheitsstrafe, setzte diese jedoch auf Bewährung aus, sowie zu 120 Arbeitsstunden, die er aufgrund seiner aktuellen Kurzarbeit als Kfz-Mechaniker auch leisten kann.

BESTES AUS SACHSEN DESIGNELEUCHTEN AUS FURNIER, GLAS UND METALL

Die Dresdner Manufaktur dreizehngrad gestaltet Licht und kombiniert dabei Tradition und Moderne. Die verwendeten Materialien zeigen sich dabei pur und unverfälscht. Bei der Fertigung gehen moderne Technologien mit klassischer Handwerkskunst Hand in Hand. So entstehen in der Dresden Manufaktur mehrere Leuchtenkollektionen – jede mit ihrem eigenen Rhythmus & Design. Aber eines haben alle gemeinsam: Sie schaffen eine einzigartige Atmosphäre.



Kollektion Industrial

Die Kollektion Industrial ist inspiriert von der Form klassischer Industrieleuchten. Mundgeblasenes Kristallglas und gedrechseltes Holz bilden ein harmonisches Ganzes.

Pendelleuchte

ab 249,- €

[Hier bestellen](#)

www.ddv-lokal.de · Tel. 0351 4864-1827 · in allen DDV Lokalen und SZ-Treffpunkten

Aktuelle Öffnungszeiten und Vorgaben finden Sie unter www.ddv-lokal.de.

*DDV Lokal ist ein Unternehmen der **DDV MEDIENTRUPPE**



Im neuen Netflix-Serien-Hit „Squid Game“ müssen hoch verschuldete Menschen in scheinbar harmlosen, letztlich aber tödlich endenden Kinderspielen gegeneinander antreten. Foto: Netflix

Der Kick der Verzweiflung

Keine Serie wird so häufig gestreamt wie „Squid Game“, die düstere Geschichte über tödliche Kinderspiele. Es ist kein Zufall, dass sie in Südkorea entstand.

VON FABIAN KRETSCHMER

Die südkoreanische Serie „Squid Game“ ist die bisher erfolgreichste Netflix-Produktion mit den höchsten Zuschauerrahlen. Das gab der amerikanische Streaming-Dienst jetzt bekannt. „Squid Game“ hat offiziell 111 Millionen Fans erreicht – und ist damit unser größter Serienstart aller Zeiten!“, schrieb das Unternehmen auf seinem Twitter-Account. „Squid Game“ erreichte die Zuschauerzahl in nur 27 Tagen seit der Premiere am 17. September. Vorheriger Rekordhalter war das britische Kostüm-drama „Bridgerton“, das ab Dezember 2020 in den ersten 28 Tagen von 82 Millionen Zuschauern gestreamt worden war.

In den neuen Folgen wird die Geschichte vom Kampf ums Überleben auf die Spitze getrieben: Knapp 500 Menschen mit den unterschiedlichsten Hintergründen, die sich alle hoch verschuldet haben, treten in scheinbar harmlosen Kinderspielen gegeneinander an, um ein Preisgeld in Millionenhöhe zu gewinnen. Doch der makabere Wettbewerb duldet keine zweite Chance: Wer es nicht in die nächste Runde schafft, wird umgehend getötet.

International hat die Serie ein riesiges Publikum begeistert, nicht nur im Westen,

auch etwa in der Volksrepublik China. Auf der Online-Plattform Weibo, einem Mikroblogging Dienst vergleichbar mit Twitter, haben laut Medienberichten mehr als zwei Milliarden User den Hashtag zu „Squid Game“ angeklickt. Dabei ist die Serie in Chinas streng reguliertem Internet offiziell gar nicht erhältlich.

Die ganz offensichtliche Piraterie mit „Squid Game“ entwickelte sich schlussendlich zum diplomatischen Streitfall: Jang Ha-sung, Südkoreas Botschafter in Peking, hat laut Angaben des koreanischen Senders KBS von den chinesischen Behörden verlangt, gegen File-Sharing-Seiten einzutreten, die die Serie illegal verbreiten.

Weltweit hat die Netflix-Serie zudem zu einem deutlich gesteigerten Interesse am Erlernen der koreanischen Sprache geführt. Anfang Oktober gab das Unternehmen „Duolingo“, das online Sprachkurse anbietet, bekannt, dass man in den Vereinigten Staaten seit Serienstart von „Squid Game“ im September 40 Prozent mehr Nutzer für Koreanischkurse registriert als noch im Vorjahreszeitraum. Doch auch zu unschönen Nachahmer-Effekten ist es bereits gekommen. Laut Medienberichten haben Schüler an einer Schule im belgischen Erquelinnes ihre Version der Serie nachge-

spielt, wobei die Verlierer regelrecht verprügelt wurden. Die Schulleitung musste sich schließlich per Facebook an die Eltern der Schüler wenden.

In seinem Heimatland hat „Squid Game“ vor allem wegen seiner offenen Gesellschaftskritik den Zeitgeist getroffen. „Ein Grund, warum das rekordverdächtige Hit-Drama von Netflix bei so vielen Menschen Anklang fand, ist, dass es auch ein sozialer Kommentar zu realen Vorfällen in Korea ist“, schreibt etwa die Tageszeitung Korea Herald.

Wachsende Ungleichheit, Diskriminierung sozialer Minderheiten und ein extremer Leistungsdruck: Fast alle großen Gesellschaftsprobleme werden in „Squid Game“ aufgegriffen. In einem Interview sagte Regisseur Hwang Dong-hyuk, dass er das „Überlebensspiel als eine Metapher, eine Parabel für die moderne kapitalistische Gesellschaft“ darstellen wollte.

Dass die derzeit erfolgreichste Serie ausgerechnet aus Südkorea kommt, ist kein Zufall. Die Regierung in Seoul fördert seit Ende der 90er-Jahre gezielt den Kulturausport als wirtschaftliche Wachstumsbranche. Zuletzt hatte das Land große, internationale Erfolge hervorgebracht, allen voran mit der Boyband BTS. (dpa)

Schatten einer furchtbaren Vergangenheit

Krimi-Tipp

Veit Heinichens Commissario Proteo Laurenti ermittelt in seinem elften Fall.

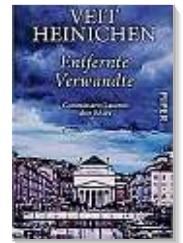
VON RAINER RÖNSCH

Der 1957 geborene und seit 25 Jahren in Triest lebende deutsche Autor Veit Heinichen schildert den elften Fall von Commissario Proteo Laurenti. Wer wie der Rezensent alle zehn Vorgänger gelesen hat, wird sich auf die Wiederbegegnung mit der pulsierenden Stadt freuen, deren geografische Lage und politische Geschichte einmalig und doch typisch europäisch ist. Auch die vertrauten Personen sind wieder zur Stelle: der eigenwillige Kommissar, der seinen arroganten Vorgesetzten gekonnt ins Leere laufen lässt, seine differenziert gezeichnete Familie, in der eine italienisch-deutsche Hochzeit bevorsteht, die kleinwüchsige, schlagkräftige Chefinspektorin Pina Cardareto und nicht zuletzt Laurentis Sekretärin Marietta, die es an Eigensinn und Tatkraft mit ihm aufnimmt.

Schatten einer furchtbaren Vergangenheit sind es, die die Handlung prägen. Nachdem sich Italien 1943 von Hitlerdeutschland losgesagt hatte, errichtete in Triest die SS ihr mörderisches Regime und ein KZ. Die deutschen Henker fanden Helfershelfer italienischer und anderer Herkunft; zahlreiche Verbrenner konnten sich nach dem Krieg der Strafe entziehen. Das

Buch ist reich an historischen Wahrheiten, rätselhaften Morden, skurrilen Figuren und an Lokalkolorit. Eine altersweise Frau hält ein bewegendes und selbstkritisches Plädoyer gegen gewalttätige Rechthaberei.

Leider erfährt der Leser früher als die Ermittler, dass es sich bei zahlreichen mit einer Armbrust begangenen Morden um historische Racheakte handelt. Dieser Wissensvorsprung mindert die Spannung. Fragwürdig ist der Charakter der aus Frankreich kommenden Rächer. Wieso fühlt der ehemalige Polizist Nicola, der einst Kokain über die Alpen schleppte und seinem Chef und Freund die Ehefrau Nora und womöglich auch das Leben genommen hat, sich berufen, im Bündnis mit ebendieser Frau die Strafe an den bisher verschonten Verbrechern zu vollstrecken? Kann ein Mann von so zweifelhaftem Charakter durch erschütternde Aufzeichnungen von Noras Tante Vilma dazu bewegt werden, zur Waffe zu greifen? Schon besser passt zu ihm, dass er nach unzureichender Recherche knapp daran scheitert, eine Frau umzubringen, die sich frühzeitig von ihrer bestialischen faschistischen Mutter losgesagt hat.



Veit Heinichen:
Entfernte Verwandte.
Piper, 320 Seiten,
20 Euro

Recep Tayyip Erdogan wird Comic-Held

Essen. Der Journalist Can Dündar und der Künstler Mohamed Anwar zeichnen in der Graphic Novel „Erdogan“ die Geschichte des türkischen Präsidenten nach und zeigen in eindrücklichen Bildern seinen Weg zur Macht. Das Buch wird am 24. Oktober veröffentlicht.

Recep Tayyip Erdogan gilt als einer der umstrittensten Politiker des 21. Jahrhunderts. Aus einfachen Verhältnissen brachte er es an die Spitze der Türkei. Dabei nutzte er die Demokratie wie einen Aufzug an die Macht, den er abstießt, sobald er oben angelangt war. Mit akribischer Recherche spüren Can Dündar und Mohamed Anwar den Wurzeln Erdogans nach, folgen seiner Leidenschaft und Wut in Kindheit und Jugend, dokumentieren Taktiken, mit denen er als Islamist in liberalen Kreisen Unterstützung fand und tauchen in die Geheimnisse seines Aufstiegs ein. Drei Jahre arbeiteten die Autoren an diesem Buch, mit dem sie nun über die politische Türkei aufklären wollen. (SZ)

Bauen und Renovieren

X Haustürvordächer, Terrassenüberdachungen, Balkon- und Kellereingangsüberdachungen, Carports, Seitenenteile, Anbaubalkone u. Schiebebeanlagen aus einer wartungsfreien Alu-Konst., Maßanfertig. inkl. Montage, direkt ab Werk! www.henkel-alu.de © 035033/71290

Vermischtes

Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Lessing-Museum sucht ruhige (!) 3- bis 4-Zimmer-Wohnung in Kamenz, ab November. Kontakt: Lyra84@web.de (oder 0172 7623412).



Audreys Vermächtnis

Sie schuf etwas, das blieb: Audrey Hepburn setzte sich mit UNICEF weltweit für Kinder ein – und dieses Vermächtnis überdauert bis heute. Möchten auch Sie mit Ihrem Testament ein Erbe für Mädchen und Jungen in Not schaffen? Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Homepage. Tel.: 0221/9 36 50-252 www.unicef.de/testament

PANOMETER DRESDEN*

FERIENZEIT IST REISEZEIT!

Habt ihr Lust auf eine ganz besondere Zeitreise? Das 360° Panorama »DRESDEN IM BAROCK« macht es möglich! Unweit des Großen Gartens reist ihr im ehemaligen Gasometer in das barocke Dresden des 18. Jahrhunderts. Von einem 15 Meter hohen Besucherturm blickt ihr im Maßstab 1:1 auf die Alt- und Neustadt mit der verbindenden Augustusbrücke, den Verlauf der Elbe mit ihren Uferwiesen, die Festungsanlagen und das Umland. Das 360° Panorama wird von passender Hintergrundmusik und Beleuchtung begleitet. So erlebt ihr hautnah den barocken Glanz der Stadt und trefft berühmte Vertreter dieser Zeit, wie Johann Sebastian Bach, die Gräfin Cosel, Casanova oder den Hofnarr Fröhlich. Gute Reise!

Mo.–Fr.: 10 – 17 Uhr

Sa., So. und Feiertage: 10 – 18 Uhr

Familienführung:

Mo.–Fr. jeweils 10.30 Uhr

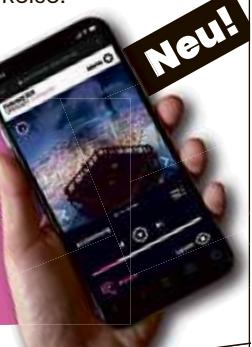
+ neuem Ferienquiz mit Verlosung

Gasanstaltstraße 8b, 01237 Dresden

Weitere Informationen unter:

www.panometer-dresden.de

Nutzt auch unseren Audioguide zum Ausleihen oder den kostenfreien Download auf unserer Webseite.



ERSTE HILFE VOM ANWALT

DAS HANDELS-, GESELLSCHAFTS- & STEUERRECHTS-TEAM GIBT IHNEN RECHTAUSKUNFT. BIS ZU 4 MAL PRO JAHR INKLUSIVE.

Ist auch ein mündlicher Kaufvertrag wirksam? Was gilt bei sogenannten Haustürgeschäften? Welche Informationspflichten bestehen im elektronischen Geschäftsverkehr? Was tun, wenn der Versicherer nicht leistet?

Diese und andere Fragen des Kauf-, Internet-, Versicherungs-, Vertrags- und Wettbewerbsrechts beantworten Ihnen unsere Experten, die Fachanwälte im Team Handels-, Gesellschafts- und Steuerrecht der Kanzlei BSKP.

Eine erste Auskunft – kompetent, verständlich und bis zu 4 Mal jährlich – ist in Ihrem Abonnement inbegrieffen.

Stellen Sie Ihre Fragen online unter www.sz-recht.de

SZ RECHT

EXKLUSIV FÜR
ABONNENTEN

* Die Sächsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

unicef
für jedes Kind

Mit Unterstützung von
Sachsen Energie

Eine Ausstellung von
asisi

Das Panometer Dresden gehört zur
DDV MEDIEN GRUPPE

Kein Damenbesuch, kein Alkohol

Tom Pauls erzählt in seinem neuen Buch vom Leben auf und hinter der Bühne. Teil 2: Was Herr Tomsen in Dresden über große Kollegen lernt.

VON TOM PAULS

Mit Beginn der Spielzeit 1981/82 landete ich zum Abschluss des Schauspielstudiums in Dresden. Im Gegensatz zum Theater-Ensemble in Karl-Marx-Stadt oder zum Studium in Leipzig herrschte hier im ehemaligen Hof-Theater die gehobene Höflichkeitform der Demut. Alle siezten sich. Der König hatte 1913 das königliche Schauspielhaus eingeweiht, und obwohl hier längst die Arbeiterklasse die Macht übernommen hatte, schien es in der Residenz immer noch nach Puder und altem Zopf zu müffeln.

Gleichzeitig spürte ich, dass in Dresden Menschen lebten, die besessen waren von Kunst. Die Leute verehrten ihre Künstlerinnen und Künstler, und sie kannten sie, allen voran Marita Böhme, Traute Richter, Rolf Hoppe, Wolfgang Dehler, Rudolf Donath, Justus Fritzsch, Friedrich-Wilhelm Junge, Joachim Zschocke. Wegen dieser Männer ging das Publikum ins Theater. Diese Namen verbanden sich mit aufgreden-



Peter Herden (l.) als Prof. Higgins in der legendären Dresdner „My Fair Lady“-Inszenierung – ein Vorbild für Tom Pauls. Foto: Staatoperette DD

Inszenierungen Ende der 1970er-Jahre wie Lessings „Nathan“, Dürrenmatts „Die Physiker“, „Elektra“ von Sophokles oder die Uraufführungen von Peter Hacks.

Ich wohnte zur Untermiete bei Frau Traudel K. in Naußlitz. Die 75-jährige feine Dame sagte, noch bevor sie mir mein Zimmer zeigte: „Kein Damenbesuch, kein Alkohol und immer sauber bleiben!“ Herr Tomsen, haben Sie das verstanden, Herr Tomsen.“ Bis zu meinem Auszug nannte sie mich nur Herr Tomsen oder Paul Tomsen. Traudel K. fuhr fort: „Herr Tomsen, wenn Sie Schauspieler werden wollen, dann kennen Sie ja sicher unseren Peter Herden? Das ist ein Schauspieler!“ Ich nickte. 1963 hatte Peter Herden sein Debüt an der Staatsoperette Dresden gegeben und spielte von 1965 bis 1978 in dem Haus im

**Tom Pauls
macht Theater**

EINE SERIE DER
SÄCHSISCHE ZEITUNG

Stadtteil Leuben sagenhafte 446-mal den Professor Higgins in My Fair Lady. Traudel K. sagte: „Sehen Sie Herr Tomsen. Und eines Abends kam unser Peter Herden leicht beschwingt nach einer kleinen Feier aus der Operette. Auto konnte er nicht mehr fahren, ein Taxi stand nicht bereit. Aber es kam die letzte Straßenbahn. Unser Peter Herden stand in der Nähe der Haltestelle. Der Bahnfahrer sah das, hielt, stieg aus und fragte unseren Peter Herden: „Wo wollen

Sie hin?“ Er antwortete: „Nach Hause.“ Der Bahnfahrer bat den Herrn Herden, einzusteigen. Er stieg in die Straßenbahn, begrüßte die Fahrgäste. Der Fahrer erklärte, dass er den Herrn Herden jetzt geradewegs nach Hause auf den Weißen Hirsch fahren werde. Dies sei ab sofort eine Dienstfahrt. Dann fuhr er mit seiner Straßenbahn, ohne die Haltestellen zu bedienen, unseren Peter Herden direkt von Leuben auf den Weißen Hirsch. Der Fahrer stieg nur aus,

um die Weichen zu stellen, denn von Leuben fährt sonst nie eine Straßenbahn auf den Weißen Hirsch. Der Herr Herden kam gut an zu Hause und bedankte sich bei dem Straßenbahnfahrer. Der bedankte sich bei unserem Peter Herden dafür, dass er ihn persönlich nach Hause fahren durfte. Diese Künstlerverehrung, Herr Tomsen, gibt es nur hier bei uns in Dresden. Übrigens ist heute in der Oper Spielplanänderung, denn unser Theo Adam ist heute indispo-

niert, stand heute im Sächsischen Tagblatt. Und unser Peter Schreier gastiert gerade in der Mailänder Schkala. Ist Ihnen das bekannt, Herr Tomsen.“ Ich bedankte mich höflich, und jetzt wusste ich, wo ich war.

Der erste Arbeitstag führte mich ins Schauspielhaus am Postplatz, das damals jeder „Großes Haus“ nannte. Nach der Begrüßung durch den Schauspieldirektor Horst Schönemann gingen wir in die Kantinen. Hier spielte sich das wahre Leben dieses Mehrspartenhauses ab, das aus Staatskapelle, Oper, Ballett und Schauspiel bestand. Vor dem Imbiss waren alle gleich. Dort erzählte mir ein Techniker mehrmals dieselbe Geschichte über Intendant Horst Seeger, mit dem er Ende der 1970er-Jahre zu einer Opern-Tournee nach Großbritannien gereist war: „In Edinburgh gibt es Scottish Opera. Wir Dresden dort. Kaum angekommen, steht der Intendant, was der Seeger ist, in der Hotellobby. Der steht vor der versammelten Mannschaft und hält eine Rede. Er sagt zu uns, wir sollen uns wie ordentliche Staatsbürger aufführen. Dann sagt er, so als wären wir auf der Wurstbrühe nach England geschwommen, sagt der zu uns, wir sollen aufpassen auf den Linksverkehr. Das muss man wissen. Können wir uns hier in Dresden nicht vorstellen, dass es dort links rum geht. Aber dort ist das so. Tatsache. Der sagt also zu uns: Aufpassen, Linksverkehr! Wir merken uns das. Der Seeger geht nach der Rede als ordentlicher Staatsbürger raus aus dem Hotel, will die Straße überqueren und guckt. Der guckt so, wie er hier in Dresden immer guckt. Kommt kein Auto. Jedenfalls nicht aus der Richtung, wo er guckt. Setzt seinen Fuß auf die Straße, und da kommt ein Auto. Das kommt aus der Richtung, wo er nicht hingeguckt hat. Ist ja Linksverkehr dort. Das muss man wissen. Die englische Karre kracht dem Intendanten in die Hüfte. Wir gucken alle aus der Hotelhalle raus und staunen. Der Seeger sieht jetzt ziemlich unordentlich aus. Da ist vom Staatsbürger nicht viel übrig. Der liegt angeknackst im Krankenhaus, und wir haben die Tournee durchgezogen. Wahnsinn. Beim Seeger immer aufpassen, sag ich nur.“

■ Das Buch: „Tom Pauls – Macht Theater. Ein Stück vom Leben.“ Aufbau-Verlag, 244 Seiten, 20 Euro.

■ Teil 3 am Mittwoch: Dresdner Schwitzbad

DAS FERNSEHPROGRAMM AM DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021

1 ZDF 5.30 Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffet 13.00 ARD-Mittagsmagazin. U.a.: Teuers Tanzen: Wer soll das bezahlen? 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau Nachrichten 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau Nachrichten 17.15 Brisant Boulevardmagazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 WaPo Bodensee Krimiserie 19.45 Wissen vor acht – Natur Wie umweltfreundlich ist E10 Kraftstoff? Moderation: Thomas D 19.50 Wetter vor acht Nachrichten 19.55 Börse vor acht Nachrichten 20.00 Tagesschau Mit Wetter 20.15 Die Kanzlei Ohne Spuren. Anwaltsserie 21.00 In aller Freundschaft Offene Rechnung, Arztserie 21.45 FAKT Das MDR-Magazin 22.15 Tagesthemen Nachrichten 22.50 Club 1 Der Überraschungstalk mit Hannes Ringlstetter 0.20 Nachtmagazin Nachrichten 0.40 Die Kanzlei Ohne Spuren. Anwaltsserie 1.25 In aller Freundschaft 2.10 Tagesschau (VPS 2.13)	20.15 WDR 5.30 Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne – Service täglich. Magazin 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SO-KO Wismar. Nachruf. Krimiserie 12.00 heute 12.10 drehscribe 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress. Nachrichten 15.05 Bares für Rares. Magazin 16.00 heute – in Europa Nachrichten 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute Nachrichten 17.10 hallo deutschland Magazin 17.45 Leute heute U.a.: Dave Grohl im Interview: Neues Buch „Storyteller“ 18.00 SOKO Köln Alphatiere Krimiserie. Mit Sonja Baum 19.00 heute Nachrichten 19.20 Wetter Nachrichten 19.25 Die Rosenheim-Cops 20.15 Wir Wunderkinder Zeigt den Wandel. Dokumentation. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahr. frontal Moderation: Ilka Brecht 21.00 heute-journal Nachrichten 22.15 Begnadet anders Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Dokumentarfilm 22.45 Markus Lanz Talkshow 0.00 heute journal update 0.15 ★ ○ 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Kriminalfilm, USA/CHN 2019	 Eine Frau im Ausnahmezustand Der Tag beginnt wie ein Albtraum: Sybille Thalheim (Stefanie Stappenbeck) wacht in einem Hotelzimmer auf, in ihrer Hand ein blutverschmiertes Messer. Alles sieht danach aus, als habe Sybille einen Mord begangen. Die Polizei ist im Anmarsch, sie selbst erinnert sich an nichts. Par-	21.00 ARTE 9.45 In aller Freundschaft 10.30 Libanon. Dokufilm, D '20 11.45 Die wunderbare Welt der Weine 12.15 Gefragt – Gejagt (VPS 12.00) 12.10 Arte Journal 13.00 Stadt Land Kunst 13.50 ★ Der seidene Faden. Drama, TV-Drama, D 2006 16.00 Auf den Dächern der Stadt 17.50 Italien, meine Liebe 19.20 Arte Journal. Nachrichten 19.40 Re. Geisterstadt Varosha – Zypern zwischen Krise und Versöhnung 20.15 Dürre in Europa. Die Katastrophen ist hausgemacht. Dokumentation 21.10 Auf dem Trockenen. Wie Großkonzerne unsere Wasserressourcen ausbeuten 22.05 Die Erd zerstörer. Dokumentarfilm, F 2019 23.45 Das Stadt-Experiment 0.40 Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg	21.00 3sat 9.05 Kulturzeit 9.45 nano 10.15 Bauernherbst im Salzburger Land 11.00 Sennerin 11.45 Hessen à la carte 12.15 Servicezeit 12.45 Natur im Garten 13.10 Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen 13.25 Inseln der Schweiz. Dokumentationsreihe 15.05 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz 18.30 nano 19.00 heute 19.18 3sat-Wetter. Nachrichten 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Der 7. Tag. TV-Thriller, D 2017. Mit Stefanie Stappenbeck. Regie: Roland Suso Richter 21.45 kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 makro 22.55 Feindbild Polizei. Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokumentarfilm, D 2020 0.15 Reporter	21.00 NDR 10.30 buten un binnen 11.00 Hallo Niemerschen 11.30 Brisant 12.25 In aller Freundschaft 13.10 Der Nächste, bitte! 14.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 wunderbar anders wohnen 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen 16.45 RTL Aktuell Nachrichten 17.00 Explosiv Stories Magazin 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 Exclusiv – Das Star-Magazin 18.45 RTL Aktuell Nachrichten 19.03 RTL Aktuell – Das Wetter 19.05 Alles was zählt Soap 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap. Mit Wolfgang Bahro, Lennart Borchert, Vildan Cirpan 20.15 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare Show. Wer wird von den ursprünglich acht Paaren „DAS Promipaara 2021“? 22.15 RTL Direkt Nachrichten 22.35 Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare 23.00 Take Me Out Show 0.10 RTL Nachtjournal 0.40 CSI: Miami Der letzte Zeuge / Verstärkung. Krimiserie 2.25 CSI: Den Tätern auf der Spur Ein Ende wie der Anfang Krimiserie. Mit William Petersen
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

RADIO – TIPPS

MDR Kultur
 6.00 MDR Kultur am Morgen 9.00 Lesezeit. Sasa-ha Mariana Salzmann: „Im Menschen muss alles herrlich sein“ (10/18) 9.35 MDR Kultur am Vormittag 12.00 MDR Kultur am Mittag 14.00 MDR Kultur am Nachmittag 15.00 Die Klassikerlesung 15.30 MDR Kultur am Nachmittag 18.00 MDR Kultur spezial. Was gibt's denn da zu lachen? Die 31. Leipziger Lachmesse 19.00 Lesezeit 19.35 Jazz Lounge 20.00 MDR Kultur im Konzert 22.00 Werkstatt. Wie geht gutes Leben im Anthropozän? Weimarer Kontroverse 6 / 23.00 Nachtmusik

MDR Sachsen – Das Sachsenradio
 5.00 Guten Morgen Sachsen 10.00 Der Tag 13.00 Der Radioreport 13.08 Der Nachmittag 18.00 Der Radioreport 18.08 Musikgeschichten 20.00 Dienstags direkt 23.00 Hitnacht

SZ WERBEN,
WUNSCHPRÄMIE
FAST GESCHENKT!

SÄCHSISCHE ZEITUNG® **SZ** SÄCHSISCHE.DE®
75 JAHRE GEDRUCKT – 25 JAHRE DIGITAL

JEDEN TAG NEU

DIE TECHNIK FÜR SPARFÜCHSE:

IHRE WUNSCHPRÄMIE AUSWÄHLEN, SZ WERBEN UND NEUESTE TECHNIK GENIESSEN!

Werben Sie für mindestens zwei Jahre einen neuen Abonnenten der Sächsischen Zeitung und sichern Sie sich Ihr technisches „Lieblingsstück“ zum sensationell günstigen Zuzahlungspreis.

DER NEUE ABONNENT HAT DIE WAHL:



Die gedruckte Sächsische Zeitung täglich im Briefkasten – die klassischen News zum Blättern, Teilen, Mitnehmen und Archivieren.



Oder SZ Digital, bestehend aus dem E-Paper und Sächsische.de – die SZ wie gedruckt schon ab 20 Uhr am Vorabend im Browser oder der App lesen und Zugang zu allen Plus-Artikeln und Inhalten auf Sächsische.de erhalten.

Widerrufsrecht: Ich kann meine Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Postkarte, Fax) widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf ist an die Sächsische Zeitung, Aboservice, 01055 Dresden zu richten. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Die Klangsensation im Ohr

APPLE AirPods Pro,
In-ear Kopfhörer, Bluetooth,
integriertes Mikrofon,
bis zu 4.5 Std. Wiedergabe
mit einer Aufladung, weiß,
nur 19 € Zuzahlung
Art.-Nr. AIRPZ01



Das smartere Phone

XIAOMI Redmi Note 10 Pro Smartphone mit
Dual-Sim, Quad Cam 108 MP Rückkamera
(108+8+5+2 MP) + 16 MP Frontkamera,
16,94 cm (6,67") AMOLED Display mit
2340x1080 Pixel, 128 GB int. Speicher,
Android 11.0, Onyx Gray,
nur 1 € Zuzahlung
Art.-Nr. XIAOZ01



Ganz großes Kino

BOSE TV Speaker, Soundbar, Bluetooth,
HDMI ARC-Verbindung, optischer Eingang,
60 cm breit, schwarz,
nur 19 € Zuzahlung
Art.-Nr. BOEZ01



Der Multimedia-Star

SAMSUNG Galaxy Tab A7, SM-T500N,
10,4" Display, int. Speicher: 32 GB (erweiterbar),
3 GB RAM, Android 10.0, Wi-Fi (Internet im WLAN),
nur 1 € Zuzahlung
Art.-Nr. SAMSZ01



Kabelloses Kraftpaket

DYSON V8 Absolute+, inkl. LED Fugendüse
Akkusauger mit Stiel, Entleerung mit einem
Handgriff, Wandhalterung mit Ladefunktion,
nur 119 € Zuzahlung
Art.-Nr. DYSOZ01



Topsound zum Mitnehmen

SONOS Roam Bluetooth
Lautsprecher, wasserfest,
AirPlay, Akku-Laufzeit bis
zu 10 Std., steuerbar via App,
Amazon Alexa oder
Google Assistant,
nur 1 € Zuzahlung
schwarz: Art.-Nr. SONOZ01
weiß: Art.-Nr. SONOZ02

**Alle Infos und Bestellung auch unter
www.abo-sz.de/auswahl**

*Wir gehören zur DDV Mediengruppe

Bestellcoupon

Ich bin der Werber.
Als Dankeschön
für die Werbung
eines neuen
Abonnenten erhalte
ich eine der
folgenden Prämien:

- AirPods Pro Apple**
Zuzahlung: 19 € (AIRPZ01)
- TV Speaker Bose**
Zuzahlung: 19 € (BOEZ01)
- Smartphone Xiaomi**
Zuzahlung: 1 € (XIAOZ01)
- Lautsprecher Sonos schwarz**
Zuzahlung: 1 € (SONOZ01)
- Tablet Samsung**
Zuzahlung: 1 € (SAMSZ01)
- Lautsprecher Sonos weiß**
Zuzahlung: 1 € (SONOZ02)
- SAUGER Dyson**
Zuzahlung: 119 € (DYSOZ01)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Tel. (für eventuelle Rückfragen)

Bitte buchen Sie die Zuzahlung für die Prämie einmalig im Voraus von folgendem Konto ab:

IBAN	XXXXXXXXXXXXXX
<input checked="" type="checkbox"/>	

Datum, Unterschrift für Einzugsermächtigung

Das Angebot gilt bis 31.12.2021, nur für Prämien aus dieser Anzeige bzw. www.abo-sz.de/auswahl und ist nicht mit anderen Angeboten kombinierbar. Meine Prämie wird ca. 4–6 Wochen nach Abobeginn und Eingang der ersten Bezugsgebühr bequem und kostenfrei nach Hause geliefert. Ein Einzelverkauf der Prämie ohne das Abonnement der SZ ist nicht möglich. Die DDV Mediengruppe behält sich das Eigentum an der Prämie bis zur vollständigen Bezahlung vor. Modellwechsel vorbehalten. Sollte sich die von Ihnen gewünschte Prämie einmal nicht mehr lieferbar sein, erhalten Sie das aktuelle Nachfolgemodell. Das Angebot gilt nur ein Mal pro Haushalt und nicht für Studenten- und Tellabonnements.

Coupon bitte einsenden an: Sächsische Zeitung, Aboservice, 01055 Dresden

Oder bestellen
Sie online:
www.abo-sz.de/auswahl

VSTBST-V24

Ich bestelle die Sächsische Zeitung für mind. 2 Jahre ab sofort:

- als gedruckte Ausgabe** zum jeweils gültigen Bezugspreis,
gemäß dem Impressum der Lokalausgabe.¹

¹ Das Angebot gilt im Direktionsbezirk Dresden sowie im PLZ-Gebiet 04703-04749.

Den Beginn der Vertragslaufzeit wird mir die SZ schriftlich bestätigen. Das Abonnement kann ich erstmals mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende der 2 Jahre Mindestlesedauer schriftlich kündigen. Danach ist eine Kündigung mit einer Frist von 6 Wochen zum Ende des Quartals möglich. In den letzten 3 Monaten gab es in meinem Haushalt kein Abonnement der SZ.

Name, Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail (für Zugangsdaten E-Paper und Sächsische.de erforderlich)

Telefon (für eventuelle Rückfragen)

Bitte buchen Sie die Bezugsgebühren für das Abo monatlich im Voraus von folgendem Konto ab:

IBAN	XXXXXXXXXXXXXX
<input checked="" type="checkbox"/>	

Widerrufsrecht: Ich kann meine Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Postkarte, Fax) widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Belehrung. Der Widerruf ist an die Sächsische Zeitung, Aboservice, 01055 Dresden, zu richten. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Datum, Unterschrift für Bestellung und ggf. Einzugsermächtigung

Datenschutzhinweis: Meine personenbezogenen Daten verarbeitet die DDV für die Bearbeitung des Abonnements, für interne Kundenanalysen und für die Übersendung von Informationen per Post über ihre interessanten Verlagsprodukte (Zeitung, Zeitschriften; print/digital), Gewinnspiele, sz-Reisen, Veranstaltungen und DDV Lokal-Angebote.

Unsere ausführliche **Datenschutzerklärung** finden Sie auf: www.abo-sz.de/datenschutz

Widerspruchsricht: Wenn ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke widersprechen oder eine erteilte Einwilligung widerrufen möchte, genügt jederzeit eine kurze Nachricht per E-Mail an: datenschutzbeauftragter@ddv-mediengruppe.de oder per Post an DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Datenschutzbeauftragter, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden.

HOYERSWERDAER TAGEBLATT

DIENSTAG
19. OKTOBER 2021

STADT UND UMLAND

SÄCHSISCHE ZEITUNG

Für die 2020er-Neugeborenen steht eine Blumen-Esche am Bröthener Badesee



Erstmals im Jahr 2018 wurde im Naherholungsgebiet am Bröthener Badesee ein Baum für die in Bröthen/Michalken geborenen Kinder gepflanzt. Seit wenigen Tagen steht nun der vierte sogenannte Kinderbaum samt Findling mit einer Plakette (links im Bild), gewidmet den acht Kindern, die 2020 das Licht

der Welt erblickt haben. Die Eltern, die mit ihrem Nachwuchs zur Einweihung gekommen waren, erfuhren von Ortschaftsrätin Heike Schilling, dass es sich um den vierten Kinderbaum handelt. Los ging es mit einer Schwarzerle, gefolgt von einem Ginkgo, einem Amberbaum und eben jetzt der Blumen-Esche. Letzge-

nannte wird um die zehn Meter hoch und soll in etwa fünf Jahren Blüten ausbilden, sofern sie keinen Frostschaden erleidet. Und falls es mal zu trocken sein sollte, so die Bitte an die Eltern, wäre es schön, wenn diese sich um die Bewässerung des Baumes kümmern, damit dieser heranwächst – wie ihre Kinder. Foto: Ralf Grunert

Diese Sporthalle gibt's für einen Euro im Jahr

Der SV Laubusch und die Stadt Lauta feilen bereits am Pachtvertrag. Zum Jahreswechsel soll die Übernahme erfolgen.

von RALF GRUNERT

Grade mal einen Euro im Jahr soll der Sportverein Laubusch der Stadt Lauta für die Sporthalle am ehemaligen Freibad zahlen. So zumindest steht es im Entwurf des Pachtvertrages, an dem das nächste Mal am 3. November gefeiert wird. Damit ist es allerdings nicht getan. „Der Verein hat sich bereit erklärt, die Halle mit allen Kosten zu übernehmen“, war von Bürgermeister Frank Lehmann zu erfahren. „Ich halte das zwar für sehr sportlich. Aber ich will den Verein auch nicht daran hindern. Er soll diese Chance bekommen.“

Seit Juli gibt es konkrete Gespräche zwischen dem SV Laubusch und der Stadtverwaltung, sagt Vereinspräsident Erhard Petelka, dem an einer fröhlichen Übernahme der Sporthalle gelegen ist. Der aktuelle Nutzungsvertrag läuft zum Ende dieses Jahres aus. Der Pachtvertrag soll ab dem 1. Januar 2022 gelten. Falls noch Hindernisse auftauchen sollten, wovon der Bürgermeister allerdings nicht ausgeht, ließe sich der aktuelle Nutzungsvertrag auch noch verlängern. Das Entscheidende sei: „Wir sind uns einig, wo wir hin wollen.“

Der Stadtrat soll nach Auskunft von Frank Lehmann nach Möglichkeit noch im



Diese im Jahr 1978 eingeweihte Halle am ehemaligen Labuscher Freibad wird für den Schulsport nicht mehr benötigt, sehr wohl aber für den Vereinsport. Foto: Ralf Grunert

November, aber spätestens Anfang Dezember darüber entscheiden, die Sporthalle an den SV Laubusch zu verpachten. Schon im Sommer hatte sich eine breite Zustimmung unter den Stadträten abgezeichnet.

Seit Umzug der Labuscher Grundschule von der Siedlung in das sanierte Gebäude

am Markt mit Beginn dieses Schuljahres wird die Sporthalle am Freibad nicht mehr für den Schulsport benötigt. Damit ist sie – salopp formuliert – der Stadt nur noch ein finanzieller Klotz am Bein, dessen sie sich entledigen möchte. Der SV Laubusch wiederum, der inklusive den Nachwuchsfuß-

ballern der Seenlandkicker rund 200 Mitglieder zählt, kann nicht auf die Halle verzichten. Trotz der damit einhergehenden zusätzlichen Kosten, die auf den Verein zukommen, wie Erhard Petelka klarstellte. „Wir müssen uns das leisten, nicht aus Spaß, sondern für die Kinder.“ Denn die deutlich kleinere Sporthalle der Schule am Markt sei keine geeignete Alternative.

Die erste große Herausforderung für den Verein wird die Umstellung der Wärmeversorgung sein. Derzeit lieferte eine Anlage in der ehemaligen Grundschule die Wärme. „Wir können diese Heizung nicht bezahlen.“ Erhard Petelka spricht von 25 bis 30 Prozent Wärmeverlust aufgrund defekter Leitungen. Daher plant der Verein die Anschaffung eines Heiz-Containers. „Wir müssen ab November schon gewisse Vorarbeiten leisten, damit die Heizung ab Januar läuft und wir uns autark versorgen.“

Der Präsident sieht seinen Verein in der Lage, die Hallenübernahme und die damit verbundenen Kosten zu stemmen. „Wir haben etwas angespart. Und es gibt Bekündigungen von Sponsoren, die uns zur Seite springen, wenn es eng werden sollte.“ Und womöglich wird ja bei der Vereins-Mitgliederversammlung am 19. November auch über Mitgliedsbeiträge zu sprechen sein ...

Rund 10.000 Euro Schaden bei Zusammenstoß

Bernsdorf. Kurz vor 8 Uhr hat es am Sonntagmorgen auf der Bernsdorfer Thälmannstraße gekracht. Eine 63-jährige Ford-Fahrerin hatte beim Abbiegen vom Disko-Parkplatz einen Opel auf der bevorrechtigten Straße übersehen. Es kam zur Kollision, bei der Sachschaden von etwa 10.000 Euro an den Fahrzeugen entstand. Zum Glück blieben die Lenkerin des Fords und die 55-jährige Opel-Fahrerin unverletzt. (pk/rgr)

LESERTELEFON

Heute für Sie am Hörer
RALF GRUNERT



- Er erwartet heute Ihren Anruf von 14 bis 15 Uhr: ☎ 03571 48705359.
- Haben Sie Fragen zu kommunalpolitischen oder anderen lokalen Themen? Wollen Sie einfach mal bei Ihrer Heimatzeitung Ihre Meinung loswerden? Dann rufen Sie an.

Anzeige

Expertentipp! RECHT UND STEUERN



Hagen Döhl
Rechtsanwalt und
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Vorsicht vor falschen Rechtsanwälten

Die Rechtsanwaltskammer Köln hat darauf aufmerksam gemacht, dass in letzter Zeit bundesweit wohl insbesondere an ältere Mitbürger Schreiben einer angeblichen Kölner Rechtsanwaltskanzlei „Dr. Herzog und Partner“ mit der „Ankündigung des gerichtlichen Vorfändungsbeschlusses“ versandt worden sind.

In diesen – auf den ersten, flüchtigen Blick – durchaus professionell aufgemachten Schreiben werden die Betroffenen aufgefordert, Zahlungen zur Vermeidung von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen zu leisten; erst bei näherem Hinsehen wird klar, dass diese Zahlungen ins Ausland gehen sollen.

Wir weisen darauf hin, dass diese Rechtsanwaltskanzlei unter der angegebenen Adresse **nicht existent** ist. Die drei auf den Briefbögen genannten angeblichen Rechtsanwälte „Dr. Klaus Herzog“, „Christiane Schilling“ und „Jur. Benedikt Ock“ sind keine zugelassenen Rechtsanwälte und auch nicht Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Köln.

Auch die Homepage „www.kanzlei-herzog-partner.com“ zeigt nicht existente Rechtsanwälte und verfügt zum Beispiel auch über kein Impressum.

Die Kammer hat bei der Staatsanwaltschaft Köln Strafanzeige erstattet. Zudem wird darauf hingewiesen, dass jeder Bürger im offiziellen Rechtsanwaltsregister (brak.de/fuer-verbraucher/anwaltssuche/anwaltsverzeichnis) nachprüfen kann, ob jemand, der sich als zugelassener Rechtsanwalt bezeichnet, auch Mitglied einer der regionalen Rechtsanwaltskammern im Bundesgebiet ist und damit als Rechtsanwalt tätig sein darf. Dieses bundeseinheitliche Anwaltsverzeichnis wird täglich von den 27 regionalen Rechtsanwaltskammern gepflegt.

Im Zweifel: Fragen Sie Ihren Anwalt vor Ort!



Albert-Einstein-Str. 1
D-02977 Hoyerswerda
Tel. 03571 4248-0
Fax 03571 4248-42
E-Mail: anwalt@paragraf.info
www.paragraf.info

Wir beraten und vertreten unsere Mandanten kompetent und zuverlässig in allen Rechtsangelegenheiten.

Unsere Kompetenzschwerpunkte sind

- | | |
|------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| Hagen Döhl | Fachanwalt für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, Baurecht |
| Gesine Döhl | Fachanwältin für Familienrecht
Familienrecht, Erbrecht |
| Felix Döhl | Fachanwalt für Arbeitsrecht
Arbeitsrecht, Sportrecht, Zivilrecht |
| Markus Domaschke | Fachanwalt für Verkehrsrecht
Verkehrsrecht, Ordnungswidrigkeiten, Strafrecht |

Vom Bürger Feuerwehrdomizil zur Seniorenwohnung



Eine neue Bestimmung hat das ehemalige Domizil der Freiwilligen Feuerwehr Burg (Spreetal), das sich gegenüber der Pflegeeinrichtung „Herbstsonne“ (Am Sportplatz 4) befindet: Karsten Rudolph, Betreiber des gleichnamigen Pflegedienstes, hier mit Pflegedienstleiterin Mandy Jahndel zu sehen, hat das Gebäude kern-

sanieren und mit einem Anbau vergrößern lassen. Es ist seniorengerecht ebenerdig und barrierefrei konzipiert. Im Frühjahr 2022 können zwei Wohnräume mit integrierten Gemeinschaftsbereichen von zwei Paaren bezogen werden. Ein zusätzlich geschaffener Terrassensitzbereich soll das wohnliche Ensemble, in dem rund

um die Uhr ein Ansprechpartner zur Verfügung steht, ergänzen. Zudem sind zwei angrenzende Büroräume entstanden. Die Bau-Investitionssumme beläuft sich auf über 200.000 Euro. Im Frühjahr 2022 ist für interessierte Besucher ein Tag der offenen Tür geplant, so Einrichtungsleiter Karsten Rudolph.

Text/Foto: Silke Richter

Junge Familie hegt Campingplatz-Pläne

Das Vorhaben wurde kürzlich im Kreise der Ortschaftsräte von Leippe-Torno vorgestellt. Vom Bürgermeister gab's einen Tipp.

Leippe-Torno. Eine junge Familie, die einige Zeit außerhalb gelebt hat, ist nach Leippe zurückgekehrt und hat hier große Pläne. Diese stellte Oliver Luft in der jüngsten Sitzung des Ortschaftsrates von Leippe-Torno vor. „Es geht um die Wiese hinter unserem Grundstück (an der Hauptstraße – Anm. d. Red.). Wir haben die Idee, dort einen Campingplatz zu errichten.“ Laut einer ersten groben Planung gehe es um 13 Stellflächen sowie einen großen Zeltplatz. Zur vorhandenen Wiese hinzu käme auch ein Stück Ackerland, das zur Wiese werden soll, das derzeit zwar noch verpachtet sei, dessen Vertrag man aber auslaufen lassen will. Angedacht sind viele Baumpflanzungen.

Nutzung von Gasthof-Saal

In der Perspektive liebäugeln Oliver Luft und seine Frau auch mit der Nutzung von „Seidensticker“ Gasthof-Saal. „Wir stehen mit den Erben im Kontakt“, ließ er wissen. Die Pläne für den Campingplatz umfassen den Verleih von E-Bikes und Elektro-Autos sowie die Errichtung einer Sportsbar nicht nur für die Nutzer des Campingplatzes, sondern auch für die Öffentlichkeit. Von einem Bio-Laden war bei der Vorstellung des Projektes ebenfalls die Rede.

Die Ortschaftsräte hatten nichts gegen diese Pläne einzuwenden, im Gegenteil. Der zur Sitzung des Ortschaftsrates an diesem Tag anwesende Lauter Bürgermeister Frank Lehmann gab Oliver Luft die Anregung mit auf den Weg, das Vorhaben im Kreise der Einwohnerschaft von Leippe vorzustellen. Mit den direkten Nachbarn wurde bereits gesprochen, hieß es. (rgr)

ANZEIGE

SILESIA NEWS
Schlesien erleben. www.silesia-news.de

Nabu macht Schmetterlingswiese für Kinder erlebbar

Entdeckungen auf einem naturschutzgerecht gepflegten Feucht-Areal in Wittichenau

von HERBERT SCHNABEL

A m östlichen Stadtrand von Wittichenau, angrenzend an die Schwarze Elster, befindet sich eine blütenechte Feuchtwiese. Als Ausgleich für die Eingriffe beim Ausbau der S 285 östlich Wittichenau wurde im Jahre 2016 vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr auf der Wiese ein kleines Laichgewässer angelegt und ein Pflegeplan erstellt. Zur Förderung der Artenvielfalt sollte eine abschnittsweise Wiesenmahd erfolgen. Nach drei Jahren Pflege durch Dienstleister wurde 2019 der Stadt Wittichenau als Eigentümer die Wiese zurückgegeben. Jedoch verfügt der städtische Bauhof nicht über die erforderliche Biotoppflegetechnik. Deshalb wurde 2020 eine Vereinbarung zwischen der Stadt und der Ortsgruppe Wittichenau des Naturschutzbundes Deutschland (Nabu) zur naturschutzgerechten Pflege der Wiese geschlossen. Der Nabu übernimmt seither die Mahd und Beräumung der Feuchtwiese sowie die Pflege des Amphibienlaichgewässers.

Die Stadt Wittichenau entsorgt das dabei anfallende Schnittgut. Seit 2019 wurden



Auf Insektenfang in Wittichenau - aber nur zur Kurzzeit-Beobachtung. Foto: Nabu Wittichenau

den vom Nabu (mit Unterstützung durch freiwillige Helfer der Wittichenauer Pfadfinder) mehr als 150 Stunden geleistet, um den Lebensraum für Insekten, Amphibien

und Reptilien wieder attraktiver zu gestalten. Das Anliegen ist nicht nur der Schutz dieses ortsnahen Lebensraumes, sondern die bunten Blumen mit ihrer Insektenviel-

falt und das Leben am Wasser sollten für Kinder erlebbar gemacht werden.

In den Sommerferien erkundeten Hortkinder des Katholischen Kinderhauses und der Religiösen Kinderwoche die Tiere und Pflanzen der Wiese und des Stillgewässers. Dabei konnten die gefangenen Insekten in einer durchsichtigen Box und mit Becherlupen betrachtet und dann wieder freigelassen werden. Viele Kinder waren von der Artenvielfalt an Schmetterlingen, Heuschrecken und Käfern auf der Wiese begeistert. Am Stillgewässer wurden viele Wasserinsekten, Kaulquappen, Frösche; sogar Ringelhahnen gefangen. Alle Kinder konnten erleben, wie sich Amphibien und Reptilien verhalten und anfühlen und wie aus einer unscheinbaren Wasserlarve eine bunte Libelle schlüpft. Eine kleine Wiese mit Laichgewässer am Stadtrand von Wittichenau - leicht zugänglich und zu Fuß von allen Kindergärten und Schulen der Stadt zu erreichen - hat sich durch angepasste extensive Pflege zu einem artenreichen Biotop entwickelt. Hier können Kinder die Natur erkunden und für die Bewahrung der Schönheit sensibilisiert werden.

Wittichenau beschließt Vorkaufsrecht

Wittichenau. Eine Satzung über das besondere städtische Vorkaufsrecht im nördlichen Stadtzentrum beschloss der Stadtrat einstimmig für die zwei Grundstücke 182/2 (13 m²) und 183/2 (409 m²) westlich vom Schlossarealplatz. Hier sollen einmal Park- und Stellplätze entstehen, an denen Wittichenau erheblichen Mangel leidet. Nun hat die Stadt bei einer eventuel-

len Veräußerung der besagten Grundstücke ein Vorkaufsrecht im Sinne des Wohls der Allgemeinheit, das eine solche städtebauliche Entwicklungsaufnahme erfordert, wenn dieselbe „durch ein dringendes, im Verhältnis zu entgegenstehenden öffentlichen - wie auch privaten - Interessen, überwiegendes öffentliches Interesse gerechtfertigt ist.“ (J.J.)

LEBENSART Herbstzauber

Die Lifestyle-Veranstaltung mit herbstlichem Charme



22. - 23. Okt. 2021

Schlosspark Großharthau

täglich 10 - 18 Uhr



Infos: Telefon 0451 899060 | www.lebensart-herbstzauber.de

Endlich!



Gut getarnt: Der LHV reiste, scheint's, mit dem Bus der Weißwasseraner Zweitliga-Eishockey-Füchse-Profis. Respekt-Verschaffe-Faktor? Foto: Cob/LHV (M)

Mal Tim Baugstatt und Ben Nitzsche sorgten für den Hoyerswerdaer 3:3-Ausgleich. Zwar konnten die Gastgeber nochmals mit 5:4 und 6:5 in Führung gehen, aber die LHVer glichen immer wieder aus und der gut aufgelegte Tim Baugstatt erzielte mit seinem schon sechsten Treffer die 9:8-Führung. Bis zum Seitenwechsel erhöhten die Lausitzer jetzt auch immer mehr das Tempo. Robert Conrad, nun zwischen den Pfosten, konnte einige gute Paraden zeigen, und

die gewonnenen Bälle wurden zu schönen Kontertoren genutzt. Ben Krahl erzielte mit einem dieser Konter den Halbzeitstand von 20:16 aus Hoyerswerdaer Sicht.

Die zweite Halbzeit war bewegt. Immer wenn Chemnitz heran- (aber nie mehr: vorbei) kam, enteilte Hoyerswerda erneut auf scheinbar beruhigende Vorsprünge - und ebenso rückte Rottluff wieder nahe. Eine Minute vor Spielende waren die Gastgeber wieder ganz dicht dran: 33:34 aus

ihrer Sicht. Dieses Mal wollte die LHV-Sieben aber nicht wieder in den letzten Sekunden den Sieg aus der Hand geben. Als Fabian Knofe mit einem frechen Wurf die Führung auf 35:33 ausbaute, war die Erleichterung groß. Zwar nahm Chemnitz noch einmal eine Auszeit, aber der Wurf konnte gehalten werden und Tom Baugstatt war es vergönnt, im Gegenzug den 36:33-Endstand für Hoyerswerda zu erzielen. Der Rest war einfach große Freude, so auch bei LHV-Coach Conni Böhme: „Ich bin wahnsinnig froh, dass es heute mit dem Sieg geklappt hat.“

Die LHV-Männer haben nun ein Wochenende Pause, bevor es am 31. Oktober (Sonntag) in der ersten Pokalrunde nach Zwönitz geht. (LHV)

■ **LHV Hoyerswerda:** Henry Schacht, Robert Conrad, Niclas Schäfer - Nils Nitzsche (7), Stan Altmaier, Christian Herzer, Tony Jäschke, Ben Krahl (4), Fabian Knofe (6/1), Ben Nitzsche (1), Tom Baugstatt (6/2), Gary Biele (1), Tim Baugstatt (11), Trainer/Betreuer: Conni Böhme, Torsten Tschierske, Christian Bartoszek, Nico Köppner

► Sachsenliga Handball, Frauen

SC Hoyerswerda

Der Club hatte spielfrei. Nächster Auftritt: am 6. November (Sonnabend / 16 Uhr) beim punktlosen Tabellenletzten SV 04 Plauen-Oberlosa. Im Sachsenpokal (30./31. Oktober) ist der SC nicht vertreten. (JJ)

Treffpunkt-Angebot



Sie suchen etwas Besonderes oder möchten eine Reise buchen? Der Hoyerswerdaer SZ-Treffpunkt im Lausitzer-Center am Lausitzer Platz 1 (erreicht über der Post oder vom oberen Parkdeck her) ist geöffnet: Mo-Fr 9-12/14-17 Uhr. (Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung und Einhalten von Abstand obligatorisch). Kartenzahlung ist möglich. Wer etwas Bestelltes nach Weißwasser (Redaktion / Muskauer Straße 72) geliefert haben möchte, muss vorbestellen (03571 48705370) und den Abholtermin ausmachen. (NUR BARZAHLUNG!) Wir beraten Sie gern; beschaffen Ihr Wunschprodukt auf Anfrage!

Heute empfehlen wir: Säggsisch Brod! Mit Russisch Brot, sollte man meinen, sieht es ja derzeit schlecht aus – wegen der Sanktionen. Doch die Sachsen haben längst Ersatz gefunden: Dr. Quendts „Säggsisch Brod“. Das ist im trockenen Zustand hübsch rösch und glänzig, kann aber per „Diddsch“ (Eintauchen) in Kaffee (Malz oder Bohne), Milch oder Kakao zum förmlich dahinschmelzenden Zart-Genuss werden. Die Verpackung liefert überdies Belehrendes zur sächsischen Vokabel überhaupt („Nu“) und wirbt für Karikaturen. Die 100-Gramm-Tüte Säggsisch Brod ist für 0,99 € zu haben! (JJ)

Foto: Uwe Jordan

DAS TÄGLICHE RÄTSEL

Präsentiert von

Sudoku

Tragen Sie die Zahlen 1 bis 9 in jedes einzelne Quadrat ein. Doch aufgepasst, die Zahlen 1 bis 9 dürfen im Sudokugitter in jeder Zeile (horizontal) und in jeder Spalte (vertikal) jeweils nur einmal vorkommen.

	2		7	8	3			
6	3	9						
			2			4		1
			9	3	6			
6	1							
			4			7		3
	5	7		2	4		5	
				1		8	2	

			5		3	2		
8	7						1	5
			6		7			5
							3	8
			7		9	4		2
							4	
	8			9			2	
				2				6
9	4							

www.hoyte24.de
www.weisswas24.de

2 8 9 5 3 1 6 4 7	8 6 2 4 3 9 7 5 1
5 4 7 2 8 6 9 1 3	4 3 5 6 1 7 2 9 8
1 6 3 7 9 4 5 2 8	9 7 1 2 5 8 4 6 3
9 7 6 4 1 8 3 5 2	1 5 9 7 6 3 8 2 4
4 2 8 6 5 3 7 9 1	6 2 8 9 4 1 5 3 7
3 1 5 8 7 2 4 8 6	3 4 7 8 2 5 9 1 6
7 5 1 8 6 9 2 3 4	5 8 4 3 7 6 1 8 2
6 3 4 1 2 5 8 7 9	2 1 3 5 8 4 6 7 9
8 9 2 3 4 7 1 6 5	7 8 6 1 9 2 3 4 5

Die Lösungen
des Rätsels
vom 18.10.21

Stets bescheiden, allen helfend, so hat jeder dich gekannt,
Ruhe sei dir nun gegeben, hab für alles vielen Dank.

Danksagung

Tief bewegt von der überaus großen, herzlichen Anteilnahme möchten wir allen danken die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und unserer lieben



Anita Miertschink

geb. Britsche

im Leben so viel Liebe, Achtung, Wertschätzung und Freundschaft entgegengebracht haben.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Fünfstück, dem Tenne e.V. Buchholz und der Bestattung Jürgen Schilder mit Frau Ritter.

In liebevoller Erinnerung
Ihr Eckhard

ihre Söhne Mike, René, Ronny und David mit Familien

Buchholz, im Oktober 2021

Er ist nun frei, und unsere
Tränen wünschen ihm Glück.

GOETHE



Wenn die Kraft versiegt
und die Sonne nicht mehr wärmt,
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer lieben Mutti, Schwiegermutti, Omi, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Thea Dutschke
geb. Holpert
* 15. 06. 1945 † 11. 10. 2021

Für immer in unseren Herzen:
Dein lieber Siegfried
Dein Sohn Tino mit Esther,
Tom mit Noreen, Jason und Laila
Dein Sohn Kai mit Petra,
Martin und Marie
Dein Sohn Falko mit Peggy und Leonie
Im Namen aller Angehörigen

Meißen, Ruppendorf und Großdobritz, im Oktober 2021

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Nicht verloren, nur vorangegangen.

TELEFONNUMMERN HOYERSWERDA

Notrufe

jederzeit gültig

Polizei 110

Feuerwehr / Rettungsdienst /
Lebensbedrohlicher Notfall 112

Lausitzer Seenland Klinikum Hoy 03571 440

Giftnotrufzentrale 0361 730730

Polizeirevier Hoyerswerda 03571 4650

Mobilitätszentrale VGH, Laus. Platz 03571 469638

VBH Hoyerswerda / Strom-, Gas-,

Wärme-, Trinkwasser- und
Abwasserstörungen 03571 414241

Wohnungsgesellschaft Hoyerswerda

Havarie-/Notfalltelefon 03571 475113

Lebensräume Hoyerswerda

Bereitschaftsnottdienst 0800 4072780

Ewag Kamenz / Trink- und Abwasser

24-Stunden-Havariedienst 03578 377377

Kinder- und Jugendnotdienst 0351 2754004

Dienstag, 19. Oktober

Kassenärztliche Bereichschaft 19-7 Uhr 116 117

Krankentransport 03571 19222

Regionalleitstelle 03571 19296

Kinderarzt für Notfälle Klinikum 03571 445554

Zahnarzt: ZÄ A. Göbbels, Hoyerswerda

Fischerstr. 4 03571 404147

Tierärztin Schäfer, Bernsdorf

Dresdener Str. 45 035723 29558

Bereitschaft ab 6 Uhr 0172 7964265

Augenarzt 116 117

Apothekenbereitschaft:

Hoyerswerda 8-8 Uhr, Altstadt-Apotheke

H.-Heine-Str. 1 03571 609670

Umgebung 8-22 Uhr, Storchen-Apotheke Lauta

Mittelstr. 30 035722 91246

Gut zu wissen

Telefon / Öffnungszeiten

Bürgeramt Stadt Hoyerswerda 03571 456456

Sprechzeiten nur mit vorheriger Anmeldung

Mo, Fr 8.30-13 Uhr; Di, Do 8.30-12 Uhr / 14-18 Uhr

Mittwoch keine Terminvergabe

E-Mail: buergeramt@hoyerswerda-stadt.de

Corona-Bürgertelefon Kreis BZ 03591 525111511

Mo, Mi, Fr 8.30-13 Uhr; Di, Do 8.30-18 Uhr

Corona-Info-Hotline Sachsen 0800 1000214

Mo-Fr 9-16 Uhr

E-Mail: corona-av@sms.sachsen.de

<https://www.coronavirus.sachsen.de>

Hoyerswerda

Bürgertelefon 03571 456456

Touristinformation Bürgerzentrum,

Braugasse 1 03571 2096170

Lausitzer Seenland Klinikum,

Maria-Grollmuß-Straße 10 03571 440

Besuchszeit: 14-18 Uhr, pro Patient und Tag ein

Besucher, unter Einhaltung der aktuellen Vorgaben

Kinder- und Jugendfarm 03571 979164

Natz Hoyerswerda 03571 2093356

Jugendclubhaus „Ossi“ 03571 979232

„Unser Ziel sind fitte, gesunde Kinder“

Von wegen stupides Hantel-Stemmen: Das Training des DSC-Gewichtheber-Nachwuchses ist sehr vielfältig – und auch für Mädchen geeignet.

von Birgit Hilbig

Voller Vorfreude und Bewegungsdrang stürmt ein Dutzend Kinder in die Gewichtheberhalle des Dresdner Sportclubs: Die Sieben- bis Dreizehnjährigen können es kaum erwarten, bis das Mittwochnachmittag-Training beginnt. Und schon die Erwärzung ist so bunt, dass keine Minute Langeweile aufkommt. Laufen, Springen und Armkreisen gehören ebenso dazu wie die Turnelemente Rollen und Räder. Beim anschließenden Circle-Training wechseln sich Kraft- und Ausdauerübungen ab.

„Das allgemein-athletische Programm nimmt mindestens die Hälfte der Zeit ein“, sagt Übungsleiter Frank Mavius, der in den Siebziger und Achtziger selbst Weltklasse-Gewichtheber war. „Unser wichtigstes Ziel sind fitte, gesunde Kinder, die im Sportunterricht mindestens die Note Zwei schaffen.“ Mädchen könnten übrigens ebenso mitmachen wie Jungen. „Früher waren weibliche Gewichtheber kaum vorstellbar. Heute beeindrucken sie oft mit eleganten, technisch perfekten Vorstellungen.“

Um diese Technik geht es im zweiten Teil des Trainings: Zu Beginn üben alle gemeinsam saubere Kniebeuge mit einer Holzstange. Das sieht viel leichter aus, als es ist – denn bei geradem Rücken müssen die Arme bis weit hinter den Kopf gestreckt werden und die Fersen auf dem Boden bleiben. Dann werden die Kinder in Gruppen aufgeteilt. Die Anfänger trainieren das „Unterhocken“, eine Vorbereitung fürs Reißen, mit der Holzstange, die Fortgeschrittenen verwenden schon eine Metallstange. Gro-



Saubere Kniebeuge mit der Holzstange



Technikübung mit Kunststoffscheiben

Fotos: Thorsten Eckert (2)

ße, aber leichte Kunststoffscheiben geben ihnen ein Gefühl für die Maße einer „richtigen“ Hantel.

Für Leon und Florian, beide aussichtsreiche Talente im Landeskader, geht es jetzt im Wortsinn „ans Eisen“: Sie reißen schon bis zu 25 Kilo. Doch auch in ihrer Altersklasse spielt das Gewicht bei Wettkämpfen noch eine untergeordnete Rolle. „Das Heben ist nur eine Teildisziplin, und bewertet wird auch nur die Technik“, so Mavius. „Hinzu kommen drei bis vier Athletik-Disziplinen wie Schluss- oder Dreia-

sprung, Bankdrücken, Anristen, Klimmzüge, Sternlauf oder Sprint.“ Florian beispielweise sei ein Meister bei den Klimmzügen: Bei einer Soli-Aktion für die vom Hochwasser betroffenen Kyttalheber schaffte der schlanke Junge 25 Stück.

In der kleinen Gruppe haben die Übungsleiter genügend Zeit, sich um jedes einzelne Kind zu kümmern und es ganz heutsam an den Sport heranzuführen. Der Schwerpunkt auf Technik und Körperhaltung beugt Verletzungen vor; die Vielfalt der Übungen hält die Kinder bei der Stange.

Was sie schon gelernt haben, können sie vor allem in den jährlich vier bis fünf Wettkämpfen des sächsischen Schülerpokals unter Beweis stellen. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir beim ersten Vergleich nach der Corona-Pause einen zweiten Platz in der Teamwertung geholt haben und mit Magdalena Neundorf und Florian Bär sogar zwei Altersklassensiege erringen konnten“, sagt der Trainer.

Wer mehr wissen oder sich für ein Probetraining anmelden will, schickt einfach eine Mail an: wolfgang.werner@dsc1898.de.

Wie das Auto fahren lernte

Der Geschichte des Automobilbaus nachspüren: Wo könnte man das besser als in Zwickau?

In der sächsischen Industriestadt produzierten vor über 100 Jahren die ersten Audi-Werke, lief zu DDR-Zeiten der Trabant über die Taktstraße und werden heute E-Autos der Marke VW hergestellt. Spannend aufbereitet wird die Historie im August Horch Museum, das nicht weniger als 160 automobile Großexponate zu bieten hat. Den Beginn der Dauerausstellung markieren ein Horch und ein Audi aus dem Jahr 1911; weitere besondere Hingucker sind das erste je in



Das erste je in Zwickau gebaute Automobil.
Foto: PR/Annett Lang

Zwickau gebaute Automobil (Horch 14-17 PS), der formschönste Horch 853, der DKW F1 sowie Prototypen des Trabanten. Sie alle können aus nächster Nähe begutachtet werden. Doch nicht nur die lack- und chromglänzenden Karossen lassen die Herzen der Autofans höherschlagen:

Sie erhalten auch Einblick in Konstruktion, Technologie und Fertigung früherer Zeiten. Und die werden durch authentisch arrangierte Szenen lebendig. So haben die Museumsmacher eine Boxengasse nachempfunden, Straßenflair der 1930er-Jahre eingefangen, Schaufenster, einen Tante-Emma-Laden und eine Datsche aus DDR-Zeiten aufgebaut.

Kostenlose Parkplätze, eine barrierefreie und familienfreundliche Ausstellung und ein namhaftes Restaurant machen das Erlebnis August Horch Museum zu einer runden Sache. Speziell für die jüngsten Besucher werden Kindergeburtstage und mehrere verschiedene Kinderführungen angeboten. Dabei gibt's Antworten auf Fragen wie „Wer war August Horch?“ oder „War der Trabant wirklich aus Pappe?“ Das August Horch Museum ist dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen jeweils von 9.30 bis 17 Uhr geöffnet und Partner des **familienzeit Scheckheftes**: Mit dem Rabattgutschein gibt es jeweils zwei Euro Nachlass auf den Vollzahler- und den ermäßigten Eintritt. Das Heft, in dem sich auch noch 25 weitere Partner mit tollen Freizeitideen und attraktiven Rabatten präsentieren, ist für nur 7,95 Euro in allen DDV-Lokalen und unter <https://t1p.de/familienzeit-scheckheft> erhältlich.

Fledermäuse für Halloween

Die lustigen Figuren zum Dekorieren und Spielen sind leicht zu basteln – und man braucht dafür nur wenig Material.

Obwohl die heimischen Fledermäuse zu Halloween schon fast im Winterschlaf sind, gehören die Tiefe zu den populärsten Symbolen des Gruselfestes am 31. Oktober. Mit ganz wenig Aufwand und Material kann man schon im Vorfeld einige lustig-schaarige Ge-sellen zum Dekorieren und Spielen basteln. Man braucht dafür nur leere Klopapierrollen für den Körper, dunkles Moosgummi

oder Papier für die Flügel sowie Stifte und ggf. Wackelaugen fürs „Gesicht“.

Die Klopapierrolle zuerst in beide Hände nehmen und den oberen Rand mit den Daumen nach innen drücken. Anschließend den Vorgang um 180 Grad versetzt wiederholen, sodass spitze „Ohren“ entstehen (siehe Foto). Das „Gesicht“ der Fledermaus wird mit Stiften angemalt und auf Wunsch mit Wackelaugen vervollkommen; der „Gesichtsausdruck“ lässt sich beliebig variieren.

Zuletzt beide Flügel in einem Stück auf Moosgummi oder Papier aufzeichnen, ausschneiden und in ungefähr halber Höhe der Rolle ankleben. Viel Spaß beim Basteln und Schmücken des Zimmers im Vorfeld von Halloween!

(MP/BH)



Einfach, aber wirkungsvoll: selbst gemachte Halloween-Deko

Foto: Manuela Putzke

„Eine Herzensangelegenheit“

Sieben Speditionen vermitteln Grundschülern, wie groß der Gefahrenbereich rund um Lkws ist und wie sie sich schützen können.

Die Aktion „Toter Winkel“ wird in Dresden von Sieben Speditionen an Grundschulen durchgeführt. Wir haben darüber mit Anne Peterle von der Fahrerimpuls GmbH gesprochen.

Was kann man sich unter Ihren Schulungen für Grundschüler zum „Toten Winkel“ vorstellen?

Mit unserem Schulungskonzept lernen die Kinder in einem Mix aus Theorie und Praxis spielerisch, wie groß der Gefahrenbereich rund um einen Lkw und was der „tote

Winkel“ ist. Außerdem verdeutlichen wir den Schülern, wie wichtig ein „sichtbares“ Auftreten im Straßenverkehr ist. Gemeinsam stellen wir dazu vier Merksätze auf. Diese werden mehrfach in der Schulung wiederholt.

Wer steckt hinter der Aktion und warum?

Initiiert und durchgeführt wird die Aktion von uns, der Fahrerimpuls GmbH. Wir sind ein junges Unternehmen, 2020 von sieben Speditionen gegründet: Baumann Spedition Dresden GmbH, Frach Spedition, Hainzitsch GmbH & Co. KG, Hasse Transport GmbH, Karsten Heilmann Transporte, Paul Logistik GmbH, Richter Spedition GmbH & Co. KG. Alle haben am Speditionsmarkt ähnliche Ziele und Probleme. Daher haben wir uns zusammengeschlossen, um gemeinsam etwas für die Logistikbranche zu



bewegen. Die Aktion „Toter Winkel“ ist uns dabei eine Herzensangelegenheit. Schon 2019 haben wir unsere Aktion an zahlreichen Grundschulen durchgeführt, etwa bei unserem Schulungsmarathon an zwei Tagen bei zehn Grundschulen mit zusammen mehr als 2.000 Schülern. Leider war im Jahr 2020 die Durchführung unserer Aktionen pandemiebedingt nicht möglich. Diese Zeit haben wir genutzt, um un-

ser Konzept weiterzuentwickeln.

Wie vermitteln Sie den Kindern diese doch nicht einfache Thematik?

Um den Schülern zu erklären, welche Kräfte bei der Fahrt eines 40 Tonnen schweren Lastkraftwagens auf der Straße wirken, nutzen wir Papierelefanten zum Vergleich. Denn zehn Elefanten machen das gesamte Gewicht eines kompletten Lkw-Zuges aus.



KÖRSE Therme

Endlich ist es wieder soweit. **Körse's Lieblingsmomente.** Tagesurlaub im **größten Solebad in Ostsachsen.**

koerse-therme.de

Gutschein für einen Lieblingsmoment.

Bringe diese Anzeige mit und deine Begleitperson genießt die Körse-Therme **mit 50% Ermäßigung.**

Ein Gutschein pro Person einlösbar und nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis 30.11.2021

Lese-Tipp

Das neue Magazin *familienzeit* ist da



Handlich und informativ: Die neue Ausgabe des Magazins *familienzeit* ist erschienen. Neben zahlreichen Ausflugstipps „vor der Haustür“ für die Saison Herbst und Winter sind die 40 Seiten gefüllt mit Neuigkeiten aus dem Zoo Dresden, Bastelideen, Interviews zu Sport- und Bildungsthemen und mehr. Das kostenlose Heft liegt in den DDV Lokalen und in vielen öffentlichen Einrichtungen aus oder kann online gelesen werden unter

www.familienzeit-magazin.de

Die Schüler können im Anschluss an die theoretische Schulungseinheit die gelerten Merksätze selbst am Lkw ausprobieren. Dabei entdecken sie weitere zahlreiche spannende Fakten rund um den Lkw. Jeder Schüler darf selbst auf dem Lkw-Fahrersitz Platz nehmen und die Sicht aus dem Fahrzeug erleben und erfahren, wie groß der Bereich ist, den der tote Winkel einnimmt. Außerdem sind natürlich jeweils zwei Lkw-Fahrer unserer Speditionen dabei, die auch Fragen beantworten.

Sind derzeit weitere Schulungen geplant?

Trotz der erschwerten Bedingungen möchten wir auch und gerade jetzt einen Teil für die Sicherheit der Kinder im Verkehr beitragen. Momentan sind wir dazu mit verschiedenen Schulen im Gespräch. Interessierte können sich gern jederzeit per Mail bei uns unter organisation@fahrerimpuls.de melden.

Vielen Dank für das Gespräch!

DIE FRAGEN STELLTE: IRIS WEISSE



Herzlich willkommen!

WOHNUNGSGESELLSCHAFT Hoyerswerda

KINDERZIMMER MIETFREI
Familien willkommen

Wir schenken Ihnen das Kinderzimmer für Ihren Nachwuchs.

bis zum 6. Lebensjahr



www.wh-hy.de



Jannes Siegfried Scholz

Geboren am 7. Oktober 2021
Geburtsort Weißwasser
Gewicht 3.160 g
Größe 49 cm
Eltern Linda Scholz & Christian Rauch
Wohnort Weißwasser

Foto: Babysmile



Emily Schmidt

Geboren am 9. Oktober 2021
Geburtsort Weißwasser
Gewicht 3.590 g
Größe 51 cm
Eltern Monique Schmidt & Eric Pötzsch
Wohnort Weißwasser

Foto: Babysmile



Elijah Richard Walter

Geboren am 7. Oktober 2021
Geburtsort Weißwasser
Gewicht 3.400 g
Größe 49 cm
Eltern Vivien & Richard Walter
Wohnort Rietschen

Foto: Babysmile



Wir gratulieren den neuen Lausitzern!

WBS TRAINING
wbstraining.de



Multitasking? Wir zeigen Ihnen, wie es geht – Mit Coachings, Weiterbildungen und Umschulungen

- ✓ Auch in Teilzeit oder von zu Hause.
- ✓ Für Ihren Wiedereinstieg in den Beruf.

WBS TRAINING AG – Lassen Sie sich kostenfrei beraten.
03576 54 89 99-0 · Str. des Friedens 13-19
02943 Weißwasser
03571 90 25 15-0 · Lausitzer Platz 3
02977 Hoyerswerda

UNSER SCHLAGT FÜR BILDUNG

Mut und Kraft im ganzen Leben!

Malteser
...weil Nähe zählt.

Tagespflege „Offene Tür“
liebevolle Betreuung - wie zuhause

Jetzt informieren: Tel. 0151 / 27 515 909
www.malteser-hoyerswerda.de

Robert-Schumann-Str. 11 - 02977 Hoyerswerda



Matilda Neumann

Geboren am 17. September 2021
Geburtsort Görlitz
Gewicht 3.360 g
Größe 50 cm
Eltern Isabell & Mike Neumann
Wohnort Groß Radisch

Foto: Babysmile



Annelie Claire

Geboren am 20. September 2021
Geburtsort Görlitz
Gewicht 3.240 g
Größe 49 cm
Eltern Tabea Reinirkens & Tom Fuhrmann
Wohnort Görlitz

Foto: Babysmile



Marie Hentschel

Geboren am 20. September 2021
Geburtsort Görlitz
Gewicht 3.990 g
Größe 51 cm
Eltern Theresia & Martin Hentschel
Wohnort Löbau

Foto: Babysmile

FREUNDLICHE NACHBARN GESUCHT?

Auf www.sz-immo.de oder jeden Freitag im Immobilienmarkt der Sächsischen Zeitung finden Sie garantiert Ihr neues Heim!

* Die Sachsische Zeitung ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE



Max Samsa

Geboren am 30. September 2021
Geburtsort Kamenz
Gewicht 3.820 g
Größe 49 cm
Eltern Nadine & Kay Samsa
Wohnort Bischofswerda

Foto: privat



Emilia

Geboren am 23. September 2021
Geburtsort Görlitz
Gewicht 3.500 g
Größe 51 cm
Eltern Jessica Walter & Marcus Friedrich
Wohnort Niesky

Foto: Babysmile

Schicken Sie uns Ihre Baby-Fotos!

Hoyerswerdaer Tageblatt/Sächsische Zeitung zeigen die neuesten Babys der Region – immer dienstags. Wenn Sie nach der Entbindung im Krankenhaus nicht schon für die SZ fotografiert wurden oder aber mit einem anderen Foto in der Zeitung sein wollen, dann schicken Sie uns einfach Ihr Foto, am besten per E-Mail. Auch wenn Sie mittlerweile nicht mehr in der Lausitz zu Hause sind, berichten wir gern von Ihrem freudigen Ereignis. Dazu benötigen wir noch Name, Geburtsdatum, Geburtsort, Gewicht und Größe des Kindes sowie Namen und Wohnort der Eltern. Eltern und Geschwister dürfen mit auf den Bildern sein. (SZ)

■ Hoyerswerdaer Tageblatt, Lausitzer Platz 1, 02977 Hoyerswerda
mail sz.hoyerswerda@ddv-mediengruppe.de

OOOH COOL...
neu hier und schon gibts Geschenke!

Jetzt Ihren Nachwuchs bei **„Floris Rasselbande“** anmelden und bis zum 6. Lebensjahr tolle kleine Überraschungen und ein Willkommensgeschenk sichern.



Infos & Anmeldung unter:
www.lebensraeume-hy.de

Viel Gesundheit!

ORIGINAL sächsisch

Babybody ♂ 12,90*
Motiv: Frächedags/
Zuggorschnägge/
Dräggenschbads
100 % Bio-Baumwolle
Gr. 62-68 (3-6 Mon.)

[WWW.original-sächsisch.de](http://www.original-sächsisch.de)

* Original Sächsisch ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

DDV LOKAL

FÜR DIE KLEENSTEN BABY-BODYS OFF SÄCCSISCH

Unsere beliebten Motive „Zuggorschnägge“, „Dräggenschbads“ und „Frächedags“ gibt es auch für ganz Kleine.

Baby-Body aus 100 % Baumwolle (Fair-Trade- / Max-Havelaar-Gütesiegel) mit Druckknöpfen zum Schließen am unteren Ende, eingefasstem, amerikanischen Kragen und Ripp-Strick-Bündchen an Kragen und Ärmel.

Gr. 62-68 (für 3-6 Monate)

verschiedene Motive
Babybody



jeweils 9,90 €

Hier erhältlich

www.ddv-lokal.de · Tel. 0351 4864-1827



Hintergrundfoto: Leidende Matur / stock.adobe.com
* zzgl. Versandkosten SAKO/Peter Gräb / Ost+Alle 2000,00 € versandfrei
0291 Dresden - Foto: Dmitry Lobanov / iStock
Foto: Svetlana Lymn / iStock

„Europa wird bei Halbleitern niemals unabhängig sein“

Die Lieferketten sind aus gutem Grund global, meint BASF-Chef Martin Brudermüller. Doch neue Investitionen hin zur klimaneutralen Industrie sind für ihn essenziell – auch in Brandenburg.



es um Hochspannungsmasten geht. Die Bundesländer sind in der Pflicht, das Bundeswirtschaftsministerium und die Übertragungsnetzbetreiber. Wir kommen nur voran, wenn wir alle am selben Strang ziehen. Deshalb brauchen wir eine neue Form der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik.

Allein das BASF-Stammwerk in Ludwigshafen verursacht acht Millionen Tonnen CO₂ im Jahr. Sollten wir mit der Dekarbonisierung der Industrie beginnen?

Wir sollten mit der Grundstoffindustrie beginnen, die für das verarbeitende Gewerbe die Materialien bereitstellt und sehr energieintensiv ist. Alles was danach kommt – Mischen, Biegen, Schneiden, Kleben, Verschrauben – braucht nicht mehr so viel Energie.

Die Industrie verbraucht ungefähr so viel Strom wie der Rest des Landes. Wo könnten die riesigen Strommengen herkommen?

Heute deckt die Bundesrepublik 70 Prozent ihrer Gesamtenergie mit importierten fossilen Brennstoffen. Das können wir nicht mit Solardächern und Windrädern in Deutschland ersetzen. Ohne Importe geht es deshalb auch in der Zukunft nicht. Mit Wasserstoff ist das möglich. Dafür sollten wir nach Europa schauen.

Es gibt aber eine nationale Wasserstoffstrategie der Bundesregierung.

Wasserstoff ist im Grunde ein Derivat des elektrischen Stroms – also eine Möglichkeit, erneuerbare Energie zu speichern. Der Nachteil ist, dass die neuen Verfahren sehr stromintensiv sind. Die Politik wäre gut beraten, hier Technologieoffenheit zu praktizieren und nicht ausschließlich auf eine Technologie wie die Wasserelektrolyse zu setzen. Wir arbeiten zum Beispiel an der Methanpyrolyse, die auch Wasserstoff CO₂-frei erzeugt, aber nur ein Fünftel des Stroms braucht. Wir benötigen außerdem einen europäischen Binnenmarkt für Energie. Nehmen wir den Norden von Spanien mit einer schwachen Infrastruktur, aber viel Wind und Sonne. Mit Investitionen dort könnten wir auch bei der Angleichung der Lebensverhältnisse in der EU vorankommen.

Fast ein Fünftel des Umsatzes erwirtschaftet die BASF mit der Autoindustrie. Derzeit investiert der Konzern in eine Kathodenfertigung für Batteriezellen in Finnland und in der Lausitz. Welche Perspektive hat Schwarzeide?

Wir wollen ein großer Spieler werden auf dem Markt für Batteriematerialien und planen für 2030 mit einem Weltmarkanteil von rund zehn Prozent. Wir haben Produktionsstätten in den USA und in Japan und 51 Prozent eines etablierten Herstellers von Batteriematerialien in China erworben. Mit unserem Standort in Schwarzeide werden wir den europäischen Markt bedienen.

Die Kapazität in der Lausitz reicht für rund 400.000 Mittelklasseautos. Das ist nicht viel, zumal derzeit eine Zellfabrik nach der anderen in Europa gebaut wird.

Wir denken natürlich auch über nächste Stufen nach. Platz ist genug da. Auch deshalb bauen wir in Schwarzeide eine erste Pilotanlage für das Recycling von Batterien bis 2023. In der zweiten Hälfte des Jahrzehnts steht dann die Entscheidung an über ein großindustrielles Recycling, um vor allem Nickel als Sekundärrohstoff wiederzuverwerten zu können.

■ Das Gespräch führte Alfons Frese.

Erste Röhre von Nord Stream 2 ist mit Gas befüllt

Lubmin. Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Angaben der Betreiber betriebsbereit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmeter sogenanntem technischem Gas befüllt worden. Damit seien die Voraussetzungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späteren Zeitpunkt zu starten“. Ein Datum nannte die Nord Stream 2 AG zunächst nicht.

Für den zweiten Strang laufen den Angaben zufolge die technischen Vorbereitungen. Zu einem späteren Zeitpunkt sollen Einzelheiten mitgeteilt werden, hieß es. Die Leitung ist zwar fertiggestellt, die Betriebserlaubnis steht aber aus.

Durch die 1.230 Kilometer lange Pipeline von Russland nach Mecklenburg-Vorpommern, die zwei Stränge hat, sollen jährlich 55 Milliarden Kubikmeter Gas geliefert werden. Damit können nach Angaben der Betreibergesellschaft 26 Millionen Haushalte versorgt werden.

Russland macht Druck, dass Nord Stream 2 schnell in Betrieb geht und verzweigt dabei auf die hohen Preise für Erdgas. Russlands Präsident Wladimir Putin meinte in der vergangenen Woche in Moskau, die Lieferungen über diesen Weg würden zu einer Entspannung auf dem aufgeheizten Gasmarkt führen. Kritiker sehen die Gefahr, Russland könnte die Pipeline für geopolitische Zwecke missbrauchen, weil es sich so unabhängiger von der Ukraine als wichtiges Transitland mache. (dpa)

NACHRICHTEN

Sachsen ist Partnerland auf der ITB

Dresden. Sachsen präsentiert sich im kommenden Jahr als offizielles Partnerland der weltweit größten Tourismusmesse ITB in Berlin. Das sei für Sachsen eine große Chance, „sich der nationalen und vor allem internationalen Tourismuswelt als herausragendes Kultur- und Städtereiseziel mit unverwechselbaren Naturerlebnissen zu präsentieren“, sagte Kulturminister Barbara Klepsch am Montag. Dafür liefern bereits die Vorbereitungen. Unter anderem gibt es einen Messestand mit rund 30 Partnern aus Sachsen. Die Eröffnung ist für den 8. März geplant. Sachsen gestalte den Vorbereitung der Messe kulturell und kulinarisch. Die Messe kommt genau zur richtigen Zeit und sei ein weiterer wichtiger Baustein vor allem für den internationalen Neustart des Tourismus, so Klepsch. (dpa)

Facebook schafft für virtuelle Welt 10.000 Jobs

Menlo Park. Facebook will in den kommenden fünf Jahren in der EU 10.000 neue hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen, um die virtuelle Welt „Metaverse“ aufzubauen. Das kündigte Facebook-Topmanager Nick Clegg am Montag in einem Blogbeitrag an. „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente“, schrieb der britische Ex-Vizepräsident. Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. (dpa)



Autofahren wird täglich teurer. Politiker betonen, nicht einschreiten zu können. Aber sie haben andere Mittel, es den Verbrauchern leichter zu machen. Foto: dpa

Kostet Benzin bald zwei Euro pro Liter?

Seit Monaten treiben steigende Ölpreise Kosten an der Zapfsäule. Jetzt hat Diesel seinen gut neun Jahre alten Preisrekord geknackt.

naten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer.

Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis. Bei Diesels macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent. Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht mög-

lich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinkt zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom.

Altmaier hatte bereits Ende vergangener Woche angedeutet, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt. SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor Weihnachten abzuschließen. Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bereits aufgefordert, die Bürger sowie Unternehmen kurzfristig finanziell zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz,

dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er in einem Brief an den Vizekanzler. Sollte der normale Benzinpreis in diesem Jahr noch die Zwei-Euro-Marke überschreiten, wäre das für viele Menschen nicht mehr tragbar. Experten halten es aber für unwahrscheinlich, dass diese Grenze kurzfristig überschritten wird.

Auch der ADAC warnt im Zusammenhang mit den immer weiter steigenden Spritpreisen davor, die Bevölkerung zu überfordern. „Ich hoffe – und gehe ange-

Handelsriese Globus investiert Millionen in Sachsen

Baumärkte und Warenhäuser meistern die Krise. Die Pläne für Dresden und Heidenau stehen vor der Entscheidung.

VON MICHAEL ROTHE

Wenn eine Baumarkteröffnung wackelt, weil Dämmwolle fürs eigene Dach fehlt, zeigt das die Dramatik des Materialmangels, mit dem die Wirtschaft derzeit zu kämpfen hat. So geht es der Handelskette Globus – auch mit zehn Adressen in Sachsen – mit ihrem Markt im saarländischen Neunkirchen, der Ende März starten soll. Timo Huwer, Chef der Fachmarktparte, spricht von einer „Situation, die wir 50 Jahre nicht hatten“. Weil das Material in Deutschland fehle, müsse es jetzt mit 40 Lkw aus der Türkei rangeliefert werden.

Unterbrochene Lieferketten wegen monatelanger Engpässe bei Material und Containern aus Fernost sowie sich verschärfender Personalmangel seien die Herausforderungen schlechthin, so der Manager. Er sieht „weiteren Preisdruck nach oben“ und bestätigt Prognosen von Wirtschaftsforschern. Das gilt laut Jochen Baab, der die SB-Warenhäuser verantwortet, auch für Lebensmittel. Unter 2.500 Lieferanten gebe es bereits „welche, die uns nicht mehr beliefern, weil wir die Preiserhöhung nicht akzeptieren“. Er sieht „Trittbrettfahrer, die die Gunst der Stunde nutzen, ihre Preise zu erhöhen, obwohl sie es nicht müssten“.

Trotz der Krise geht die Gruppe „gestärkt aus dem zweiten Corona-Jahr her vor“, wie es am Montag bei der Bilanzvorstellung in Saarbrücken heißt. Zwar sei der Umsatz wegen monatelanger Schließung der Fachmärkte und Restaurants in Deutschland, Russland und Tschechien zu Jahresbeginn um 2,4 Prozent auf knapp 7,8 Milliarden Euro gesunken, der operative Gewinn aber um gut sechs Prozent gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr (30. Juni) auf über 301 Millionen Euro gestiegen.

„Die Pandemie hat uns nicht aus der Bahn geworfen“, freut sich Matthias Bruch. Der geschäftsführende Gesellschafter der Globus Holding hatte den Chefposten vor gut einem Jahr von seinem Vater übernom-



Der Globus-Standort Hoyerswerda, wo es seit Mitte der 1990er einen Bau- und einen Lebensmittelmarkt nebeneinander gibt, wird saniert und erweitert.

Foto: Gernot Menzel

men. Corona habe vielmehr „Anstoß gegeben, sich weiterzuentwickeln“, sagt er. Dazu gehörten der Ausbau des Onlinegeschäfts, des Abholservices Click & Collect, die Einführung der Payback-Kundenkarte, der Beitritt zur Einkaufsgemeinschaft RTG.

Die 49 deutschen SB-Warenhäuser seien mit einem Plus von 3,4 Prozent auf 3,5 Milliarden Euro Wachstumstreiber gewesen, heißt es. Spartenchef Jochen Baab ist zufrieden, „auch dank des schnellen Ausbaus des Online-Geschäfts und erheblicher Investitionen in die digitale Transformation“. In Russland sei der Umsatz nur durch den Rubelverfall rückläufig, und auch bei den Hypermärkten in Tschechien deute sich eine Wende zum Besseren an.

Die Bau- und Fachmärkte blieben indes nach dreimonatiger Schließung im Lockdown mit einem Umsatz von knapp 1,9 Milliarden Euro um 3,7 Prozent hinter den Vorjahreszahlen zurück.

In Sachsen hat Globus 2.200 Beschäftigte und ist dort mit SB-Warenhäusern in Leipzig-Seehausen, Zwickau und Chemnitz sowie einem Dresden Baumarkt präsent sowie in Hoyerswerda, Leipzig-Wachau und im vogtländischen Weischlitz jeweils mit beiden Konzernsparten vertreten.

Der Konzern, der jährlich im Schnitt um zwei Standorte wächst, schaltet nun mit bis zu 20 neuen Märkten einen Gang hoch. Die Übernahme von 16 Real-Märkten sei „eine Jahrhunderthance“, heißt es. Der Metro-Konzern hatte sein Sorgenkind mit fast 280 Standorten 2020 an den russischen Finanzinvestor SCP verkauft. Zu den Interessenten gehören auch Kaufland und Edeka. Das Kartellamt hatte Globus, das sich vor Jahren bereits Häuser der insolventen Baumarktkette Max Bahrs gesichert hatte, sogar 24 Märkte erlaubt. Wie viele es am Ende sein werden, lässt die Führungsriege offen. Das Konzept funktioniere „erst ab ei-

ner gewissen Umsatzgröße“, heißt es. Um Sachsen Ex-Real-Standorte wie Heidenau macht die Gruppe ein Geheimnis. Sie wolle sich „zu potenziellen Standorten nach wie vor nicht äußern“, heißt es auf SZ-Anfrage. Das Gleiche gilt für Pläne in Dresden, wo der Konzern nahe dem Bahnhof Neustadt ein SB-Warenhaus bauen wollte, vom Stadtrat aber ausgebremst wurde. Die Suche nach dem Alternativstandort durch die Stadt sei abgeschlossen, verlautet aus St. Wendel. Um abschließende Gespräche nicht zu stören, sage man jedoch nichts.

Beim „Kundenmonitor“ ist der fast 200 Jahre alte Familienbetrieb gesprächiger. In der bundesweit bedeutendsten Verbraucherstudie wurde er zum beliebtesten deutschen Lebensmittelhändler gekürt.

Der fast 200 Jahre alte Familienbetrieb hat in den vergangenen zwei Jahren etwa 20 Millionen Euro in die Standorte Zwickau und Weischlitz investiert. Derzeit werden am Doppelstandort Hoyerswerda der Baumarkt saniert und erweitert und neun Millionen Euro in Leipzig-Seehausen investiert. Vorausgesetzt, das Material ist da.

Ein Kleiner unter Großen

Vor über 190 Jahren als Familienunternehmen gegründet, betreibt Globus heute 179 Standorte mit rund 46.000 Beschäftigten in vier Ländern.

■ **Mit 3,5 Milliarden Euro** Umsatz gehören die 49 deutschen SB-Warenhäuser zu den kleinen unter den großen.

■ **Zum Portfolio zählen** 96 Bau- und Fachmärkte in Deutschland und Luxemburg, 33 Hyper- und Freshmärkte in Russland und Tschechien.

■ **Die Gruppe** mit Sitz in St. Wendel im Saarland setzt auf eigene Bäckereien, Fleischereien und Gastronomie.

■ **Der Konzern** beschäftigt in Sachsen 2.200 Menschen an zehn Adressen, so in Hoyerswerda und Dresden. (SZ/mr)

Sunfire wirbt 109 Millionen ein

Dresden. Grüner Wasserstoff ist in Europa als klimafreundlicher Ersatz für fossile Brennstoffe begehrte. Auf diesem gerade entstehenden Markt möchte sich das Dresden Unternehmen Sunfire etablieren. Von einer Investorengruppe hat das Start-up dafür nun 109 Millionen Euro erhalten. Geldgeber sind die Investitionsgesellschaften Lightrock, Planet First Partners sowie Carbon Direct Capital Management, HydrogenOne Capital und weitere bereits bestehende Investoren. Laut Sunfire-Vorstandschef Nils Aldag werde man das Geld dafür verwenden, die beiden Elektrolyse-Technologien des Unternehmens in den industriellen Maßstab zu überführen. Außerdem wolle Sunfire erste Gigafactories bauen. Ob diese in Sachsen entstehen werden, ist bislang unklar. Erst vor Kurzem hatte das Unternehmen seine Zukunftspläne verkündet. Bis 2023 will Sunfire in Deutschland eine Produktionsstätte für alkalische Elektrolyseure mit einer Kapazität von 500 Megawatt pro Jahr aufbauen. Ein weiterer Ausbau auf ein Gigawatt pro Jahr sei bereits in Planung. Der von Sunfire produzierte Wasserstoff kann Erdöl und Erdgas ersetzen. Als Trägergas lässt es sich dann zu jedem beliebigen Kohlenwasserstoffprodukt verarbeiten. (soa)

ANZEIGE

SZ SÄCHSISCHE ZEITUNG

BEILAGENHINWEIS

In einem Teil dieser Ausgabe finden Sie Prospekte von:

Fussgold® seit 1951

BÖRSE VOM 18. OKTOBER 2021

Dow Jones	MDAX	Nikkei 225	CAC 40	S&P UK	RTS Index	S&P TSX	Bovespa	Hang-Seng
35.245,51 -0,14%	34.389,65 +0,09%	29.025,46 -0,15%	6.673,10 -0,81%	1.435,79 -0,43%	1.876,56 -0,79%	20.961,81 +0,16%	113.855.62 -0,61%	25.389,13 +0,40%
DAX	MDAX	Nikkei 225	CAC 40	S&P UK	RTS Index	S&P TSX	Bovespa	Hang-Seng
15474,5 -0,72%	4151,4 -0,75%	29.025,46 -0,15%	6.673,10 -0,81%	1.435,79 -0,43%	1.876,56 -0,79%	20.961,81 +0,16%	113.855.62 -0,61%	25.389,13 +0,40%
DAX	WEITERE INDIZES	OSTDEUTSCHE UNTERNEHMEN	EURO STOXX 50	SONSTIGE AKTIEN	ROHSTOFFE & METALLE	WEHSELKURSE	Rohöl (\$/Barrel)	Sorte Brent
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Dividende 18.10. % VT	Dividende 18.10. % VT	Dividende 18.10. % VT	Dividende 18.10. % VT	Dividende 18.10. % VT	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Aixtron 0,11 20,92 -7,02	Aifinyo 35,00 +1,74 +0,25	Kering 5,50 68,50 -3,25	Canon (JP) 45,00 21,21 +2,46	Manz 53,10 +9,48	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Aistria Off. 0,53 19,70 -1,20	Bike24 21,22 -3,55 -3,55	Kone Corp. 2,25 58,72 -2,00	Ceeconomy St. 3,73 +0,11	McDonald's (US) 1,29 208,70 -0,29	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Aroundtown 0,07 6,03 -0,13	Carl Zeiss Med. 0,50 163,80 -1,33	Hydranet 0,04 4,02 +0,00	Cewe 2,30 119,20 +1,50	Medigene NA 3,70 +0,54	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Aurubis 1,30 73,12 -0,33	Codon konv. -	Ibus-Tec 48,60 -1,20 +0,25	Intershop Comm. 5,08 +1,20 +0,25	Morgan Stanley (US) 0,70 88,19 +0,94	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Auto1 Group 30,50 +1,80	Francotyp-Post. 2,96 -0,67 -0,67	Jenoptik 0,25 30,46 -0,46	Intershop Comm. 6,62 /3,06	Morphosis 37,50 -4,36	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Bechtle 0,45 88,86 +0,55	Funkwerk 0,30 32,70 ±0,00	Nestlé NA (CH) 2,75 115,00 +0,16	IPhone 4,50 12,74 +0,74	New Work 2,59 205,00 ±0,00	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Befesa 1,17 68,70 +4,41	Germani Val. Prop. 9,65 -2,03 -2,03	Nox 15,04 -1,76 +0,00	North 11,00 +4,76 +0,25	Novartis (CH) 3,00 76,32 -0,79	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Beiersdorf 0,70 94,22 +0,58	GK Software 156,50 -0,63 170,00 /61,60	SBF 11,70 /10,82	Oracle 0,32 82,04 +0,29	Orbita 0,30 22,20 -1,11	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Cancom 0,75 56,00 +0,90	Hanseycachts 5,05 -0,98 6,35 /3,50	Vivovery 17,88 -3,46 +0,29	Patrizia 0,30 82,04 -0,33	Proct. & Gamb. (US) 0,87 122,44 -1,16	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Carl Zeiss Med. 0,50 164,85 -1,11	TAG Imm. 0,88 26,82 +1,17	X-Fab 15,60 +0,65 +0,29	Rib Software 0,98 42,75 +0,12	Gold (EUR) 1505,5 -1588,4	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Commerzbank 6,21 -2,20 +1,70	TeamViewer 0,18 13,78 +0,11	Kerig 5,50 68,50 -3,25	RIB Software 0,98 42,75 +0,12	Platin (EUR) 846,00 -1231,7	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Compugroup 0,50 21,25 +0,14	Telefónica Dt. 0,18 2,33 -1,77	Cisco (US) 0,37 47,60 -0,82	RIB Software 0,98 42,75 +0,12	Palladium (EUR) 1565,0 -2331,2	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Crypton 0,40 13,75 -0,42	Uniper 1,37 37,28 -0,29	Disney Co. (US) 0,85 46,64 -0,71	RIB Software 0,98 42,75 +0,12	Goldbarren (EUR) 6481,70 -5018,0	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Deutsche Börse NA° 11,44 11,41 +0,25	Utd. Internet NA 0,50 32,04 -1,14	Disney Co. (US) 0,88 47,72 -2,07	Rib Software 0,98 42,75 +0,12	Silberbarren (EUR) 632,00 -870,37	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Deutsche Post NA° 3,00 147,35 147,35	Vantage T. 0,56 29,29 +0,34	DMG Mori 1,03 41,90 ±0,00	Rib Software 0,98 42,75 +0,12	NE-Metalle Ank./Verk. (Verarbeitungsnotierungen in € je 100kg)	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Deutsche Telekom° 1,35 52,91 +0,28	Varita 0,40 12,75 -0,65	Dragew. Vz. 0,19 68,95 -0,58	Rib Software 0,98 42,75 +0,12	Alum. in Kabeln 302,00	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	Dieter Wöhnen Inh. 1,03 52,98 +0,08	Wacker Chemie 2,00 153,50 -0,58	Shop Apotheke (NL) 0,43 113,04 -2,87	Rib Software 0,98 42,75 +0,12	Kupfer Del-Notiz 913,81 -916,65	84,08 -0,99%	84,08 -0,99%
15.474,5 -0,72%	4.151,4 -0,75%	E.ON 0,47 10,56 10,61	Wacker Chemie 1,15 27,75 -0,42					

Heuler-Alarm!

In Seehundstationen werden junge Seehunde und Kegelrobben fit für das Leben im Meer gemacht

Von Alexandra Mayer

Es passiert häufiger, als du vielleicht denkst: Ein Urlauber läuft am Meer entlang und sieht ein einsames Seehundjunges am Strand liegen. Oft ist Mama Seehund nur auf Futtersuche und kommt wieder. Aber manchmal handelt es sich um Waisen. Dann brauchen die niedlichen Tiere Hilfe. Ein Anruf bei der Polizei oder der Seehundstation und kurz darauf kommen Seehundprofis an den Strand. Zuerst beobachten sie den kleinen Heuler – so nennt man Seehunde, die von ihrer Mutter verlassen wurden. Kommt die Mutter nicht wieder, tritt der Heuler seine Reise zu einer Seehundstation an.

In Deutschland gibt es zwei solcher Stationen: eine

Was tun?

Falls du mal einen Heuler findest gilt:
Nicht anfassen!
Abstand halten!
Hunde an die Leine!
Profis anrufen!

in Ostfriesland und eine in Friedrichskoog in Schleswig-Holstein. Ihre Aufgabe ist es, gefundene Seehunde und Kegelrobben aufzuziehen und zurück ins Meer zu bringen. In der Seehundstation Friedrichskoog wurden in diesem Jahr bis jetzt mehr als 140 Heuler ausgewildert.

Und das läuft so: Jeder Neuankömmling wird von einem Tierarzt untersucht und erhält eine Flossenmarke und einen Chip. Dadurch bekommt er eine Nummer, an der er immer erkannt wird. Dann kommt der Heuler in ein Quarantänebecken. Falls er krank ist, soll er ja niemanden anstecken. Hier wird er mehrmals täglich mit einem besonderen Heulerbrei namens Lachs-Emulsion gefüttert. Der wird mit einem Schlauch verabreicht, denn Seehunde haben keinen Saugreflex. Aber keine Sorge, der Schlauch ist so dünn, dass er den Meerestieren nicht schadet. Ist der Heuler gesund und fit genug,

zieht er in den Aufzuchtbereich. Hier tummeln sich mehrere junge Seehunde in einem Becken. Viermal am Tag gibt es Futter – zuerst die Lachs-Emulsion, später ganzen Fisch. Der wird zuerst vor der Nase serviert, dann durchs Wasser gezogen und schließlich reingeworfen. So sollen die Tiere Gewicht zulegen und lernen, Fisch selbstständig zu fressen.

So niedlich sie aussehen, Heuler sind keine Streicheltiere. Die Profis fassen sie nur an, um sie zu untersuchen, zu füttern und zu wiegen. Schutzkleidung

ist dabei ein Muss, denn die Tiere können fest zubeißen. Fressen die Heuler selbstständig Fische, sind schwer genug und gesund, folgt eine Abschlussuntersuchung. Dann fahren die Seehundprofis sie zu einem sicheren Strand und dort heißt es – ab in die Nordsee!



- Anzeige -

KRUSCHEL
Deine Zeitung

Nachtfalter

Werbung für die Kinderzeitung Kruschel. Es zeigt verschiedene Insekten und die Überschrift 'Nachtfalter'.

Jeden Freitag neu!
Kruschel, die Wochenzeitung
für Kinder im Abo. Jetzt vier
Wochen gratis lesen:

0351 4864 2107
www.abo-sz.de/kruschel

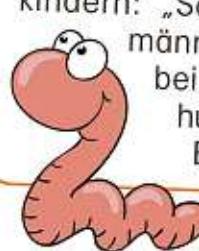


Was sind
„Arme Ritter“?

Wenn Brot oder Brötchen zu trocken sind, um sie normal zu essen, gibt es ein ganz einfaches Rezept: Ein Ei und etwas Milch in einer Schüssel verquirlen und dann die trockenen Brotscheiben oder Brötchen-Hälften eintauchen, damit sie sich richtig schön vollsaugen. Am besten du wendest sie mehrfach in der Eiermilch. Dann Öl in einer Pfanne erhitzen und backen – fertig! Wer mag, gibt noch Zimt und Zucker oder etwas Honig darauf. Dieses Gericht nennt man „Arme Ritter“. Woher sie ihren Namen haben, ist nicht sicher. Eine Geschichte besagt, dass sich arme Ritter im Mittelalter kein Fleisch leisten konnten und deshalb altes Brot in die Pfanne werfen mussten. In jedem Fall kannten Ritter dieses Essen schon, da es bereits bei den Römern gegessen wurde. Erstmals in einem Kochbuch erwähnt wurden die Armen Ritter im 14. Jahrhundert. In jedem Fall sind sie eine prima Idee zur Resteverwertung und schmecken super lecker! (ef)

Witzig

Sagt die Holzwurmmutter zu den Holzwurmkindern: „So, das Sandmännchen ist vorbei, nun aber ab, husch husch ins Brettchen!“



Wer frisst was?

Seehunde fressen Fisch – aber was füttern andere Tiere gerne? Ordne zu!

von Eva Fauth



b



1



e



a



5



3



c

Lösung: 1c) Kaninchen – Karotten; 2a) Bär – Honig; 3d) Ameisenbar – Ameisen; 4b) Pferd – Apfel; 5e) Affe – Bananen

Fotos: Godimus Michel/karinrin/memento1/Rita Kochmarjova/Antonioguillem/emer/norikko/Dionisvera/XK/rgfotostock/kovaleva_ka/Arief/hibousunart (alle stock.adobe), dpa (3)

POPEL

by Trantew

IN LETZTER ZEIT
KANN ICH NACHTS
SO SCHLECHT SCHLAFEN,
DAS IST ECHT EIN PROBLEM.

HMM ...
VIELLEICHT
LIEGT ES JA AN
MEINEM
BETT?

KOMM DOCH MAL MIT IN
DIE SCHULE, DA KANN ICH
AM ALLERBESTEN
SCHLAFEN!

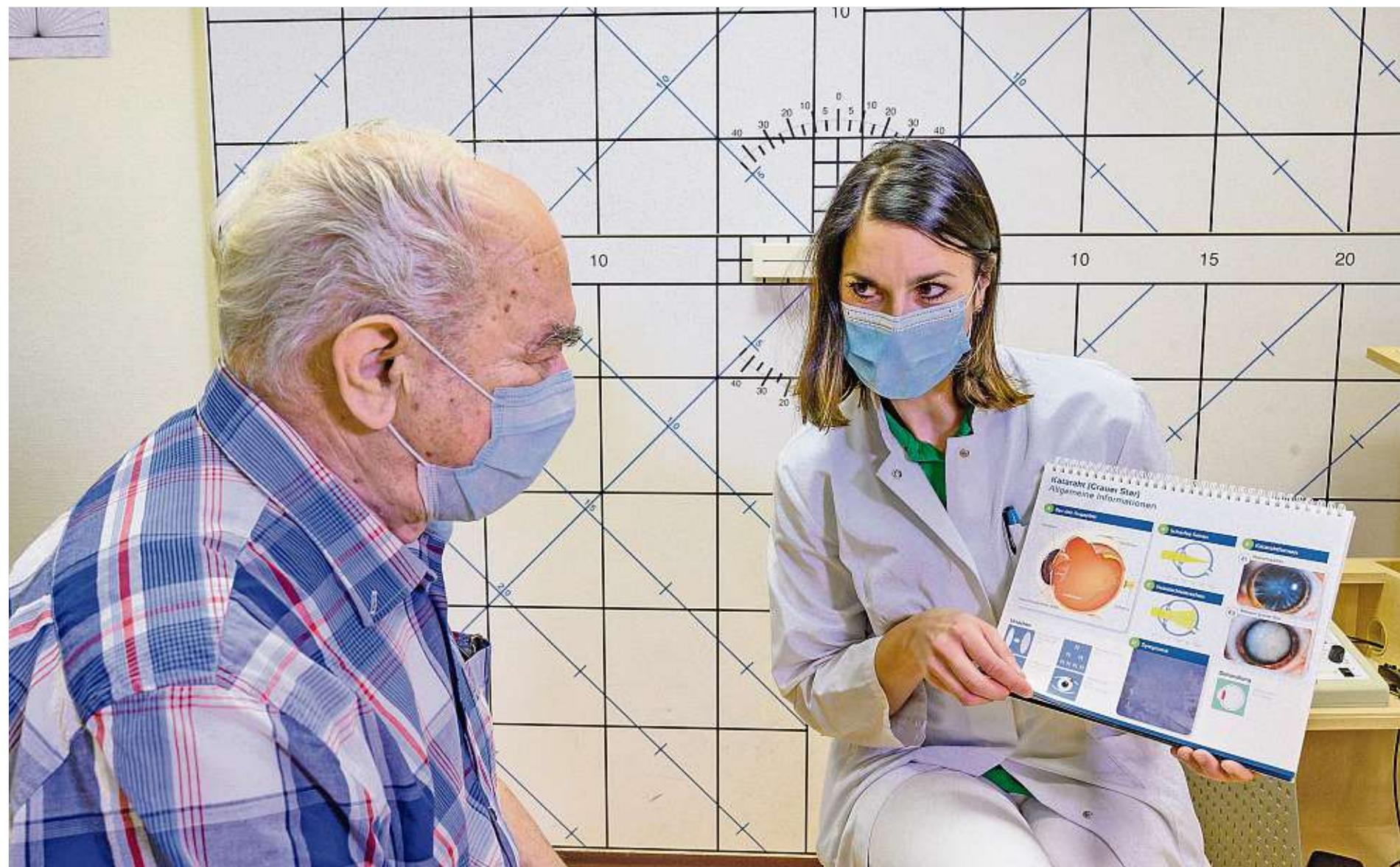


www.popels.de



Kontakt:

Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Andrea
Fräuff, Nicole Hauger,
Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Sarah Köhler, Janina Moos,
Lara-Sophie Reis
krusche@ddv-mediengruppe.de



Was passiert da in meinem Auge? Dr. Nancy Diedenhofen von der Augenklinik im Chemnitzer Klinikum erklärt Bernd Fischer den Grauen Star.

Foto: Uwe Mann; Grafik: Spectaris

Schwangere sollen sich impfen lassen

Über Grippe- und Corona-Schutz gibt es viele Falschinfos, sagt eine Frauenärztin aus Sachsen.

Für Schwangere ist eine Impfung gegen Grippe in diesem Herbst laut Experten besonders wichtig. Nach der ausgefallenen Welle vergangene Saison sei in diesem Jahr mit mehr Erkrankten zu rechnen, sagt Cornelia Hösemann vom Berufsverband der Frauenärzte. „Denn das Immunsystem muss erst wieder trainiert werden. Außerdem fällt bei 2G- oder 3G-Regelungen die Maskenpflicht weg, sodass Infektionen, die über Tröpfchen verbreitet werden, wieder mehr vorkommen werden.“

Gefahr von Frühgebärun

Schwangere sind laut der Medizinerin, die auch Mitglied in der Sächsischen Impfkommission (Siko) ist, besonders gefährdet, wenn sie sich mit bestimmten Krankheitserregern anstecken: „Eine echte Influenza in der Schwangerschaft kann lebensbedrohlich sein.“ Bei schweren fieberhaften Infektionen steige die Gefahr für frühzeitige Wehen und eine Frühgeburt.

In ihrer Praxis in Großpösna bei Leipzig werde seit Ende September gegen Grippe geimpft, berichtet Hösemann. Teils bekommen Schwangere gleichzeitig den PIs gegen Covid-19. Die Ständige Impfkommission (Stiko) empfiehlt die Corona-Immunisierung mit mRNA-Vakzinen für ungeimpfte Schwangere seit Mitte September, während sich die Sächsische Impfkommission bereits im Mai dafür ausgesprochen hatte.

Unwissenheit und Fehlinformationen rund um die Covid-19-Impfung bekommt sie oft mit. Ungeimpfte fragt sie nach den Gründen. „Viele haben eine Schwangerschaft geplant und sich deshalb nicht impfen lassen.“ Wegen des mRNA-Impfstoffs müsse man sich keine Sorgen machen. Viele Frauen hätten aufgeschnappt, die Impfung mache angeblich unfruchtbar. Sie hätte dagegen, dass nach dieser Logik auch Millionen Corona-Infizierte unfruchtbar sein müssten, was nicht der Fall sei.

Gedrosseltes Immunsystem

Manche Menschen glaubten auch, Impfungen in der Schwangerschaft seien generell schädlich für das Ungeborene, sagte Hösemann. Tatsächlich sollen Lebendimpfstoffe, wie gegen Maser, Mumps und Röteln, in der Schwangerschaft nicht verabreicht werden. Bei sogenannten Totimpfstoffen jedoch, die abgetötete Erreger oder deren Bestandteile enthalten, gebe es keine Bedenken, die Impfreaktionen seien gering, sagte die Ärztin.

Grund für das erhöhte Risiko von Schwangeren bei Krankheiten wie Grippe, Keuchhusten und Covid-19 sei vor allem das Immunsystem, erklärt Hösemann. Es sei gedrosselt, da es sich sonst gegen das Ungeborene richten würde. Die Sauerstoffaufnahme der Mutter sei zudem lebensnotwendig für das Kind. Ist die Atmung der Schwangeren etwa durch eine Lungenerkrankung beeinträchtigt, schädigt dies auch das Kind. Bei Impfungen gehe es um den Schutz von Mutter und Kind: Über den Mutterkuchen würden Antikörper weitergegeben, sodass das Baby auch im ersten halben Jahr nach der Entbindung über den sogenannten Nestschutz verfügt. Auch das Stillen trägt dazu bei.

Gegen Grippe und Covid-19 geimpft wird in der Regel ab dem zweiten Schwangerschaftsdritt - eine reine Vorsichtsmaßnahme, wie Hösemann sagte. In Risikoschwangerschaften sei der PIs auch im ersten Trimenon möglich. (dpa)

TELEFONFORUM

Morgen können Sie Fragen zu Ihrem Garten stellen

Dieser Sommer hatte es in sich: Regen, feuchte Luft, wenig Sonne. In vielen Gärten waren Gemüsepflanzen, wie Tomaten und Zucchini, von Braunkäfern oder Mehltau befallen. Was kann man jetzt machen, damit das im kommenden Gartenjahr besser wird? Wie reichert man den Boden an? Welches Laub eignet sich zum Mulchen? Und was ist zu beachten, damit Topfpflanzen gut überwintern können? Welche Arbeitsschritte zum Ende der Gartensaison anstehen, beantworten am Mittwoch, den 20. Oktober, von 14 bis 16 Uhr:

	Helma Bartholomay Gartenberaterin, Freital 0351 48642805
	Wolfgang Friebe ehemaliger Gartenleiter im Schlossgarten Pillnitz, Dresden 0351 48642806
	Katrin Keiner Gartenfachberaterin, Dresden 0351 48642807

mail Sie können Fragen bis 13 Uhr auch per E-Mail formuliert an telefonforum@redaktion-nutzwerk.de schicken.

Besser sehen

EINE SERIE DER SÄCHSISCHEN ZEITUNG

Wie Bernd Fischer lassen jährlich 800.000 Deutsche den Eingriff machen. Wer zuzahlt, kommt dann sogar ohne Brille aus.

VON KORNELIA NOACK

Bernd Fischer bemerkte zuerst beim Autofahren, dass etwas mit seinen Augen nicht mehr stimmte. Bis dahin hatte der Chemnitzer in der Ferne immer gut gesehen und nur für das Lesen eine Brille gebraucht. Doch im Frühjahr dieses Jahres fiel es dem 83-Jährigen zunehmend schwieriger, sich in der Dämmerung zu orientieren. Zudem fühlte er sich schnell von anderen Fahrzeugen geblendet. Ein Besuch beim Augenarzt zeigte die Ursache: Die Linse des rechten Auges war trüb geworden. Die Diagnose: Grauer Star.

Eigentlich sind die Augenlinsen kristallklar, doch im Lauf der Zeit verfärbten sie sich gräulich. In der Antike verglichen die

Leute schnell und einfach feststellen. Durch eine spezielle Lichtführung wird dabei ein „optischer Schnitt“ durch das Auge gelegt, sodass gut zu erkennen ist, welche Stellen der Linse von der Trübung betroffen sind. Ein fortgeschrittenen Grauer Star zeigt sich an einer grauweiß erscheinenden Pupille.

An einem Eingriff führt dann kein Weg vorbei. Die Katarakt-Operation, bei der die getrübte Linse gegen eine Kunstlinse ausgetauscht wird, zählt zu den häufigsten in Deutschland. Jedes Jahr wird die OP mehr als 800.000-mal vorgenommen. „Der richtige Zeitpunkt dafür hängt vor allem davon ab, wie sehr sich die Patienten in ihrem Alltag beeinträchtigt fühlen“, sagt Diedenhofen. Zu lange hinausschieben sollte man den Eingriff aber nicht, rät der Berufsverband der Augenärzte Deutschlands. Die Linse würde sonst immer trüber und härter, was die Operation erschweren könnte.

Bernd Fischer hat nach der Diagnose nicht lange gezögert. „Mir war wichtig, dass ich normal weiterleben kann, ganz ohne Einschränkungen“, sagt der Rentner. Angst vor dem Eingriff kannte er nicht. Vor sechs Jahren hatte sich bereits seine Frau Helgard beide Augen operieren lassen, alles war gut verlaufen. „Ich bin daher ganz optimistisch rangegangen“, sagt Fischer.

Laser-Operation wird nicht bezahlt

Vor der Operation wird das Auge mit Tropfen örtlich betäubt. Der Arzt setzt dann am Rand der Hornhaut drei feine, maximal 2,5 Millimeter breite Schnitte in die periphere Hornhaut. Durch die Öffnungen wird eine dünne Ultraschallröhre eingeführt, um die getrübte Linse zu zerkleinern, zu verflüssigen und abzusaugen. „Anschließend wird eine falbare Linse aus weichem Kunststoff eingeschoben, die sich von selbst entfaltet“, erklärt Diedenhofen. Da sich die minimalen Schnitte von allein wieder abdichten, ist kein Nähen nötig. Der Eingriff an einem Auge dauert etwa 15 bis 20 Minuten. Er wird meist ambulant durchgeführt. Das heißt, wenige Stunden danach kann der Patient nach Hause gefahren werden.

Seit einigen Jahren kommt auch ein Laserverfahren zum Einsatz. Schätzungsweise zwei bis drei Prozent aller Eingriffe werden derzeit mit der neuen Methode durchgeführt. „Der mögliche Vorteil ist, dass der Laser einige Operationsschritte über-

nimmt. Der Nachteil ist, dass die OP länger dauert und teurer ist“, sagt Diedenhofen. Gesetzliche Krankenkassen übernehmen die Kosten nur für die herkömmliche Operationsmethode (Phakoemulsifikation), nicht aber für einen Eingriff mit dem Femto-Laser. Diese liegen zwischen 1.000 und 1.500 Euro pro Auge.

Die Katarakt-OP hat noch etwas Gutes: Eine Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit oder Hornhautverkrümmung lassen sich ohne großen Aufwand gleich mitkorrigieren. Es ist jedoch möglich, dass nach dem Eingriff weiterhin eine Sehhilfe benötigt wird, wie die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft (DOG) erklärt. Der Grund: Die gesetzliche Krankenversicherung zahlt in der Regel nur für die Implantation einer Einstärkenkunstlinse (Monofokallinse). Die bildet eine Entfernung scharf ab. Meist wählen Patienten laut DOG die Fernsicht. Für alle anderen Abstände müssen sie auch nach der OP eine Brille tragen. „Es kann ebenso die Nahsicht korrigiert werden, dann brauchen Patienten eine Brille für die Ferne“, sagt Diedenhofen. Was die Patienten sich für den Alltag wünschen, sollte in einem Vorgespräch geklärt werden. Abhängig ist die Linsenwahl aber auch davon, wie gesund die Hornhaut und die Netzhaut sind.

Wer gar nicht mehr auf eine Sehhilfe angewiesen sein möchte, kann bestimmte Premiumlinsen wählen, muss für die Kosten dann aber selbst aufkommen. Pro Linse und Auge liegt die Zuzahlung nach Expertenangaben zwischen 200 und 1.500 Euro. Es gibt zum Beispiel Mehrstärken-Linsen (Multifokallinsen), die ein Sehen in unterschiedlichen Entfernen ermöglichen. Geeignet sind sie aber nur für Patienten, deren Augen ansonsten gesund und nicht etwa durch altersabhängige Makuladegeneration vorgeschädigt sind.

Soll bei der Operation eine Hornhautverkrümmung ausgeglichen werden, können sogenannte torische Linsen verwendet werden. Es gibt sie in Mono- und Multifokalkalausführung. Dafür müssen Patienten bis zu 2.000 Euro pro Linse zuzahlen. Spezielle Blaufilter-Linsen sollen helfen, die Netzhaut besonders zu schützen. Sie enthalten zusätzlich zum UV-Filter gegen Sonnenstrahlen eine Blautönung. In Sachsen übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen größtenteils die Kosten dafür.

Die Sehschärfe lässt schleichend nach. Nur langsam werden die Farben blasser, und die Konturen verschwimmen. „Das Auge gewöhnt sich an das schlechte Sehen, daher bemerken viele es erst, wenn der Graue Star schon fortgeschritten ist“, sagt Diedenhofen. Der Graue Star gilt mittlerweile als Volkskrankheit. Etwa die Hälfte der Bevölkerung ist nach Angaben des Kuratoriums Gutes Sehen bereits zwischen dem 52. und 64. Lebensjahr davon betroffen – meist unbemerkt. Vor allem tritt das Leiden bei Menschen ab dem 60. oder 70. Lebensjahr auf. In über 90 Prozent aller Fälle handelt es sich um eine normale altersbedingte Augenveränderung.

Bei jüngeren Menschen kommt eine Linsentrübung nur selten vor. „Oft sind Verletzungen, etwa durch einen Schlag auf das Auge, die Ursache. Auch Stoffwechsel- und Durchblutungsstörungen sind Risikofaktoren, ebenso die dauerhafte Einnahme von Medikamenten wie Kortison“, sagt Diedenhofen. In Ausnahmefällen könne ein Grauer Star auch angeboren sein. Dann müsse zeitnah operiert werden, damit sich das Auge normal entwickeln kann.

Augenärzte können die Eintrübung der Linse in der Regel mithilfe einer Spaltlam-



Der Augen-Tipp

- **Bleiben Sie locker!** Vermeiden Sie, Ihre Augen aufzureißen oder zuzukneifen.
- **Stattdessen** sollten Sie immer wieder mal blinzeln und dazu mit den Augenlidern flattern. Das Blinzeln wirkt sehr entspannend, weil die Vitalfunktionen des Auges davon profitieren. Gleichzeitig wird nährende Tränenflüssigkeit über die Augenvorderseite verteilt.
- **Auch körperliche Entspannung** tut letztlich den Augen gut. Yoga, progressive Muskelentspannung – oder einfach mal harmonischer Musik lauschen.

Quelle: „Natürlich besser sehen“ (Humboldt)

MEDIZIN & GESUNDHEIT

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen-Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückennerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.

Für die Apotheke

➤ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:

30ml: PZN 16031824

50 ml: PZN 16031830

100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

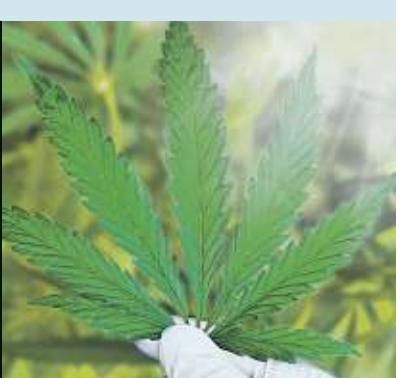
Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenkbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400 mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeite zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter-Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

➤ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berausend.



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiwerkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Nr. 1 DEUTSCHLANDS ARTHROSE-TABLETTE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenkbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*

Für die Apotheke

➤ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten: PZN 16236733

150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen. Pflanzliche Arthrose-Tabletten. Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolofotin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytotherapy. 2002 Apr;9(3):181–94. Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagestherapiedosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesserapie 2.400 mg. 4) Vachajarnis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240.

Pflichttext: Gelencium EXTRACT pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskralle-Wurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) von Bewegungsapparaten. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilmannzwoh Gmbh - Helmholzstraße 2-9 - 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: *Aconitum napellus* Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuritis, Ischias), bei beginnendem akut lieferbaren Entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilmannzwoh Gmbh - Helmholzstraße 2-9 - 10587 Berlin.



Roland Kaiser hat am Montag seine Autobiografie „Sonnenseite“ veröffentlicht. Auch ein Brief an die DDR-Spitze ist abgedruckt. Darin geht es um die Vergangenheit des Keyboarders in der Band des Musikers.

Archivfoto: Robert Michael

Als sich der Kaiser mit Honecker anlegte

In seinem neuen Buch schreibt der Schlagerstar über seine Lungenkrankheit, den frühen Tod seiner Pflegemutter und einen Beschwerdebrief an die DDR-Spitze.

von CARSTEN LINNHOF

Es sind Fragen, die fesseln: Wie kam Roland Kaiser, damals noch Ronald Keiler, zum Schlager? Und wie wurde aus dem Keiler eigentlich Kaiser? Wie war es, als seine Pflegemutter starb? Und warum legte sich der Schlagersänger 1987 mit Erich Honecker an?

Roland Kaiser, Schlagersänger, Moderator und Fernsehproduzent aus Münster, beschreibt in seiner am Montag veröffentlichten Autobiografie „Sonnenseite“, wie er im Leben immer wieder auf die Füße fiel. Aber auch von herben Rückschlägen, Zweifeln und Fehlern, die der heute 69-Jährige in den Stunden des Erfolgs machte. Etwa, als er seinen Fans zu spät von seiner chronischen Lungenkrankheit COPD berichtete. Dem Sänger fiel das Atmen immer schwerer, weil sich die Atemwege verengten. Eine Lungentransplantation im Februar 2010 verhalf ihm zu einem zweiten Leben, nachdem er zuvor ein Konzert in der Westfalenhalle hatte abbrechen müssen.

„Ich habe meiner Familie zugemutet, nicht über die Krankheit zu sprechen. Aus heutiger Sicht war das falsch. Ich habe die Empathiefähigkeit der Menschen unterschätzt. Meine Frau hatte mir schon viel früher geraten, damit an die Öffentlichkeit zu gehen“, sagte Kaiser der Deutschen Presse-Agentur vor der Veröffentlichung.

Kaiser erzählt in dem Buch erstmals ausführlich vom Tod seiner (Pflege-)Mutter. „Ich wusste nicht, wie es weiterging, und hatte Sorge, ins Heim zu kommen. Die Frage war, wer kümmert sich um mich?“ Seine leibliche Mutter hatte ihn bereits kurz nach der Geburt abgegeben. Kaiser schildert, wie er im Berliner Arbeiterviertel

Wedding aufwuchs, er schwärmt von seiner Pflegemutter, von ihren Werten und ihrer Erziehung. Als er 15 Jahre alt war, fiel sie beim Aufhängen der Gardinen von der Leiter – Schlaganfall. Mit einer halbseitigen Lähmung konnte sie nicht mehr sprechen. Drei Wochen später starb sie.

Die in West-Berlin weit verzweigte Familie fing den trauernden 15-Jährigen auf. Jahre später, mit Kaisers Ruhm, änderte sich das. „Das Verhältnis zu meiner Verwandtschaft war immer sehr ambivalent. Ich habe versucht, die Verbindung aufrechtzuerhalten. Aber irgendwann hiess es, er ist nicht mehr einer von uns.“

„Sie haben uns viel Ärger bereitet“

„Nach meinen Erfolgen in den Jahren 1980 bis 1984, als jedes Lied erfolgreich war, glaubt man, man hätte den Schlüssel zum Erfolg gefunden. Das glaubt man, dann auch selbst“, sagt Kaiser. „Da habe ich mich negativ entwickelt. Das ist mir selbst aufgefallen. Ich hatte mich dann mit weniger Jägern umgeben.“

Ein kritischer Geist war Kaiser immer. Der bekennende Sozialdemokrat legte sich einmal per Brief mit Erich Honecker an – und setzte sich am Ende durch. Die DDR wollte Kaisers Keyboard-Spieler bei den Feierlichkeiten zu 750 Jahre Berlin nicht bei drei Konzerten im Friedrichstadt-Palast auftreten lassen. Der SED war ein Dorn im Auge, dass der Musiker 1980 aus der DDR geflohen war. Kaiser drohte damit, alles ausfallen zu lassen. „Definitiv, das hätte ich durchgezogen.“ Der Leiter des Künstlerdienstes blieb hart. Daraufhin schrieb Kaiser 1987 Honecker den Brief. „Mit viel Spannung habe ich ihn abgeschickt. Hoffentlich schreibt er zurück, dachte ich. Zu-

mindest war ich mir fast sicher, dass er den Brief lesen würde.“ Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass Franz Bartsch dann doch einreisen durfte. „Sie haben uns viel Ärger bereitet“, sagte der Kulturfunktionär und ergänzte, „der Geistes Honecker hat Ihren Brief gelesen.“ In dem Buch sind die Original-Dokumente abgedruckt.

Künstler sind immer auf der Suche nach dem großen Erfolg. Aber die Möglichkeit, sich zu irren, ist relativ groß. Es gibt keine Rezepte“, sagt Kaiser über seine Karriere. Dabei feierte er mit Hits wie „Dich zu lieben“ oder „Manchmal möchte ich schon mit dir“ große Erfolge und wurde mit seinen Auftritten in der ZDF-Hitparade bekannt. Und vor allem in Dresden auch geliebt. Die Kaisermania am Königssufer war bislang immer ausverkauft. Kein Wunder. Seine Texte deuten viel an, spielen mit der Fantasie der Zuhörer, mit dem eigentlich Verbotenen in Sachen Sex.

Dass Kaiser Kontakt zur Musikbranche bekam, war Zufall, wie er in dem Buch ausführlich schreibt. Der gelernte Kaufmann war beruflich in einem Autohaus gelandet. Dort lief er einem Versicherungsvertreter über den Weg: Lothar Kämpfe. Der Bruder des Musikmanagers Gerhard Kämpfe. Kaiser ließ sich einen frechen Wortwechsel mit Lothar und provozierte ihn. Singen sei ja wohl leicht verdientes Geld. Dabei hatte der junge Ronald Keiler bis dahin noch nie gesungen. Im Tonstudio sang er im ersten Versuch mit seinem eigenen Stil „In the Ghetto“ von Elvis Presley – und ging mit einem Dreijahres-Vertrag nach Hause. Und später mit einem neuen Namen. Denn Keiler hörte sich doch zu sehr nach Wildschwein an. (dpa)

Ursache für Hubschrauberabsturz unklar

Drei Menschen sind am Sonntag bei dem Unglück ums Leben gekommen. Die Ermittler stehen vor einem Rätsel.



Trümmerreste des abgestürzten Hubschraubers liegen im Wald.
Foto: dpa

Buchen. Nach dem Hubschrauberabsturz im Norden Baden-Württembergs wissen die Ermittler, um wen es sich bei den drei Opfern handelt. Die Männer seien nach ersten Ermittlungen im Alter von 18, 34 und 61 Jahren gewesen und stammten aus Mittelfranken, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Sie seien Deutsche gewesen. Eine Obduktion soll die Identitäten bestätigen, hieß es.

Seit dem Morgen waren wieder Experten an der Unglücksstelle in Buchen im Neckar-Odenwald-Kreis, was nahe an der Grenze zu Hessen und Bayern liegt. Hier war am frühen Sonntagnachmittag der Hubschrauber vom Typ Robinson R44 in einem Wald abgestürzt. Er war am Angaben nach im mittelfränkischen Herzogenaurach gestartet und gehörte dem 61-jährigen. Wer geflogen war, müsse ermittelt werden.

„Abscure, Spurenrecherche und Begutachtung stehen im Vordergrund“, sagte der Sprecher. Dabei gebe es keinen Zeitdruck. „Jede Schraube im Laub muss gefunden werden. Je mehr Puzzleteile man hat, desto fertiger wird das Bild.“ Das sei nötig, um die

Unfallsache ermitteln zu können, so der Polizeisprecher.

Zahlreiche Leute waren den Angaben zufolge vor Ort. Die Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung (BFU) hat weitere Spezialisten geschickt. Schon am Vorabend hätten die Einsatzkräfte bis 23 Uhr Spuren gesichert und Wrackteile gesammelt, die sich weit über das Gelände verstreut hatten. Ebenfalls noch am Sonntag waren die drei Leichen geborgen worden.

„Bis die Unfallsache endgültig geklärt ist, wird es wohl eine ganze Weile dauern. Bis ein Abschlussbericht der BFU vorliegt, vergehen meist Monate. Nach deren Daten sind Hubschrauberunfälle in der zivilen Luftfahrt in Deutschland eher selten. (dpa)

Ist die vermisste

11-Jährige bei einer Sekte?

Holzheim. Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Es sei bei dem Pflegelatern eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Medienberichten zufolge soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten.

Die Polizei muss die Mail noch überprüfen, ob sie authentisch ist. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungs methode betrachtet. Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu ihrer Pflegefamilie zurückgekehrt. (dpa)

QUOTEN & ZAHLEN

41. Ziehung Lotto am Samstag	13er-Wette
Klasse 1 unbesetzt	Klasse 1 102.822,90
Jackpot: 5.195.264,80	Klasse 2 19.585,30
Klasse 2 2.495.024,90	Klasse 3 2.350,20
Klasse 3 22.177,90	Klasse 4 268,00
6 aus 45	
Klasse 4 6.381,60	Klasse 1 unbesetzt
Klasse 5 240,00	Jackpot: 295.656,00
Klasse 6 64,10	Klasse 2 24.348,80
Klasse 7 23,00	Klasse 3 238,80
Klasse 8 12,50	Klasse 4 10,60
Klasse 9 6,00	Klasse 5 6,40
	Klasse 6 2,10
	(Angaben ohne Gewähr)

NACHRICHTEN

100 tote Guppies liegen auf einer Straße in Thüringen

Ilmenau. Die Polizei hat Ermittlungen wegen rund 100 toter Fische auf einer Straße im thüringischen Ilmenau aufgenommen. Die Guppies sind auf einer Strecke von rund 50 Metern rund um einen Kreisverkehr gefunden worden, wie die Polizei am Montag mitteilte. „Wo die Fische herkommen beziehungsweise woran sie gestorben sind, ist gegenwärtig nicht bekannt“, sagte ein Sprecher. (dpa)

Den Briten fehlen nun auch Türsteher

London. Der britischen Club-Branche fehlen derzeit die Türsteher. „Wenn der Mangel größer wird, kann das zu einer Bedrohung für die öffentliche Sicherheit werden“, sagte der Chef der Night Time Industries Association, Michael Kill, wie der Sender Sky News am Montag berichtete. Während der Pandemie, als Clubs und Bars für Monate geschlossen blieben, hätten viele die Branche verlassen. (dpa)

Zwei Australier überleben Höllentrip im Outback

Alice Springs. Zwei junge Australier haben tagelang bei Temperaturen von bis zu 40 Grad Celsius ohne Wasser und Verpflegung im Outback überlebt. Ein 21-Jähriger und sein 14-jähriger Begleiter waren nach Polizeiangaben am vergangenen Dienstag als vermisst gemeldet worden, nachdem sie von einem Wochenendausflug in eine entlegene Region im Northern Territory nicht zurückgekehrt waren. Erst am Freitag und Sonnabend seien sie getrennt voneinander gesund gefunden worden. (dpa)

DAS WETTER AM DIENSTAG

Bedeckt, örtlich Regen

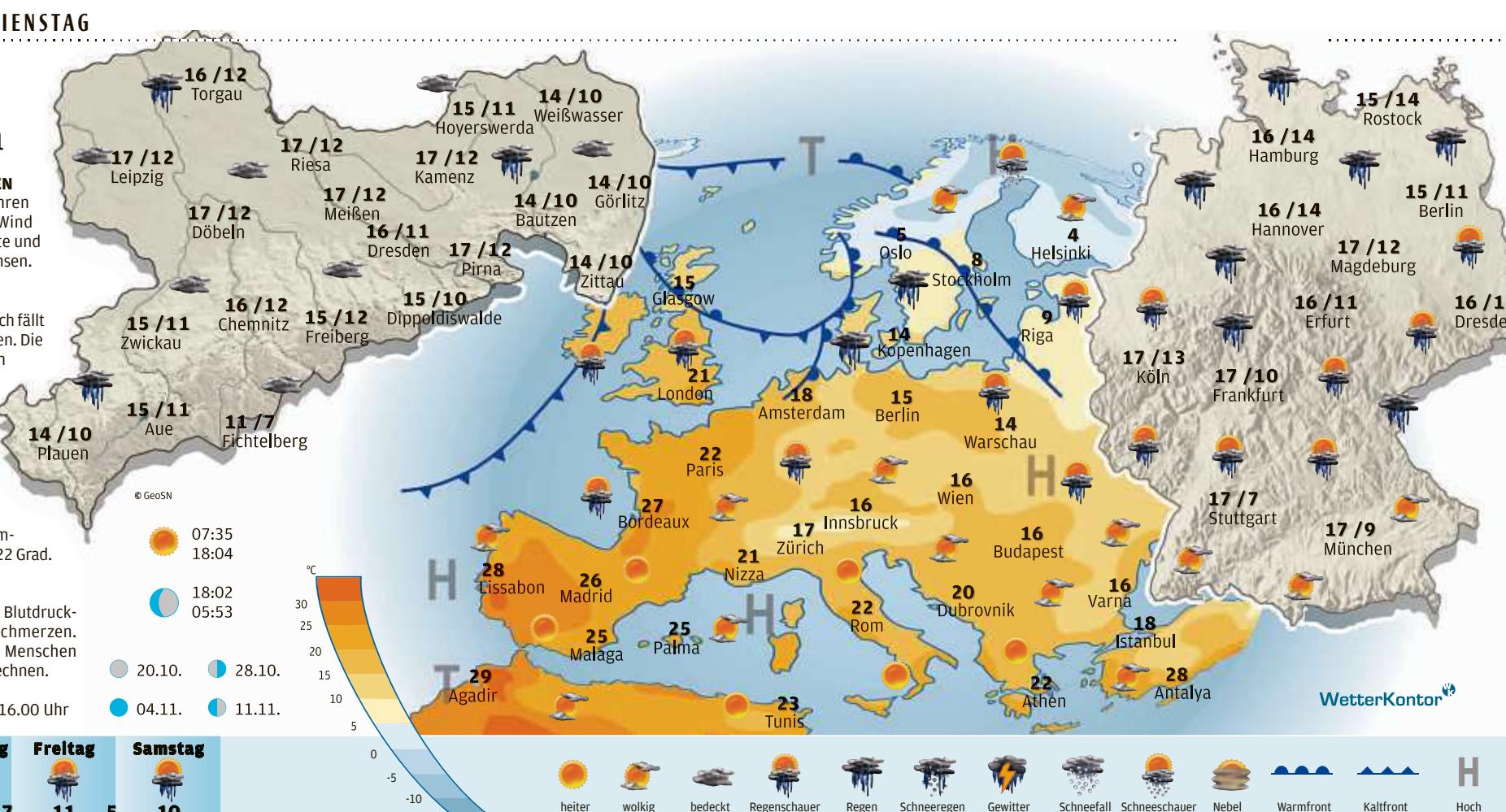
WETTERLAGE FÜR SACHSEN
Tiefs über dem Atlantik führen mit einem südwestlichen Wind sehr milde, aber auch feuchte und wolkenreiche Luft nach Sachsen.

HEUTE
Es ist stark bewölkt, und örtlich fällt etwas Regen oder Nieselregen. Die Höchsttemperaturen liegen bei 14 bis 17 Grad. Der Wind weht schwach aus südwestlicher Richtung.

DIE NÄCHSTEN TAGE
Morgen scheint zunächst die Sonne, im Tagesverlauf wird es wolkiger, es bleibt aber trocken. Die Temperaturen steigen auf 18 bis 22 Grad.

BIOWETTER
Bei Patienten mit niedrigen Blutdruckwerten kommt es zu Kopfschmerzen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräne rechnen.

Erstellt am 18.10.2021 um 16.00 Uhr



WELTWETTER	TAG	NACHT
Acapulco	31	23
Bangkok	30	21
Barcelona	24	15
Buenos Aires	26	10
Colombo	31	25
Dubai	39	26
Kairo	29	18
Kapstadt	23	12
Klagenfurt	15	4
Los Angeles	19	12
Miami	29	24
Moskau	4	2
Mumbai	30	25
Nairobi	24	16
New York	18	7
Peking	14	8
Prag	13	5
Reykjavik	8	6
Rio de Janeiro	22	20
Sydney	21	13
Teneriffa	30	22
Vancouver	16	7

Temperaturen in Grad Celsius

H T
Hoch Tief